



**313music JWP AG**  
**Konzernjahresabschluss 2008**

Konzernlagebericht 313music JWP AG  
Konzernbilanz  
Gewinn- und Verlustrechnung Konzern  
Kapitalflussrechnung Konzern  
Entwicklung des Konzernanlagevermögens  
Veränderung des Konzerneigenkapitals  
Anhang zum Konzernabschluss der 313music JWP AG  
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

**KONZERNLAGEBERICHT**  
**DER**  
**313MUSIC JWP AKTIENGESELLSCHAFT**  
**FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR**  
**2008**

**Geschäft und Rahmenbedingungen**

**Konjunkturelle Rahmenbedingungen**

**Gesamtwirtschaft**

Seit Herbst 2008 befindet sich die Weltwirtschaft im Abschwung, primär ausgelöst durch die Immobilienmarktkrise in den USA. Daraus resultierten eine weltweite Finanzmarktkrise und eine konjunkturelle Talfahrt von bisher nicht bekannter Dimension.

Im Euroraum hat sich die Rezession durch den Einbruch des Welthandels verschärft. Der private Konsum konnte bei weitem nicht den hohen Rückgang der Exportwirtschaft kompensieren. Es wird erwartet, dass sich die Konjunktur erst Mitte 2009 zunächst auf einem niedrigen Niveau stabilisiert und sich erst im Laufe des Jahres 2010 eine Erholung einstellt. Durch abgestimmte Konjunkturprogramme wird versucht, die Rezession abzufedern. Es wird damit gerechnet, dass die Arbeitslosigkeit spürbar ansteigen wird und dadurch der private Konsum kurzfristig keinen Beitrag zur wirtschaftlichen Erholung leisten kann.

Deutschland ist in seiner Wirtschaftsleistung extrem von Exporten abhängig und wird sich von daher nicht gegenläufig zum Euroraum entwickeln.

**Branchenspezifischer Verlauf**

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Umsatz der Tonträgerindustrie in Deutschland, nach Angaben des Bundesverbands Musikindustrie (BVMI), um 4,7% von 1.652 Mio Euro auf 1.575 Mio. Euro verschlechtert. Wenig tröstend dabei ist, dass der Umsatzrückgang in Deutschland im Vergleich zu den anderen vier größten Musikmärkten geringer ausfiel. Der deutsche Musikmarkt konnte so seinen Weltmarktanteil von 6,6 auf 7,6% steigern und ist damit weiterhin der viertgrößte Markt hinter USA, Japan und Großbritannien.

Besonders signifikant war der Rückgang des Stückzahlabsatzes bei den Singles-Formaten um rund 30%. Auch die Musik-DVDs verloren überdurchschnittlich mit fast 15%. Relativ stabil blieb der Absatz von CD-Alben mit einem Minus von 2,4%.

Erlöse aus anderen Teilen der musikalischen Wertschöpfungskette wie Lizenzen, Merchandising- oder Werbeeinnahmen, Künstlermanagement sowie Konzert- und Ticketerlöse, die zunehmend an Bedeutung gewinnen, sind in den vorgenannten Zahlen nicht enthalten.

Das Wachstum des Digitalmarktes konnte den Rückgang im physischen Tonträgerverkauf nicht kompensieren. Der Digitalmarkt in Deutschland erreicht einen Anteil von rund 7% (6% im Vorjahr) am gesamten Musikumsatz. Die Downloads von Einzeltiteln sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 Mio. (12%) auf 44,6 Mio. Verkäufe angestiegen. Die Wachstumsrate bei den Downloads von CD-Alben lag bei 50% von 2,6 Mio. in 2007 auf 3,9 Mio. in 2008. Die vor allem bei jugendlichen Konsumenten beliebten Klingeltöne haben sehr an Attraktivität verloren. Mit 4,1 Mio. verkauften Klingeltönen lag der Rückgang bei 50% im Vergleich zum Vorjahreswert.

Nachdem die Zahl der unrechtmäßigen Downloads in 2007 leicht abnahm, verzeichnet die Tonträgerindustrie laut BVMI in 2008 aufgrund aktueller Ergebnisse der sogenannten Brennerstudie bedauerlicherweise einen gegenläufigen Trend. Es wird davon ausgegangen, dass in 2008 über 300 Mio. Songs illegal aus dem Netz heruntergeladen wurden.

### **Geschäftsgrundlage und Organisationsstruktur des Konzerns**

Die 313music JWP AG produziert und veröffentlicht Musikaufnahmen mit verschiedenen Künstlern, erwirbt Aufnahmen anderer Produzenten und wertet diese aus. Unsere Tochtergesellschaft 313 Music GmbH, an der wir 51 % der Anteile halten, ist ebenfalls mit einem eigenen Label in diesem Geschäftsfeld aktiv vertreten. Darüber hinaus ist die 313 Music GmbH im Bereich Künstlermanagement tätig. Über die 45 %-ige Beteiligung an der Manfred Hertlein Veranstaltungs-GmbH decken wir zudem das Segment Veranstaltungsmanagement ab. Forciert werden soll auch weiterhin das Verlagsgeschäft, in dem das geistige Eigentum von Komponisten und Textern verwaltet wird. Dazu werden kontinuierlich neue Urheberrechte aufgebaut und von der Tochtergesellschaft Transcontinent Musikverlag OHG ausgewertet. Firmensitz der 313music JWP AG ist Unterföhring bei München.

Zu den ausländischen Tochtergesellschaften gehört die VI Music Holding Inc., Puerto Rico, an der die 313 Music JWP AG 50 % plus eine Aktie hält. Sie fungiert als Holding für die Beteiligung an der ebenfalls in Puerto Rico ansässigen VI Music LLC, an der wir 50 % besitzen. Geschäftszweck dieser Gesellschaft ist die Produktion und Veröffentlichung von Musikwerken, insbesondere im amerikanischen Raum. Die restlichen Anteile der VI Music LLC gehören der Universal Music Group, die auch den weltweiten Vertrieb des dazu gehörigen Labels VI Music übernimmt. Die VI Music Holding Inc. hat mit schuldrechtlicher Wirkung zum 01. Januar 2009, ihre Anteile an der VI Music LLC an Universal veräußert. Mit der Aufgabe dieser Beteiligung hat sich die 313music JWP AG aus dem operativen Musikgeschäft im amerikanischen Markt verabschiedet, nachdem bereits

Anfang 2008 die restlichen Anteile an der amerikanischen HOT JWP Music Inc., Miami, verkauft wurden. Unsere Anteile an der VI Music Holding Inc. haben wir ebenfalls mit schuldrechtlicher Wirkung zum 01. Januar 2009 veräußert.

Zudem besaß die 313music JWP AG jeweils 100 % der Anteile an der ALDACO entertainment GmbH und der White Records GmbH, beide Unterföhring. Die ALDACO entertainment GmbH wurde zum 01. Januar 2008 auf die White Records GmbH verschmolzen, welche zum gleichen Zeitpunkt in Seven Days Music GmbH umbenannt wurde.

### **Vertriebspartner**

Die Produktionen ihrer Labels vertreibt die 313music JWP AG nicht selbst, sondern arbeitet mit hochkarätigen externen Partnern zusammen. Die Distribution der physischen Tonträger übernimmt Sony Music Entertainment (Germany) GmbH (vormals SonyBMG) für den deutschsprachigen Raum, über die Universal Music Group vertreiben wir die Produktionen unserer puertoricanischen Beteiligung im US-amerikanischen Markt.

Im wachstumsstarken Bereich Online-Handel kooperieren wir seit Juli 2007 mit der Zebralution GmbH, einem der weltweit führenden Spezialisten für Digitalvertrieb. Die Gesellschaft garantiert eine sehr gute Verfügbarkeit und Platzierung der Titel bei allen wesentlichen digitalen Händlern. Zu den Vertriebspartnern von Zebralution gehören unter anderen AOL, Apple iTunes, Jamba, MusicNet, Napster, T-Online, Universal Music Online, VirginMega und viele weitere.

Für die Produktionen des Labels 313 Music der 313 Music GmbH bestehen individuelle Distributionsvereinbarungen.

### **Strategie**

Vorrangiges strategisches Ziel der 313music JWP AG ist, die bestehenden Geschäftsfelder aller Konzerngesellschaften weiter zu stärken sowie neue Tätigkeitsfelder zu erschließen, um langfristig wieder eine höhere Ertragsstabilität zu erreichen. Im traditionellen Bereich Musikproduktionen gehört dazu vor allem die Verpflichtung neuer Künstler und junger Talente, die Verbreiterung des Repertoires durch verstärkte Zusammenarbeit mit etablierten Labels und Produzenten und zur Erhöhung der Substanz gezielte Zukäufe von Katalogen, die das bisherige Portfolio sinnvoll ergänzen. Neben dem physischen Vertrieb der Tonträger sehen wir große Chancen in der steigenden Nutzung des Online-Handels. Das Verlagsgeschäft, also die Auswertung der Musikrechte, treiben wir ebenfalls weiter voran. Durch die beabsichtigte Aufgabe der Beteiligungen im amerikanischen Raum kann sich die 313music JWP AG nunmehr auf das Kerngeschäft im deutschsprachigen Musikmarkt konzentrieren.

Bei der Erschließung zusätzlicher Marktsegmente fokussiert sich die 313music JWP AG vor allem auf die Bereiche Künstler- und Veranstaltungsmanagement. Dadurch können wir langfristig an größeren Teilen der Wertschöpfungskette des Musikgeschäfts partizipieren und somit die Existenz unserer Unternehmensgruppe für die Zukunft absichern.

### **Steuerungssystem und Unternehmensführung**

Auf Grundlage der Konzernstrategie definiert der Vorstand der 313music JWP AG geeignete Maßnahmen für die Umsetzung. Der Erfolg wird über verschiedene Kennzahlen gemessen. Hierzu zählen Umsatz, EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern), Cashflow sowie das Nettoergebnis. Die Einhaltung dieser Kennzahlen wird laufend kontrolliert.

Nach dem Rücktritt von Volker Neumüller als Vorstand am 12. August 2008 und dem Ausscheiden von Thomas M. Stein am 31. August 2008 wurde Klaus Munzert am 11. September 2008 kommissarisch zum Vorstand der Gesellschaft bestellt.

Die Arbeit des Vorstands wird laufend vom Aufsichtsrat überwacht. Diesem Gremium gehörten am 31.12.2008 an: Jürgen Uhlemann als Vorsitzender des Gremiums, Dr. Thomas Griebe als dessen Stellvertreter und Karl-Heinz Klempnow.

Der Konzernjahresabschluss 2008 der Gesellschaft wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft 313music JWP AG gelten die Rechnungslegungsstandards des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB).

## **Geschäftsentwicklung 2008 im Überblick**

Die in 2007 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen für den operativen Bereich führten im Berichtsjahr leider nicht zu den erhofften Erfolgen. In einem äußerst schwierigen Marktumfeld konnten die Veröffentlichungen unserer Künstler ihre Umsatzerwartungen nicht erfüllen. Zudem belasteten erneut hohe Retourenvolumina aus vorjährigen Veröffentlichungen sowie vom Markt nicht aufgenommene eigene Kopplungsträger die geplante Umsatzentwicklung. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Umsatz der im Konzern fortgeführten Geschäftsbereiche um rund 30% von 2.999 TEUR auf 3.882 TEUR. Hierin enthalten sind nicht mehr die im Zuge der erfolgten Veräußerung der Anteile an der VI Music LLC an Universal aufgegebenen Geschäftsbereiche der puertoricanischen Beteiligung sowie die Umsätze aus den Urheberrechten der Transcontinent, die im Jahre 2007 veräußert wurden. Durch eine Neupositionierung des lokalen Künstlerstamms, der Aufgabe der puertoricanischen Beteiligungen sowie Neubewertung von immateriellen Vermögenswerten entstand ein im Vergleich zum Vorjahr hoher Wertberichtsungsbedarf. Die Gesellschaft weist einen Konzernjahresfehlbetrag von 11.542 TEUR im Geschäftsjahr 2008 (-7.262 TEUR im Vorjahr) vor Minderheitenanteilen aus. In diesen Ergebnissen sind Verluste aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von -3.969 TEUR in 2008 sowie -256 TEUR im Vorjahr enthalten.

## **Wichtige Ereignisse 2008**

### *Abgeschlossene Kapitalerhöhung*

Die zweite Tranche der im November 2007 beschlossenen Kapitalerhöhung konnte Mitte Januar 2008 in vollem Umfang platziert werden. Die verbleibenden 483.333 Aktien wurden von privaten Anlegern und strategischen Investoren im Rahmen einer nicht öffentlichen Privatplatzierung zum festgesetzten Bezugspreis gezeichnet. Insgesamt gab die 313music JWP AG damit im Rahmen der Kapitalmaßnahme 2.083.333 neue Aktien zum Bezugspreis von 1,20 Euro je Stück aus, was einem Mittelzufluss in Höhe von 2,5 Mio. Euro entsprach.

### *Schadensersatzforderungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern*

Anfang April 2008 machte der Aufsichtsrat der 313music JWP AG Schadensersatzansprüche gegen Jack White und Frank Nußbaum geltend. Nach Abschluss der Sonderprüfungen bei der Tochtergesellschaft HOT JWP Music Inc., Miami, wurden die ehemaligen Vorstandsmitglieder schriftlich aufgefordert, der Gesellschaft den entstandenen Schaden, der vorläufig mit 1,9 Mio. Euro ermittelt wurde, zu ersetzen. Dieser Betrag umfasst ausschließlich Prüfungs- und Beratungskosten sowie unzulässig gewährte Darlehen. Sollte der Schaden nicht behoben werden, ist beabsichtigt Klage zu erheben.

#### *Ausbau der Zusammenarbeit mit Sony*

In den nächsten drei Jahren wird Sony exklusiv den Back-Katalog der 313music JWP AG auswerten. Dieser umfangreiche Lizenzbestand beinhaltet Aufnahmen bekannter Künstler wie Hansi Hinterseer, Roland Kaiser, Engelbert, David Hasselhoff, Tony Marshall oder Die Firma. Auch die neuen Alben von Hansi Hinterseer und Heino wurden an Sony exklusiv lizenziert. Die Rechte am Back-Katalog verbleiben weiterhin als Vermögenswert in der 313music JWP AG. Mit diesem Vertrag kann 313music JWP AG eine optimale Auswertung des Kataloges für ihrer Künstler garantieren und hat gleichzeitig die Möglichkeit, mit ihrem den Umsatzerwartungen angepassten Personalstand sich vorrangig auf die Neuentwicklung ihres Künstlerstammes zu konzentrieren. Diese Produktionen werden weiterhin von der Gesellschaft unter dem bestehenden Vertriebsvertrag mit Sony vermarktet.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

<b>Kennzahlen Konzern</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Umsatzerlöse	3.882 TEUR	2.999 TEUR
EBITDA	-3.929 TEUR	-4.181 TEUR
EBIT	-7.084 TEUR	-4.921 TEUR
Jahresfehlbetrag	-11.542 TEUR	-7.262 TEUR
Cashflow nach DVFA/SG	-8.387 TEUR	-6.522 TEUR
Investitionen	6 TEUR	604 TEUR
Mitarbeiter (per 31.12.)	13	19

## Konzernumsatz

Der Konzernumsatz der 313music JWP AG belief sich im Geschäftsjahr 2008 für die fortgeführten Geschäftsbereiche auf 3,9 Mio. Euro und erhöhte sich damit um 1,0 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr. Die Muttergesellschaft 313 Music JWP AG erzielte einen Umsatz von rund 2,9 Mio. Euro nach 2,6 Mio. Euro im Vorjahr. Die 313 Music GmbH steigerte den Umsatz von 0,4 Mio. Euro auf 0,9 Mio. Euro, wobei zu berücksichtigen ist, dass die GmbH in 2007 erst am dem 01. August konsolidiert wurde. Durch neu akquirierte Urheberrechte wurde im fortgeführten Verlagsbereich ein Umsatz von 0,1 Mio. Euro erzielt.

## Umsatzentwicklung im Konzern

in Mio. Euro	2004 IFRS	2005 IFRS	2006 IFRS	2007 IFRS	2008 IFRS
Konzernumsatz	27,9	23,3	11,7	3,0	3,9



Zu den wichtigsten Veröffentlichungen im Geschäftsjahr 2008 gehörten die Produktionen von Mark Medlock und Thomas Godoj. Nach den Alben „Mr. Lonely“ und „Dreamcatcher“ erschien das dritte Album von Mark Medlock „Cloud Dancer“. Zudem wurde Mark Medlock mit dem ECHO-Preis und dem COMET-Award als bester Newcomer ausgezeichnet. Thomas Godoj, der Sieger der fünften DSDS-Staffel, veröffentlichte sein Debütalbum „Plan A!“ und stürmte mit Platz 1 die deutschen Charts.

Neu in 2008 unter Vertrag genommen haben wir die schwedische Gruppe Rednex, die mit ihrem internationalen Nr. 1-Hit „Cotton Eye Joe“ berühmt wurden. Als ersten Titel haben wir passend zur Fussball Europameisterschaft den Titel „Football Is Our Religion“ herausgebracht.

Ebenfalls pünktlich zur Fussball-Europameisterschaft brachte die 313music JWP AG „Ein Stern, der Deinen Namen trägt“ von Stefan Peters feat. Gotthilf Fischer eine Fussballhymne heraus, die sich 5 Wochen lang in den Charts hielt.

Von Hansi Hinterseer gab es 2008 insgesamt zwei Veröffentlichungen: Zum einen das Mundart-Album „Ein kleines Edelweiß“, das in Österreich Gold-Status erreichte, und das Schlager-Album „Für Immer“.

Im Herbst 2008 erschien ein weiteres Highlight: das neue Album von Mike Krüger. Erstmals seit 10 Jahren war der beliebte Entertainer wieder im Studio und nahm im Rolf-Liebermann-Studio in Hamburg vor einem begeisterten Publikum die CD „ZWEIOHRNASE“ auf.

In Kooperation mit dem WDR veröffentlichte die Gesellschaft das lang erwartete Album zur Kinnerserie „Shaun das Schaf“. Die CD „Disco in der Scheune“ enthält unter anderem den von Comedian Ralf Schmitz gesungenen Titelsong, der bereits Anfang des Jahres die deutschen Charts stürmte.

Mit der Chill Out Lounge Serie wagte sich die AG auf noch unbekanntes Terrain. Es handelt sich dabei um eine mehrteilige Compilation-Serie im hochwertigen Digipack. Für die Songauswahl hat Produzent J. Deere mit hochkarätigen Songwritern aus dem Lounge Segment zusammen gearbeitet.

## **Ergebnisentwicklung**

Der Konzernjahresfehlbetrag der 313music JWP AG aus den fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen erhöhte sich von 7,3 Mio. Euro auf 11,5 Mio. Euro. Aus den fortgeführten Geschäftsbereichen resultierte in 2008 ein Fehlbetrag von -7,6 (Vj. -7,0) Mio. Euro.

Bezogen auf die im Jahresmittel im Umlauf befindliche Aktienanzahl von 9.043.055 (Vj. 7.088.889 Mio. Stück) ergibt sich daraus für 2008 ein Verlust von -0,95 (Vj. -1,02) Euro je Aktie aus den fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen sowie von -0,84 (Vj. -0,99) Euro je Aktie aus den fortgeführten Geschäftsbereichen. Diese Werte beziehen sich auf den Jahresfehlbetrag vor Minderheiten.

Das Bruttoergebnis im Konzern verringerte sich trotz erhöhten Umsatzerlösen aus fortgeführten Geschäftsbereichen um 1.083 TEUR auf 422 TEUR. Die Herstellungskosten erhöhten sich von 1,5 Mio. Euro auf rund 3,5 Mio. Euro. Darin enthalten sind rund 1,0 Mio. Euro Wertberichtigungen auf Künstlerlizenzvorauszahlungen im Bereich Label bei der 313music JWP AG.

Das Betriebsergebnis, das dem EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) entspricht, lag im Berichtsjahr bei rund -7,1 Mio. Euro nach -4,9 Mio. Euro im Vorjahr. Die Vertriebskosten wurden von 3,0 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro zurückgeführt. Durch Umgliederungen bei der Muttergesellschaft sind die Vertriebs- und Herstellungskosten in 2008 nicht unmittelbar vergleichbar mit dem Vorjahr. Die Allgemeinen und Verwaltungskosten stiegen leicht von rund 3,0 Mio. Euro auf 3,2 Mio. Euro. Dies war unter anderem bedingt durch eine Erhöhung der Rechts- und Beratungskosten um rund 0,4 Mio. Euro. Der Personalaufwand im Konzern aus den fortgeführten Geschäftsbereichen reduzierte sich erneut von 1,0 Mio. Euro auf 0,6 Mio. Euro. Die Erhöhung der sonstigen Aufwendungen um 1,7 Mio. Euro auf 2,6 Mio. Euro resultiert aus außerplanmäßigen Abschreibungen im Wesentlichen bei der 313 Music GmbH.

Bereinigt um die Abschreibungen (aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen), die sich von 740 TEUR auf 3.155 TEUR erhöhten, ergibt sich ein EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von -3,9 Mio. Euro nach -4,2 Mio. Euro im Jahr 2007. Die Erhöhung der Abschreibungen resultierte im Wesentlichen durch Neubewertungen von immateriellen Vermögenswerten.

Ergebnisentwicklung im Konzern

In Mio. Euro	2004 IFRS	2005 IFRS	2006 IFRS	2007 IFRS	2008 IFRS
EBIT	4,3	4,9	-2,2	-4,9	-7,1
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	2,3	3,3	-8,1	-7,3	-11,5

Im HGB-Abschluss der **313music JWP AG** wird ein Fehlbetrag von 7,7 Mio. Euro ausgewiesen nach 4,8 Mio. Euro im Vorjahr.

### Geschäftsentwicklung nach Segmenten:

Fortgeführte Geschäftsbereiche	Segmentumsatzerlöse		Segmentergebnis	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Label	2.940	2.641	-4.667	-4.758
Künstlermanagement	878	358	-83	-68
Sonstige	64	0	36	-76
Summe fortgeführte Geschäftsbereiche	<u>3.882</u>	<u>2.999</u>	-4.714	-4.902
Anteiliges Periodenergebnis assoziierter Unternehmen			-168	0
Abschreibung Goodwill			-34	-14
Ausbuchung Katalogrechte			-2.290	0
Beteiligungserträge			0	24
Wertminderungen Finanzanlagen			-50	-350
Gewinn vor Steuern (fortgeführte Geschäftsbereiche)			<u>-7.256</u>	<u>-5.242</u>

Aufgegebene Geschäftsbereiche	Segmentumsatzerlöse		Segmentergebnis	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Label	1.204	1.957	-638	-1.560
Künstlermanagement	0	0	0	0
Sonstige	0	212	285	1.305
Summe aufgegebene Geschäftsbereiche	<u>1.204</u>	<u>2.169</u>	-353	-255
Anteiliges Periodenergebnis assoziierter Unternehmen			0	0
Wertminderungen bzw. Goodwillabschreibung			-3.587	0
Beteiligungserträge			0	0
Wertminderungen Finanzanlagen			0	0
Gewinn vor Steuern (aufgegebene Geschäftsbereiche)			<u>-3.940</u>	<u>-255</u>
Ertragsteuern (fortgeführte und aufgegebene Geschäftsbereiche)			-346	-1.765
Gesamtumsatzerlöse und Jahresergebnis	<u>5.086</u>	<u>5.168</u>	<u>-11.542</u>	<u>-7.262</u>

Die Geschäftstätigkeit der 313music JWP AG ist entsprechend der operativen Bereiche derzeit in zwei primäre Segmente gegliedert: Unter „Label“ sind die Musikproduktionen und die Vermarktung der Lizenzrechte der Muttergesellschaft zusammengefasst. Im Bereich Künstlermanagement werden die Aktivitäten der 313 Music GmbH ausgewiesen. Unter „Sonstige“ ist vor allem die Verwertung von neu akquirierten Urheberrechten der Transcontinent Musikverlag OHG dargestellt.

Im Geschäftsjahr wurde im Segment „Label“ ein Gesamtumsatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 2,9 Mio. Euro ausgewiesen nach 2,6 Mio. Euro im Vorjahr. Der Jahresfehlbetrag verbesserte sich im Jahresvergleich leicht von -4,8 Mio. Euro auf -4,7 Mio. Euro.

In der Sparte „Künstlermanagement“ erhöhten sich die Umsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 0,4 Mio. Euro auf 0,9 Mio. Euro. Dieser Bereich wies einen Verlust von -83 TEUR nach -68 TEUR im Vorjahr aus. Dabei ist zu berücksichtigen, dass dieser Bereich im Vorjahr erst ab dem 01. August konsolidiert wurde.

Im Bereich „Sonstige“ wurden Umsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 0,1 Mio. erzielt.

### Kapitalflussrechnung

<b>Konzernkapitalflussrechnung</b>	1.1.-31.12.2008	1.1.-31.12.2007
Kurzfassung in TEuro		
Mittelzu- / abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.614	-1.641
Mittelzu- / abfluss aus der Investitionstätigkeit	297	727
Mittelzu- / abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	581	1.313
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-736	399
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.568	1.158
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	832	1.568

Der Cashflow nach DVFA/SG beträgt für das Geschäftsjahr 2008 -8.387 (Vj. -6.522) TEUR. Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 1.614 (Vj. 1.641) TEUR. Die Zahlungen von Ertragssteuern und Zinsen sind im Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit enthalten. Im Berichtszeitraum sind dem Konzern Ertragsteuererstattungen von 8 (Vj. 192) TEUR zugeflossen. Die Zinszahlungen der Periode betragen 7 (Vj. 22) TEUR. Die Einnahmen aus Zinsen erhöhten sich von 27 TEUR im Vorjahr auf 53 TEUR in 2008.

Aus der Investitionstätigkeit resultiert insgesamt ein Mittelzufluss in Höhe von 297 TEUR (Vorjahr: Mittelzufluss 727 TEUR ). Der Mittelzufluss des Vorjahres ist im wesentlichen auf weitere Einnahmen aus dem Verkauf der Urheberrechte der Transcontinent Musikverlag OHG zurückzuführen.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 581 (Vj. 1.313) TEUR und resultiert hauptsächlich aus der im Januar 2008 durchgeführten Kapitalerhöhung.

Der Finanzmittelbestand besteht aus Bargeldbeständen und Guthaben bei Banken und stimmt mit der in der Bilanz ausgewiesenen Position Liquide Mittel überein.

### **Investitionen**

Die 313music JWP AG nahm im Geschäftsjahr 2008 keine nennenswerten Investitionen vor.

Die Abschreibungen im Konzern erhöhten sich von 740 TEUR auf 3.155 TEUR. Die Erhöhung der Abschreibungen resultierte im Wesentlichen durch Neubewertungen von immateriellen Vermögenswerten.

Grafik: Investitionen im Konzern

In Mio. Euro	2004 IFRS	2005 IFRS	2006 IFRS	2007 IFRS	2008 IFRS
Investitionen	1,1	0,8	3,4	0,6	0,0

## **Konzernbilanz**

Die Konzernbilanzsumme der 313music JWP AG hat sich per Ende 2008 mit 12,7 Mio. Euro (Vj. 24,4 Mio. Euro inkl. Korrektur Goodwillabschreibung 3,6 Mio. Euro) im Vergleich zum Vorjahr stark reduziert. Wesentliche Effekte auf der Aktivseite resultierten aus der Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 1,2 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro und der Flüssigen Mittel von 1,6 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro. Die sonstigen Forderungen reduzierten sich stark von 4,5 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro u.a durch hohe Wertberichtigungen auf Lizenzvorauszahlungen an Künstler (1,0 Mio. Euro) sowie durch die erfolgte Gewinnausschüttung der Transcontinent Musikverlag OHG (2,0 Mio. Euro). Per saldo gingen die kurzfristigen Vermögensgegenstände im Stichtagsvergleich von 7,7 Mio. Euro auf 5,3 Mio. Euro zurück.

Die langfristigen Vermögensgegenständen, die in der Summe von 16,6 Mio. Euro auf 7,4 Mio. Euro zurückgingen, verminderten sich vor allem durch Abschreibungen in den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 8 Mio. Euro. Davon sind insgesamt 4,3 Mio. Euro auf VI Holding Inc. und VI Music LLC zurückzuführen sowie 2,3 Mio. Euro auf 313 Music GmbH und die ehemalige ALDACO entertainment GmbH. Die Beteiligung an assoziierten Unternehmen wurde mit 793 TEUR nach 960 TEUR im Vorjahr ausgewiesen.

Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 5,1 Mio. Euro auf rund 6,0 Mio. Euro. Darin enthalten sind 2,9 Mio. Euro (Vj. --) Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten. Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich von 2,4 Mio. auf 0,8 Mio. Euro. In der Summe ergibt sich eine Verminderung von 7,5 Mio. Euro auf 6,8 Mio. Euro.

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 10,9 Mio. Euro auf 5,9 Mio. Euro verringert. Durch die zu Jahresbeginn 2008 erfolgreich platzierte zweite Tranche der Kapitalerhöhung nahm das gezeichnete Kapital zum Stichtag von 8.600.000 Euro auf 9.083.333 Euro. Der Jahresfehlbetrag wurde mit der Kapitalrücklage vollständig verrechnet. Die Eigenkapitalquote ging auf 46,4% von 69,0 % im Vorjahr zurück.

<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (in TEUR)</b>	31.12.2008	%	31.12.2007	%
Kurzfristige Vermögenswerte	5.320	42	7.733	32
Langfristige Vermögenswerte	7.362	58	16.639	68
<b>Summe Aktiva</b>	<b>12.682</b>	<b>100</b>	<b>24.372</b>	<b>100</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.995	47	5.103	21
Langfristige Verbindlichkeiten	805	7	2.442	10
Eigenkapital	5.882	46	16.827	69
<b>Summe Passiva</b>	<b>12.682</b>	<b>100</b>	<b>24.372</b>	<b>100</b>

In der Bilanz der Muttergesellschaft 313music JWP AG, die sich in der Bilanzsumme von 17,8 Mio. Euro um 9,3 Mio. Euro auf 8,5 Mio. Euro verkürzte, reduzierte sich das Anlagevermögen von 11,2 Mio. Euro auf 7,0 Mio. Euro und das Umlaufvermögen von 6,6 Mio. Euro auf 1,5 Mio. Euro. Die liquiden Mittel gingen dabei von 1,2 Mio. Euro auf rund 0,4 Mio. Euro.

### **Sozialbericht**

Am Jahresende 2008 beschäftigte die 313music JWP AG konzernweit 13 Mitarbeiter nach 19 am Vergleichsstichtag. Davon waren wie im Vorjahr 5 Personen in Puerto Rico/USA tätig. Bei der Muttergesellschaft 313 Music JWP AG waren am 31. Dezember 2007 insgesamt 5 Mitarbeiter angestellt.

Es besteht kein Anspruch auf Altersversorgung, ein Mitbestimmungsgremium der Angestellten besteht nicht.



## **Nachtragsbericht**

Mit schuldrechtlicher Wirkung zum 01. Januar 2009 hat die Gesellschaft ihre Anteile an der mit Universal gemeinschaftlich geführten VI Music LLC, San Juan / Puerto Rico, veräußert. Gleichermaßen hat die 313music JWP AG die Beteiligung an der VI Music Holding Inc, die eine reine Holding-Funktion für die Beteiligung an der VI Music LLC wahrgenommen hat, verkauft.

Die 313 AG hat die ihr eingeräumte Option im 2. Quartal 2009 ausgeübt und beabsichtigt somit, ihren Anteil an der Manfred Hertlein Veranstaltungs-GmbH um weitere 6% auf 51% zu erhöhen.

Anfang 2009 wurden der Gesellschaft drei Anlegerklagen über Schadensersatzforderungen in Höhe von insgesamt 667 TEUR zugestellt. Im Rahmen der Verteidigung hat die 313music JWP AG den ehemaligen Vorstandsmitgliedern Jack White, Frank Nussbaum und Thomas M. Stein den Streit verkündet. Aufgrund der früheren Klageandrohungen hatte die Gesellschaft ein Gutachten über die Sachverhalte erstellen lassen. Dieses Gutachten entkräftet vollumfänglich die gegenüber der Gesellschaft erhobenen Vorwürfe, auf denen die Schadensersatzforderungen basieren. Von Gesetzes wegen haftet die Gesellschaft für die Verstöße ihrer Organe, jedoch geht die Gesellschaft nicht davon aus, dass ein finanzieller Schaden entsteht.

Mit dem ehemaligen Wirtschaftsprüfer der HOT JWP Music Inc., Miami, Richard Shapiro hat die Gesellschaft im Rahmen der gerichtlich geltend gemachten Schadensersatzforderungen wegen Pflichtverletzungen hinsichtlich der Testierung der Jahresabschlüsse der amerikanischen Gesellschaft in 2004 und 2005 einen Vergleich erzielen können. Der vereinbarte Betrag ist zwischenzeitlich vollumfänglich an die 313music JWP AG geflossen.

Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) hat die vergangenen Konzernjahresabschlüsse sehr umfangreich geprüft. Hinsichtlich der Einzelabschlüsse der 313music JWP AG gab es keinerlei Beanstandungen. Die DPR hat jedoch einen Bewertungsfehler bei den puertoricanischen Tochtergesellschaften im Konzernjahresabschluss zum 31.12.2005 festgestellt. Dieser Bewertungsfehler wurde im diesjährigen Konzernjahresabschluss entsprechend korrigiert. Zu näheren Erläuterungen verweisen wir auf Punkt 3.5 im Konzernanhang.

## **Risikobericht**

### **Risikopolitik**

Das Geschäftsmodell und die Geschäftstätigkeit der 313music JWP AG ist naturgemäß mit Risiken verbunden, die sich trotz aller Sorgfalt nie vollständig ausschließen lassen. Zentrale Aufgabe der konzernweiten Risikopolitik ist es, diese frühzeitig zu erkennen, zu kontrollieren und zu reduzieren. Dabei folgen wir dem Grundsatz, vorhandene Chancen zu nutzen und Risiken nur dann einzugehen, wenn ein angemessener Beitrag zum Unternehmenswert erwartet werden kann. Auf allen Leitungsebenen wird das Risikobewusstsein der Mitarbeiter durch den ständigen Umgang mit Risiken und die Pflicht zur regelmäßigen Berichterstattung geschärft.

### **Risikomanagement-System**

Seit Ende des Berichtsjahrs 2007 verfügt die 313music JWP AG über ein Risikomanagement-System, das auf einem internen Überwachungssystem, dem Konzerncontrolling, dem regelmäßigen Kontakt zu den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften und der Beobachtung verschiedener Frühwarnindikatoren basiert. Mögliche Risiken werden mit Hilfe von Kennzahlen und Indikatoren identifiziert, dokumentiert, hinsichtlich Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und gesteuert.

Wesentlicher Bestandteil des Systems ist ein konzerneinheitliches Unternehmensreporting, das vierteljährlich und ab Frühjahr 2009 monatlich erstellt wird. Darin werden die Umsätze und Ausgaben aller Projekte überwacht und bewertet. Die regelmäßige Berichterstattung bzw. Meldungen bei Erreichen bestimmter Risikoschwellen stellen sicher, dass Risiken frühzeitig erkannt, sofort an die zuständigen Entscheidungsträger kommuniziert werden und dadurch rasch Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

2008 standen folgende Risikokategorien, die unsere Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen könnten und leider letztlich auch beeinflusst haben, im Zentrum der Beobachtung:

### **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Als international tätiges Unternehmen wird die 313music JWP AG von weltwirtschaftlichen Rahmendaten beeinflusst. Insbesondere eine Abschwächung der Konjunktur in den für uns wichtigen deutschsprachigen Ländern, den USA und in Puerto Rico ist dabei von Bedeutung. Wir begrenzen daraus resultierende Risiken durch eine detaillierte Marktbeobachtung und versuchen, die jeweiligen Auswirkungen auf unsere Zukunftsprognosen zu übertragen. Im Zuge der Risikominimierung haben wir uns nach Aufgabe der Beteiligung an der HOT JWP Music Inc. auch von den puertoricanischen Gesellschaften VI Music LLC und VI Music Holding Inc. getrennt, da diese neben den wirtschaftlichen Aspekten auch keine zukünftige strategische Bedeutung für uns haben.

### **Allgemeiner Rückgang der Abverkaufszahlen im Tonträgerbereich**

Spezifische Risiken birgt auch das Branchenumfeld, in dem sich die Gesellschaft bewegt. Vor allem der Absatzrückgang und die sinkenden Margen bei den CD-Verkäufen schwächen seit Jahren die Musikindustrie. Um dieser Entwicklung gegenzusteuern, hat die 313music JWP AG Unternehmensbeteiligungen erworben, eine Neuausrichtung vollzogen und neue Erlösquellen erschlossen. Durch die Erweiterung unseres Tätigkeitsspektrums insbesondere um die Bereiche Künstler- und Veranstaltungsmanagement streben wir an, an allen Erwerbsströmen des Künstlers zu partizipieren, und somit die Tonträgerumsätze zu ergänzen.

### **Illegale Downloads**

Ein allgemeines Risiko der Branche sind illegale Musikdownloads. Diesem kann unseres Erachtens dauerhaft nur begegnet werden, wenn legale Downloads auf einem Preisniveau angeboten werden, die es im Vergleich zur Strafandrohung uninteressant machen, eine illegale Handlung zu begehen. Mit dem Online-Vertriebspartner Zebralution ist die 313music JWP AG hier auf einem guten Weg, da sich diese Gesellschaft den Marktgegebenheiten angepasst hat. Die Verletzung von Urheberrechten wird von der gesamten Musikindustrie auf juristischem Weg strengstens geahndet. Zwischen 2003 und 2008 hat sich die Zahl der illegalen Downloads von 602 Millionen auf 316 Millionen reduziert. Allerdings wurde durch den Bundesverband Musikindustrie berichtet, dass die illegalen Downloads im Vergleich zum Vorjahr jedoch wieder um 4 Millionen angestiegen sind. Ein weiteres Problem ist die ausufernde Privatkopie, d.h. Tausch und Kopie von Musikdateien über Festplatten oder MP3-Playern.

Ein Viertel aller Musikprodukte wird über das Internet erworben. Die 313music JWP AG hat diesen Trend erkannt und stellt fortlaufend sämtliche Produkte bei den entsprechenden Onlinediensten ein. Dadurch stellen wir sicher, dass die Gesellschaft an dieser Erlösquelle in vollem Umfang partizipieren kann.

### **Saisonale Schwankungen**

Saisonale Schwankungen sind im Musikgeschäft immanent. Im letzten Quartal jedes Jahres werden erfahrungsgemäß mehr als 50% der jährlichen Umsätze der Tonträgerindustrie erzielt. In diesem Zeitraum werden in der Regel die Produktionen der sogenannten internationalen bzw. nationalen Stars veröffentlicht. Es gibt ein Hoch am Jahresende sowie einen durch Retouren beeinflussten Jahresbeginn. Zudem führen Faktoren wie z.B. Fußball Großereignisse zu Änderungen des Konsumverhaltens. Um diesen Entwicklungen vorzubeugen, werden Titel produziert, die sich auf diese Themen beziehen, und rechtzeitig vor diesen Ereignissen veröffentlicht.

### **Betriebsprüfung**

Die 313music JWP AG und die Transcontinent Musikverlag OHG unterliegen derzeit einer umfassenden Betriebsprüfung für die Jahre 2003 bis 2006. Die Prüfung ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Etwaige Vorkehrungen konnten im Jahresabschluss 2008 nicht getroffen werden, da ein abschließender prüffähiger Bericht nicht vorliegt und momentan auch nicht mit finanziellen Konsequenzen zu rechnen ist.

### **Ausfall von Künstlern**

Dem Umsatzrisiko durch den Ausfall von Künstlern steuern wir durch die Verbreiterung unseres Repertoires gegen. Dadurch verringern wir unsere Abhängigkeit von einzelnen Künstlern und können Ausfälle einzelner Acts besser abfedern.

### **Retouren**

Bezüglich der Retourenquote ist das Unternehmen an die Vereinbarungen unserer Vertriebspartner gebunden. Bei Verträgen, die direkt mit Unternehmen aus dem NTO (Non Traditional Outlet)-Bereich geschlossen werden, streben wir branchenübliche oder prozentual beschränkte Retourenrechte an. Im Vorfeld von Veröffentlichungen halten wir Rücksprache mit unseren Vertriebspartnern, um den Veröffentlichungstermin und die Absatzmenge zur Vermeidung erhöhter Retouren genauer zu prognostizieren. Zudem sind wir ständig mit unseren Partnern in Kontakt, um retournierte Ware möglichst schnell an andere Abnehmer zu veräußern. Dabei kommen uns die guten Kontakte im NTO-Bereich zugute. Sondereinflüsse wie Aufgabe von Geschäftsbeziehungen liegen außerhalb unserer Beeinflussung.

### **Mitarbeiterfluktuation**

Die Risiken durch das Ausscheiden von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen schätzen wir in unserem Unternehmen als gering ein. Jeder Mitarbeiter arbeitet über seine Kernkompetenz hinaus auch übergreifend in anderen Bereichen, so dass ein möglicher Ausfall kompensiert werden kann.

### **Währungsrisiko**

Währungsrisiken sind bei der 313music JWP AG ebenfalls als gering anzusehen und werden aktuell nicht abgesichert.

### **Rechtliche Risiken**

Um rechtliche Risiken zu verringern, arbeiten wir mit qualifizierten externen Beratern zusammen. Mit dem Abschluss geeigneter Versicherungen minimieren wir die finanziellen Folgen möglicher Haftungs- oder Schadensfälle. Für die Organmitglieder der 313music JWP AG besteht eine Directors & Officers Liability Insurance (D&O-Versicherung).

### **Gesamtrisiko**

Der Vorstand hat alle Möglichkeiten wahrgenommen und veranlasst, die voraussichtliche Entwicklung und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft so plausibel wie möglich zu erfassen und hat den Jahresabschluss zum 31.12.2008 unter der Going-Concern-Prämisse aufgestellt.

Nach den bestehenden Finanzplanungen für die Going-Concern Prämisse und den angenommenen plausiblen Planungsansätzen sind die Risiken, denen die Gesellschaft gegenübersteht, aus heutiger Sicht des Vorstands zu beherrschen und gefährden den Fortbestand des Unternehmens nicht. Dies gilt jedoch eingeschränkt nur, wenn die Gesellschaft nach der vorgenommenen Umstrukturierung durch äußere Faktoren nicht wesentlich beeinträchtigt wird. Die in den Finanzplänen angenommenen Erträge, durch die direkte Vermarktung von Künstlerproduktionen bzw. Katalogen, welche nicht Bestandteil des Kataloglizenzvertrages mit Sony sind, müssen erzielt werden, um die Liquidität der Gesellschaft mittel- und langfristig zu sichern. Mit Abschluss des Kataloglizenzvertrages hat die Gesellschaft eine Lizenzvorauszahlung erhalten, über deren Höhe Still-schweigen vereinbart wurde. Die 313music JWP AG geht derzeit nicht davon aus, dass für die Dauer dieses Lizenzvertrages weitere Zahlungen von Sony unter dieser Vereinbarung erfolgen.

Die Liquidität der Gesellschaft ist derzeit gesichert. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass zusätzliche Kapitalmaßnahmen notwendig werden.

## **Prognosebericht**

### **Gesamtkonjunktur**

Trotz zahlreicher Bemühungen der Regierungen und Notenbanken ist eine konjunkturelle Wende nicht in Sicht. Nach Ansicht des IfW wird sich die Weltrezession, belastet durch die anhaltende Verunsicherung der Finanzmärkte und die Depression am Immobilienmarkt, noch bis mindestens Mitte dieses Jahres fortsetzen. Erst zum Jahresende wird mit einer mäßigen Erholung der Weltkonjunktur und erst für 2010 mit einem Anstieg des Welt-BIP von 2,1 % gerechnet. Für die USA beispielsweise prognostiziert das IfW für das laufende Jahr einen Rückgang beim Bruttoinlandsprodukt um – 1,8 %, der Euroraum dürfte ein Minus von etwa 3,3 % aufweisen. Nach aktuellen Schätzungen führender Wirtschaftsforschungsinstitute dürfte sich das reale Bruttoinlandsprodukt in Deutschland zwischen 5 bis 8 % reduzieren.

### **Branchenverlauf**

Der Bundesverband Musikindustrie BVMI erwartet, dass mit Ausnahme des Formates „CD-Album“ der Absatz physischer Tonträger (Single, Musik-DVD, etc.) in den kommenden Jahren sich weiterhin negativ entwickeln wird. Positiv bewertet wird jedoch das anhaltend hohe Wachstum im Markt für Downloads.

Die zunehmende Bereitschaft zum Verzicht auf den Kopierschutz (DRM – Digitales Rechte-Management) sowie der Markteintritt neuer Wettbewerber und differenzierterer Produktangebote kann für neue Impulse sorgen.

Jedoch muss die Musikindustrie, neben den physischen Tonträgern und dem Online-Musikmarkt, weitere Potenziale an Vertriebsplattformen stärker ausschöpfen, um dem Absatzrückgang entgegen zu wirken. So wird weiterhin die Nachfrage insbesondere nach digitalen Formaten immer mehr zunehmen. Ein neuer, bereits erkennbarer Trend ist die über Handys abspielbare Musik. Erste Kooperationen zwischen Handyherstellern und Musiklabels wurden bereits eingegangen und verzeichnen erste Erfolge. Schon ab 2011 soll diese Vermarktungsvariante mit einem Umfang von 7,3 Milliarden US-Dollar einen erheblichen Anteil am gesamten Musikmarkt ausmachen.

Für die im Musikmarkt operierenden Gesellschaften gewinnen zudem die Einnahmen aus Lizenzen, Künstlermanagement, Konzert- und Ticketverkäufen sowie Merchandising immer größere Bedeutung. Auch einzelne Marktsegmente wie deutschsprachige Musik erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Vor allem die Schlager- und Volksmusikbranche blickt positiv in die Zukunft und rechnet mit Steigerungen bei den Tonträgerverkäufen, im Download-Bereich und den Besucherzahlen bei Veranstaltungen.

### **Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns**

Die 313music JWP AG wird den Ende 2008 eingeschlagenen Kurs konsequent fortsetzen und durch zusätzliche gezielte Akquisitionen von Rechten an Künstlern und deren Produktionen versuchen, entsprechende Umsätze und notwendige Deckungsbeiträge zu erwirtschaften. Die Kostenstruktur wurde den kurz- und mittelfristigen Umsatzerwartungen angepasst. Durch die optimierten Kostenstrukturen und die Konzentration auf unsere Kernkompetenzen werden wir die Ertragslage voraussichtlich verbessern können.

Ein strategisches Ziel bleibt weiterhin, größere Potentiale der Vermarktungskette in der Musikindustrie auszuschöpfen. Die Geschäftsfelder Künstler- und Veranstaltungsmanagement sowie das Verlagsgeschäft werden wir ausbauen, um mehr Unabhängigkeit von den reinen Tonträgerverkäufen zu erreichen. Außerdem setzen wir verstärkt auf den wachstumsstarken Online-Vertrieb, um den Veränderungen in der Branche Rechnung zu tragen. Zudem werden wir durch selektive Katalogzukaufe, insofern sie im Markt verfügbar und wirtschaftlich attraktiv sind, die Substanz der Gesellschaft weiter erhöhen. Auf lange Sicht erreichen wir so eine höhere Ertrags- und Planungssicherheit.

Durch intensive Zusammenarbeit mit etablierten Labels und Produzenten ist es uns bereits Anfang 2009 gelungen, erste Erfolge für den Konzern zu generieren.

Mit Mike Krüger nahm die 313music JWP AG einen der großen Namen im Comedy- Bereich unter Vertrag und veröffentlichte sein Musik/Comedy Album „ZWEIOHRNASE“. Der berühmte Entertainer befindet sich noch bis Ende Mai auf Tour durch ganz Deutschland.

Flowin Immo et Les Freaqz, die beim diesjährigen Bundesvision Song Contest in Potsdam das Bundesland Bremen vertraten, haben Ende April ihr neues Album „Immoment“ veröffentlicht.

Ein weiterer Neuzugang bei der 313music JWP AG ist Umberto Tozzi, der Superstar aus Italien. Er veröffentlichte sein neues Live Album ‚Non Solo – live‘ inklusive der Hit Singles „Gloria“, „Gente di Mare“, „Ti amo“ und 6 neuen Studioproduktionen. Der weltweit bekannte und beliebte Singer und Songwriter Italiens verkaufte im Laufe seiner Karriere über 32 Millionen Tonträger.

Darüber hinaus durfte die Hip Hop Formation „Die Firma“ sich im Januar über die Platinverleihung für den Hit „Die Eine 2005“ freuen und brachte im März zum ersten Mal ein Best Of Album in ihrer 10 – jährigen Bandkarriere heraus. Auch ein neues Studioalbum ist für den Sommer 2009 geplant.

Mit dem Song ‚Numero Uno‘ von dem aus Funk und Fernsehen bekannten Comedian Matze Knop erschien bei der Gesellschaft ein weiterer Hit, der von 0 auf Platz 34 in die Charts einstieg. Zur Veröffentlichung präsentierte sich der Künstler in zahlreichen Fernsehsendungen, wie zuletzt bei

„Willkommen bei Carmen Nebel“ und „Wetten, dass..?!“. Eine zweite Single des Comedian ist in Planung und man darf gespannt sein, womit er dieses Mal seine Fans überraschen wird.

Auch Hansi Hinterseer, seit Jahren einer der erfolgreichsten Künstler, erreichte wieder mit seinem aktuellen Album „Für Immer“ Gold in Österreich. Das neue Schlageralbum von Hansi Hinterseer wird zeitgleich zur beliebten Fanwanderung und seinem Open – Air Konzert im August 2009 erscheinen.

Erfolgsversprechend aus dem Bereich Musikproduktion unserer Tochtergesellschaft 313 Music GmbH ist die Veröffentlichung von Alex Christensen mit Oscar Loya „Miss Kiss Kiss Bang“, die dieses Jahr Deutschland beim Eurovision Song Contest am 16. Mai 2009 vertreten werden.

Außerdem erschien eine neue Single „Tränen“ von Kate Hall, dieses Mal im Duett mit DJ Ötzi, die sich erfolgreich in den Charts positioniert hat.

Weitere Veröffentlichungen gibt es vom Hamburger Hip Hop - Urgestein Das BO mit dem Song „Mein eigener Film“ sowie der DSDS Halbfinalistin Linda Teodosius mit ihrer neuen Single „Love Sux“ zu vermelden.

Eine Ausweitung des Personalstands ist derzeit nicht geplant.



## Vergütungsbericht gem. § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB

Der Vergütungsbericht stellt die Grundzüge und die Struktur der Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats dar. Er ist Bestandteil des Konzernlageberichts und richtet sich mit Ausnahme der individualisierten Offenlegung der Vergütung nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

### Vergütung des Vorstands

Die Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung orientieren sich an der Größe des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie dem Erfolg des Unternehmens im Wettbewerbsumfeld. Die Gesamtbezüge und die einzelnen Vergütungsbestandteile stehen ferner in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seiner persönlichen Leistung und der Leistung des Gesamtvorstands.

Die Bezüge des Vorstands enthalten feste und variable Bestandteile. Das Vergütungssystem des Vorstands besteht aus einer festen Jahresvergütung, die in gleichen monatlichen Teilbeträgen ausbezahlt wird. Ein Aktienoptionsplan besteht nicht.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands verteilen sich im Geschäftsjahr 2008 wie folgt:

Angaben in TEUR	Fix	Variabel	Langfristig	Gesamt
Klaus Munzert (seit 11. September)	40	0	0	40
Thomas M. Stein (bis 31. August)	187	0	0	187
Volker Neumüller (bis 12. August)	32	0	0	32
<b>Summe</b>	<b>259</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>259</b>

Die Arbeitsverträge der Vorstandsmitglieder enthalten keine Abfindungsklauseln.

### Vergütung des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung, die sich aus einem festen und einem variablen Bestandteil zusammensetzt. Der feste Vergütungsbestandteil beträgt 3.000 Euro jährlich. Wird eine Dividende beschlossen, die höher als 0,20 Euro je Aktie ist, so beträgt der variable Vergütungsanteil 1.000 Euro je volle 0,10 Euro der so höher beschlossenen Dividende. Der Vorsitzende erhält jeweils das Zweifache der genannten Beträge.

Die Vergütung ist zahlbar am Tag nach der Hauptversammlung, in der über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats Beschluss gefasst wird.

Einem während eines Geschäftsjahres ausscheidenden Aufsichtsratsmitglied wird die Vergütung zeitanteilig gewährt.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats verteilen sich im Geschäftsjahr 2008 wie folgt:

Angaben in EUR	Fix	Variabel	Gesamt
Jürgen Uhlemann	4.500,00	0	4.500,00
Dr. Thomas Griebe	1.750,00	0	1.750,00
Karl-Heinz Klemnow	3.000,00	0	3.000,00
Manfred Atzert	1.500,00	0	1.500,00
Stefan Grau	1.250,00	0	1.250,00
<b>Summe</b>	<b>12.000,00</b>	<b>0</b>	<b>12.000,00</b>

## **Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB**

### **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 9.083.333,00 Euro war am 31.12.2008 eingeteilt in 9.083.333 auf den Inhaber lautende Stammaktien. Die Aktien repräsentieren daher einen nominalen Wert von 1,00 Euro je Aktie. Verschiedene Aktiengattungen bestehen nicht.

### **Beschränkungen die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend**

Die Aktien sind nicht vinkuliert und können frei übertragen werden. Jede Aktie gewährt das gleiche Stimmrecht (eine Stimme je Aktie). Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte oder der Übertragung, die sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

### **Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital von über 10%**

Die Effecten-Spiegel AG hält am 31.12.2008 insgesamt 18,17 % des Grundkapitals. Weitere Aktionäre mit Anteilsbesitz von mehr als 10 % sind der Gesellschaft nicht bekannt.

### **Inhaber von Aktien mit Sonderrechten**

Es bestehen keine aktiengebundenen Sonderrechte. Das durch § 4.1.1 der Satzung eingeräumte Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrats zu entsenden, ist daran gebunden, dass Jack White Aktionär der Gesellschaft ist.

### **Stimmrechtskontrolle für Arbeitnehmer-Aktionäre**

Soweit Arbeitnehmer der Gesellschaft gleichzeitig am Kapital beteiligt sind, üben sie ihre Kontrollrechte wie jeder andere Aktionär nach den Bestimmungen von Gesetz und Satzung aus. Eine Stimmrechtskontrolle wird nicht ausgeübt.

### **Vorschriften über Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern**

Die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft werden gemäß § 84 AktG vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. § 84 Abs. 3 AktG schreibt auch vor, dass eine Abberufung während der Bestellzeit nur aus wichtigem Grund erfolgen kann. Gemäß § 4.2.8 der Satzung entscheidet der Aufsichtsrat über Bestellung und Abberufung von Vorständen mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen (wie über alle sonstigen Angelegenheiten auch, soweit nicht das Gesetz zwingend ein anderes Mehrheitserfordernis vorschreibt). Nach § 5 der gegenwärtigen Fassung der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen, deren genaue Anzahl der Aufsichtsrat festlegt. Der Aufsichtsrat bestimmt einen Vorstandsvorsitzenden oder Vorstandssprecher. Vorstandsmitglieder sollen bei ihrer Bestellung das 68. Lebensjahr nicht vollendet haben.

Satzungsänderungen erfolgen gemäß § 179 Abs. 2 AktG i.V.m. § 3.3.2 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und – insoweit abweichend vom Gesetz, das eine Mehrheit von 75% des vertretenen Kapitals vorsieht – der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, wenn nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt. Da die Aktien der Gesellschaft proportionales Stimmrecht gewähren, folgt aus dem zusätzlichen Erfordernis der Kapitalmehrheit keine weitere Erschwernis; Satzungsänderungen sind beschlossen, wenn die Zahl der Ja-Stimmen die Zahlen der Nein-Stimmen übersteigt. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat berechtigt, die Satzung zu ändern, soweit die Änderung nur die äußere Fassung der Satzung betrifft (§ 4.3.3 der Satzung).

#### **Vorstandsbefugnisse im Hinblick auf Aktienausgabe und –rückkauf**

Es besteht ein genehmigtes Kapital nach § 2.3 der Satzung vom 27. August 2008. Die Hauptversammlung hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26. August 2013 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 4.500.000 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von Inhaberaktien in gesetzlich zulässiger Zahl gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionäre aus den in der Satzung genannten Gründen ausgeschlossen werden. Durch dieses genehmigte Kapital kann die Gesellschaft außerhalb des jährlichen Turnus für Hauptversammlungen flexibel auf bestehenden Finanzierungsbedarf reagieren.

#### **Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels**

Die Gesellschaft hat keine Vereinbarungen getroffen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

## **Bilanzzeit**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Unterföhring, 13. Juli 2009

Der Vorstand



Klaus Munzert

**IFRS-Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008**  
**313music JWP AG**  
**Unterföhring**

<b>AKTIVA</b>		<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>		<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	<b>Note</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>		<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Flüssige Mittel	5.1	832	1.568	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.11	618
Wertpapiere	5.2	100	150	Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	5.12	654
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.3	471	1.206	Rückstellungen	5.13	930
Vorräte	5.4	47	319	Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen	5.14	0
Sonstige Forderungen	5.5	407	4.490	Sonstige Verbindlichkeiten	5.15	76
				Steuerschulden	5.16	380
				Passivische Abgrenzungen	5.15	487
<b>Zwischensumme kurzfristige Vermögenswerte</b>		<u>1.857</u>	<u>7.733</u>	<b>Zwischensumme kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<u>3.145</u>
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	5.6	3.463	0	Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	5.6	2.850
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<u>5.320</u>	<u>7.733</u>	<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<u>5.995</u>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Sachanlagevermögen	5.7	332	470	Passivische Abgrenzungen	5.15	805
Immaterielle Vermögenswerte	5.8	6.237	14.196	Darlehen	5.17	0
Anteile an assoziierten Unternehmen	5.9	793	960	Latente Steuern	5.10	0
Latente Steuern	5.10	0	1.013	<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>		<u>805</u>
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<u>7.362</u>	<u>16.639</u>	<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<u>6.800</u>
				<b>Eigenkapital</b>		
				Gezeichnetes Kapital	5.18	9.083
				Kapitalrücklage	5.18	0
				Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	5.18	-170
				Bilanzgewinn/-verlust	5.18	-6.074
				<b>Konzernaktionären zustehendes Eigenkapital</b>		<u>2.839</u>
				Minderheitenanteile	5.18	3.043
				<b>Summe Eigenkapital</b>		<u>5.882</u>
<b>Summe Aktiva</b>		<u>12.682</u>	<u>24.372</u>	<b>Summe Passiva</b>		<u>12.682</u>
						<u>24.372</u>

**313music JWP AG**  
**Unterföhring**  
**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit**  
**vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008**

	Note	1.1.-31.12.2008 TEUR	1.1.-31.12.2007 TEUR
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>			
Umsatzerlöse	6.1	3.882	2.999
Herstellungskosten	6.2	-3.460	-1.494
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>422</b>	<b>1.505</b>
Vertriebskosten	6.3	-1.947	-3.043
Allgemeine und Verwaltungskosten	6.4	-3.233	-2.993
Sonstige Erträge	6.5	290	338
Sonstige Aufwendungen	6.6	-2.595	-847
Wechselkursgewinne/-verluste		-21	119
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-7.084</b>	<b>-4.921</b>
Zinserträge	6.7	53	27
Zinsaufwendungen	6.7	-7	-22
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6.8	-168	0
Beteiligungserträge		0	24
Wertminderungen auf Finanzanlagen	6.9	-50	-350
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-172</b>	<b>-321</b>
<b>Ergebnis nach Zinsen</b>		<b>-7.256</b>	<b>-5.242</b>
Ertragsteuern	6.10	-317	-1.764
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>-7.573</b>	<b>-7.006</b>
<b>Aufgegebene Geschäftsbereiche</b>			
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	7	-382	-256
Erfasste Wertminderungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	7	-3.587	0
<b>Gesamtergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>		<b>-3.969</b>	<b>-256</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>		<b>-11.542</b>	<b>-7.262</b>
<b>Davon entfallen auf :</b>			
<b>Gesellschafter des Mutterunternehmens</b>		-8.631	-7.210
<b>Minderheitsgesellschafter</b>		-2.911	-52
		<b>-11.542</b>	<b>-7.262</b>
<b>Ergebnis je Aktie (Euro je Aktie)</b>			
Aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen (unverwässert)	10	-0,95	-1,02
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen (unverwässert)	10	-0,84	-0,99

Kapitalflussrechnung Konzern

	1.1.- 31.12.2008 T €	1.1.- 31.12.2007 T €
Jahresfehlbetrag lt. Gewinn- und Verlustrechnung	-11.542	-7.262
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.155	740
<b>Cash-Flow nach DVFA/SG</b>	<b>-8.387</b>	<b>-6.522</b>
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	31	-4
Erfasste Wertminderungen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	3.587	0
Veränderungen der latenten Steuern	329	2.074
Fremdwährungsergebnis	0	-199
Verlust aus Bewertung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	50	350
Verlustanteile von assoziierten Unternehmen	167	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge und Transaktionen	402	-134
Gewinn aus dem Abgang von Geschäftsbereichen	-285	-1.259
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	294
Zu-/Abnahme der Liefer- und Leistungsforderungen	554	2.588
Zu-/Abnahme der Vorräte	272	-42
Zu-/Abnahme der sonstigen Aktiva	3.394	1.188
Zu-/Abnahme der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	-429	477
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-315	0
Zu-/Abnahme der passivischen Abgrenzungen	1.292	0
Zu-/Abnahme der sonstigen Passiva	-2.276	-452
<b>Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.614</b>	<b>-1.641</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6	-42
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-562
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	18	34
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Anlagevermögen	285	2.325
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	0	-528
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen	0	-500
<b>Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>297</b>	<b>727</b>
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	540	1.600
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen und sonstigen Krediten	41	524
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen und sonstigen Krediten	0	-811
<b>Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>581</b>	<b>1.313</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-736</b>	<b>399</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.568	1.158
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	11
Finanzmittelfond am Ende der Periode	832	1.568



**IFRS-Konzernanlagenspiegel zum 31. Dezember 2008**  
**313music JWP AG**  
**Unterföhring**

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens**

**Anlagespiegel 2008**

	Anschaffungskosten						Abschreibungen							Restbuchwerte	
	01.01.2008	Umbuchungen/ Änderung des Konsolidierungs- kreises	Zugänge	Abgänge	Währungs- differenz (aufgegebene Bereiche)	31.12.2008	01.01.2008	Umbuchungen/ Änderung des Konsolidierungs- kreises	Zugänge (davon aufgegebene Bereiche)	Abgänge	Umgliederung	Währungs- differenz	31.12.2008	Buchwert 31.12.2008	Buchwert 31.12.2007
<b>I. Sachanlagen</b>	786	-88	6	115	0	589	316	-50	74 (17)	66	17	0	257	332	470
1. Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	0	0	0	0 (0)	0	0	0	0	0	0
2. Andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung	268	-47	6	115	0	112	115	-30	27 (8)	66	8	0	38	74	153
3. Mietereinbauten	518	-41	0	0	0	477	201	-20	47 (9)	0	9	0	219	258	317
<b>II. Immaterielle Vermögenswerte</b>	21.253	-8.731	0	0	35	12.557	7.057	-3.788	3.081 (39)	0	39	9	6.320	6.237	14.196
1. Kataloge und Musikrechte	13.088	-846	0	0	35	12.277	3.408	-165	3.044 (39)	0	39	9	6.257	6.020	9.680
2. Firmenwert	8.149	-7.885	0	0	0	264	3.637	-3.623	34 (0)	0	0	0	48	216	4.512
3. Software	16	0	0	0	0	16	12	0	3 (0)	0	0	0	15	1	4
4. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0	0 (0)	0	0	0	0	0	0
	22.039	-8.819	6	115	35	13.146	7.373	-3.838	3.155 (56)	66	56	9	6.577	6.569	14.666

**Anlagespiegel 2007**

	Anschaffungskosten						Abschreibungen							Restbuchwerte	
	01.01.2007	Änderung des Konsolidierungs- kreises	Zugänge	Abgänge	Währungs- differenz	31.12.2007	01.01.2007	Änderung des Konsolidierungs- kreises	Zugänge (davon aufgegebene Bereiche)	Abgänge	Umgliederung	Währungs- differenz	31.12.2007	Buchwert 31.12.2007	Buchwert 31.12.2006
<b>I. Sachanlagen</b>	985	7	42	238	-10	786	430	1	98 (20)	208	0	-5	316	470	555
1. Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	0	0	0	0 (0)	0	0	0	0	0	0
2. Andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung	453	7	38	225	-5	268	268	1	47 (11)	198	0	-3	115	153	185
3. Mietereinbauten	532	0	4	13	-5	518	162	0	51 (9)	10	0	-2	201	317	370
<b>II. Immaterielle Vermögenswerte</b>	19.329	2.514	562	1.056	-96	21.253	6.762	0	642 (81)	330		-17	7.057	14.196	12.567
1. Kataloge und Musikrechte	11.212	2.466	562	1.056	-96	13.088	3.131	0	624 (81)	330	0	-17	3.408	9.680	8.081
2. Firmenwert	8.101	48	0	0	0	8.149	3.623	0	14 (0)	0	0	0	3.637	4.512	4.478
3. Software	16	0	0	0	0	16	8	0	4 (0)	0	0	0	12	4	8
4. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0	0 (0)	0	0	0	0	0	0
	20.314	2.521	604	1.294	-106	22.039	7.192	1	740 (101)	538	0	-22	7.373	14.666	13.122

Eigenkapitalveränderungsrechnung  
313music JWP AG  
Unterföhring

	Mutterunternehmen				Eigenkapital des Mutter- Unternehmens	Minderheitenanteile		Eigenkapital des Konzerns	
	Bezahltes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Übriges Konzernergebnis		Eigenkapital der Minderheiten	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/-verlust	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung					
Stand 31. Dezember 2006	7.000	16.159	-6.825	-139	16.195	4.909	7	4.916	21.111
Kapitalerhöhung	1.600	241			1.841			0	1.841
Änderung des Konsolidierungskreises					0	876		876	876
Konzernjahresergebnis			-7.210		-7.210	-52		-52	-7.262
Übriges Konzernergebnis				-87	-87	48	-6	42	-45
Konzerngesamtergebnis					-7.297			-10	-7.307
Entnahmen aus der Kapitalrücklage		-13.261	13.261		0			0	0
Sonstige Änderungen			135		135	171		171	306
Stand 31. Dezember 2007	8.600	3.139	-639	-226	10.874	5.952	1	5.953	16.827
Kapitalerhöhung	483	57			540			0	540
Konzernjahresergebnis			-8.631		-8.631	-2.911		-2.911	-11.542
Übriges Konzernergebnis				56	56	2		2	58
Konzerngesamtergebnis					-8.575			-2.909	-11.484
Entnahmen aus der Kapitalrücklage		-3.196	3.196		0			0	0
Umbuchung Minderheiten					0		-1	-1	-1
Stand 31. Dezember 2008	9.083	0	-6.074	-170	2.839	3.043	0	3.043	5.882

# KONZERNANHANG

DER  
313MUSIC JWP AG, UNTERFÖHRING  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR  
2008

## 1 Konzern

Die Muttergesellschaft 313music JWP AG („313 AG“) produziert und veröffentlicht Musikaufnahmen mit verschiedenen Künstlern, erwirbt Aufnahmen anderer Produzenten und wertet diese aus. Neben diesem Geschäftsfeld Musikproduktionen sind wir über unsere Tochtergesellschaft 313 Music GmbH, an der wir 51 % der Anteile halten, im Bereich Künstlermanagement tätig. Dadurch partizipieren wir nicht nur an den Tonträgerverkäufen, sondern an allen Erlösen eines Künstlers. Über die 45 %-ige Beteiligung an der Manfred Hertlein Veranstaltungen GmbH decken wir zudem das Segment Veranstaltungsmanagement ab. Forciert werden soll auch weiterhin das Verlagsgeschäft, das seit 2001 betrieben wird, in dem das geistige Eigentum von Komponisten und Textern verwaltet wird. Dazu werden kontinuierlich neue Urheberrechte aufgebaut und von der Tochtergesellschaft Transcontinent Musikverlag OHG ausgewertet. Firmensitz der 313 AG ist Unterföhring bei München.

Zu den ausländischen Tochtergesellschaften gehört die VI Music Holding Inc., Puerto Rico, an der die 313 AG 50 % plus eine Aktie hält. Sie fungiert als Holding für die 50%-ige Beteiligung an der ebenfalls in Puerto Rico ansässigen VI Music LLC. Geschäftszweck dieser Gesellschaft ist die Produktion und Veröffentlichung von Musikwerken, insbesondere im amerikanischen Raum. Der weitere Anteil von 50% an der VI Music LLC gehört der Universal Music Group, die auch den weltweiten Vertrieb des dazu gehörigen Labels VI Music übernimmt. Die Anteile an der VI Music LLC wurden mit schuldrechtlicher Wirkung zum 01. Januar 2009 an die Universal Music Group veräußert. Unsere Anteile an der VI Music Holding Inc. wurden ebenfalls mit schuldrechtlicher Wirkung zum 01. Januar 2009 verkauft. Die Anteile an der amerikanischen HOT JWP Music Inc., Miami, an der die 313 AG in 2007 noch 48,3 % hielt, wurden zum 01. Januar 2008 veräußert.

Zudem besaß die 313 AG jeweils 100 % der Anteile an der ALDACO entertainment GmbH (ALDACO) und der White Records GmbH, beide Unterföhring. Die ALDACO wurde zum 01. Januar 2008 auf die White Records GmbH verschmolzen, die anschließend in Seven Days Music GmbH, Unterföhring, umfirmiert wurde.

Bei der 313 AG handelt es sich um eine Aktiengesellschaft, die in Unterföhring/Deutschland ansässig ist. Im dritten Quartal 2007 wurde der Sitz der Gesellschaft von Berlin nach Unterföhring verlegt. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet Münchner Straße 135, 85774 Unterföhring. Das Unternehmen ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapierkennnummer 508750 gelistet. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und die Erklärung auf der Homepage der 313 AG den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Bewertung aller Vermögenswerte und Schulden erfolgt unter Zugrundelegung des Grundsatzes der Unternehmensfortführung. Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz entsprechend ihrer Fristigkeit als kurz- oder langfristige Positionen dargestellt. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, sofern sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Ende des Berichtszeitraums realisiert werden oder fällig sind. Aufgrund der Darstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es stellenweise Rundungsdifferenzen positionsbezogen oder insgesamt von mindestens bis zu +/- TEUR 1 kommen. Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren. Der Konzernabschluss zum 31.12.2008 wurde am 13. Juli 2009 vom Vorstand der Gesellschaft zur Veröffentlichung freigegeben.

## **2 Grundlagen für den Konzernabschluss**

### **2.1 Geschäftsjahr**

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

### **2.2 Bilanzierung gemäß IFRS**

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31.12.2008 ist in Übereinstimmung mit den zum Bilanzstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, und den ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften auf

der Grundlage des § 315a Abs. 1 HGB, aufgestellt. Die Rechnungslegungsnormen wurden über die gesamte Berichtsperiode hinweg und unverändert zum Vorjahr stetig angewendet.

### **2.3 Neue Standards und Interpretationen**

Im Berichtsjahr wurden im Konzernabschluss alle neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen im Wesentlichen bis auf IFRS 8 berücksichtigt, die erstmalig verbindlich ab dem 01. Januar 2008 anzuwenden sind und darüber hinaus Relevanz für den 313 Konzern besitzen. Die erstmalige Anwendung dieser neuen Regelungen hat zu keinen materiellen Auswirkungen auf den Konzernabschluss geführt. Im Einzelnen sind es:

- IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung und IFRS 7 "Finanzinstrumente: Angaben" regeln die Bilanzierungs- und Angabepflichten zu Finanzinstrumenten sowohl von Industrieunternehmen als auch von Banken und ähnlichen Finanzinstitutionen. Die Änderungen wurden vor dem Hintergrund der Entwicklungen auf den Finanzmärkten vorgenommen und betreffen unter bestimmten Voraussetzungen die Vornahme von Umgliederungen bspw. von bisher bilanzierten finanziellen Vermögenswerten aus dem Bereich „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ in andere Bereiche. Die Änderungen traten am 17. Oktober 2008 in Kraft.

Außerdem haben wir uns dazu entschlossen, nicht zuletzt aufgrund der geänderten geografischen Neuordnung des Konzerns, den neuen IFRS 8 "Operating Segments", der den bisherigen IAS 14 „Segment Reporting“ ersetzt, vorzeitig (verpflichtend anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 1. Januar 2009) anzuwenden. Danach werden Segmente entsprechend den rechtlichen Einheiten und damit den Reporting Units folgend gebildet. Als Segmente sind definiert „Labels“ (313 AG), „Künstlermanagement“ (313 Music GmbH) und „Sonstige“ (Seven Days Music GmbH und Transcontinent). Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Für künftige Geschäftsjahre anzuwendende Standards, Ergänzungen und Interpretationen lassen sich unterteilen in durch die Europäische Union anerkannte (A) und noch nicht anerkannte (B) Regelungen:

#### **A. Anerkannte Regelungen**

-IAS 1 "Darstellung des Abschlusses" (überarbeitet September 2007; anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 01. Januar 2009)

-IAS 23 "Borrowing Costs" (überarbeitet März 2007; anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 01. Januar 2009)

- IAS 32 "Financial Instruments: Presentation" (überarbeitet Februar 2008; anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 01. Januar 2009)
- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“ und IAS 27 "Konzern und separate Einzelabschlüsse nach IFRS", hier Eliminierung der Definition der Anschaffungskostenmethode, und Sammelstandard „Improvements to IFRSs“ (jeweils veröffentlicht Mai 2008; anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 01. Januar 2009)
- IFRS 2 „Share-based Payments" (überarbeitet Januar 2008; anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 01. Januar 2009)
- IFRIC 11 "IFRS 2: Geschäft mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen" (anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 01. März 2007 entsprechend IASB, aufgrund der Anerkennung durch die Europäische Union ist der verpflichtende Erstanwendungszeitpunkt allerdings erstmalig das Geschäftsjahr 2009)
- IFRIC 12 „Service Concession Arrangements“ (anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 01. Januar 2008)
- IFRIC 13 "Kundenbindungsprogramme" (anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 01. Juli 2008, aufgrund der Anerkennung durch die Europäische Union ist der verpflichtende Erstanwendungszeitpunkt allerdings auch hier erstmalig das Geschäftsjahr 2009)
- IFRIC 14 "IAS 19 – Die Obergrenze von Vermögenswerten bei leistungsorientierten Plänen, Mindestfinanzierungsanforderungen und Ihre Wechselwirkung“ (lt. IASB anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 01. Juli 2008, aufgrund der Anerkennung durch die Europäische Union ist der verpflichtende Erstanwendungszeitpunkt erstmalig vorgesehen für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 31. Dezember 2008 beginnen)

Von der Möglichkeit, die Standards und Interpretationen vorzeitig anzuwenden, wurde bis auf IFRS 8 kein Gebrauch gemacht.

## **B. Noch nicht anerkannte Regelungen**

- IFRS 1 "Erstmalige Anwendung der Internationalen Financial Reporting Standards" hier: lediglich Verbesserung der Struktur des Statements, jedoch keine technischen Änderungen (veröffentlicht 27. November 2008, anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 01. Juli 2009)
- IFRS 3 "Business Combinations" und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“, hier „Full Goodwill Method“ und „Transaktionen von Anteilen ohne Kontrollverlust“ (anzuwenden für Unternehmenszusammenschlüsse mit Erwerbszeitpunkten ab 01. Juli 2009)
- IFRS 7 Änderungen zur „Verbesserung der Angaben über Fair-Value- und Liquiditätsrisiken (veröffentlicht 05. März 2009; anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 01. Januar 2009)

-IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ bezüglich zulässiger Grundgeschäfte im Rahmen von Sicherungsbeziehungen (veröffentlicht im Juli 2008; Anwendung retrospektiv für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Juli 2009 beginnen)

-IFRIC 9 und IAS 39 Änderungen hinsichtlich „Eingebetteter Derivate“ (veröffentlicht 12. März 2009; anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 30. Juni 2009)

-IFRIC 15 „Immobilienfertigungsaufträge“ (anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 01. Januar 2009)

-IFRIC 16 „Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“ (anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 01. Oktober 2008)

-IFRIC 17 „Sachdividenden an Eigentümer“ (veröffentlicht November 2008, anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 01. Juli 2009)

-IFRIC 18 „Einbringung von Unternehmensteilen von Kunden“ (veröffentlicht 29. Januar 2009, anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 01. Juli 2009)

Das Management der 313 AG geht davon aus, dass die Anwendung von durch die Europäische Union anerkannter oder noch nicht anerkannter Standards und Interpretationen keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird.

## 2.4 Währung

Alle Beträge im Konzernabschluss sind – bis auf die Angaben zum Gewinn je Aktie – in Tausend EURO (TEUR) angegeben.

## 2.5 Konsolidierungskreis

Zum Kreis der voll konsolidierten Unternehmen gehören neben der 313 AG, Unterföhring, sämtliche Tochterunternehmen, bei denen der 313 AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem die 313 AG die Möglichkeit der Beherrschung (Control) erlangt. Gegenüber dem 31.12.2007 gab es letztlich formal keine Veränderungen des Konsolidierungskreises außer durch Verschmelzung von Tochterunternehmen.

### **313 Music GmbH, Berlin ("313 Music")**

Die Gesellschaft ist spezialisiert auf das Management von Künstlern und betreibt ihr eigenes Label. Im zweiten Quartal 2007 hat die 313 AG eine Beteiligung in Höhe von 51 % an der 313 Music GmbH erworben; seit dem 01. August 2007 ist die Gesellschaft in den Konsolidierungskreis des Konzerns einbezogen. Die restlichen Anteile an der Gesellschaft hält der Geschäftsführer Volker

Neumüller, der seit September 2007 bis zu seinem Ausscheiden im August 2008 auch dem Vorstand der Muttergesellschaft angehörte. Am 20. November 2007 erfolgte eine Verlegung des Firmensitzes der 313 Music GmbH von Hamburg nach Berlin.

**Seven Days Music GmbH, Unterföhring (vormals White Records GmbH, Unterföhring, "Seven Days")**

Die Gesellschaft ist ein 100%-iges Tochterunternehmen der 313 AG und wurde im dritten Quartal 2007 erstmals konsolidiert. Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Herstellung, der Vertrieb und die Auswertung von Musikproduktionen, insbesondere durch Ton- und Bildtonträger, verwandte Medien und in Form der Vermarktung durch Übertragung von Daten sowie die Akquisition und Auswertung von Urheberrechten. Mit Wirkung zum 01. Januar 2008 wurde die ALDACO entertainment GmbH auf die White Records GmbH als übernehmende Rechtsträgerin verschmolzen und anschließend in Seven Days Music GmbH umbenannt.

**ALDACO entertainment GmbH, Unterföhring ("ALDACO")**

Die Gesellschaft ist seit Mitte 2007 ein 100%-iges Tochterunternehmen der 313 AG und wurde im dritten Quartal 2007 erstmals konsolidiert. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Musik-, Medien-, Künstler- und Marketing-Management, Mediabusiness, Musikverlag und Veranstaltungsorganisation sowie Marketing-Consulting. Die Gesellschaft wurde mit Wirkung vom 01. Januar 2008 auf die White Records GmbH, Unterföhring, verschmolzen. Danach wurde die White Records GmbH in Seven Days Music GmbH umfirmiert.

**Transcontinent Musikverlag OHG, Unterföhring („Transcontinent“)**

Die 1961 gegründete Gesellschaft ist als Musikverlag tätig. Als diese übernimmt die Gesellschaft im Wesentlichen die Auswertung von Urheberrechten. 99 % der Anteile werden von der 313 AG und 1 % der Anteile von der Seven Days, vormals White Records GmbH, gehalten. Rückwirkend zum 01. Januar 2007 erfolgte die formwechselnde Umwandlung der Transcontinent Musikverlag GmbH in die Transcontinent Musikverlag OHG. Der Sitz der Gesellschaft wurde von Berlin nach Unterföhring verlegt.

**VI Music Holding, Inc., San Juan/Puerto Rico ("VI Holding")**

Die 313 AG ist mit 50 % zuzüglich einer Aktie an der Gesellschaft beteiligt. Die verbleibenden 50 % werden von Herrn Juan Vidal, San Juan/Puerto Rico, gehalten. Aufgabe der Gesellschaft ist die Wahrnehmung der Holding-Funktion für die Beteiligung an der VI Music LLC sowie die Verteilung der anfallenden Gewinne aus der Beteiligung.

Vermögensgegenstände bzw. Schulden dieser Gesellschaft sind wie die Vermögensgegenstände und Schulden des Gemeinschaftsunternehmens, der VI Music LLC, San Juan/Puerto Rico, zum 31.12.2008 unter den Positionen als „zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“



bzw. als „Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ zusammengefasst, da die Beteiligung mit schuldrechtlicher Wirkung zum 01. Januar 2009 veräußert wurde.

## **2.6 Gemeinschaftsunternehmen**

### **VI Music LLC, San Juan/Puerto Rico ("VI LLC")**

Der Geschäftszweck der Gesellschaft besteht in der Produktion und Veröffentlichung von Musikwerken. An der Gesellschaft sind die VI Music Holding Inc. und die Universal Music Group zu je 50 % beteiligt, deshalb wird das Unternehmen nur quotal (50%) in den Konzernabschluss einbezogen. Das gemeinschaftlich geführte Unternehmen wird zusammen mit der Muttergesellschaft unter nicht fortgeführten Bereichen aufgeführt, da die 313 AG die Gesellschaft mit schuldrechtlicher Wirkung zum 01. Januar 2009 an die Universal Music Group veräußert hat.

Eventualschulden bestehen nicht, es wurden keine gemeinschaftlichen Verpflichtungen mit dem Partnerunternehmen eingegangen zu Gunsten des Gemeinschaftsunternehmens. Ebenfalls bestehen keine sonstigen Haftungsverhältnisse.

Weitere Angaben zu dem Gemeinschaftsunternehmen, wie Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen finden sich unter Note 5.6.

## **2.7 Assoziierte Unternehmen**

### **HOT JWP Music Inc., Miami/USA**

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Leistungsschutz- und Urheberrechten und deren Auswertung. Die Auswertung der Leistungsschutzrechte schließt die Herstellung, Vervielfältigung und Verbreitung von Tonträgern aller Art ein. Mit Wirkung zum 01. Januar 2008 wurde der Anteil von zuletzt 48,3 Prozent veräußert.

### **Manfred Hertlein Veranstaltungen GmbH, Würzburg ("Manfred Hertlein")**

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung von Veranstaltungen aller Art, der Kartenvorverkauf für Veranstaltungen aller Art, das Management von Künstlern und die Vermarktung von Verwertungsrechten aller Art, insbesondere im Musik- und Entertainmentbereich sowie die Tätigkeit als Werbeagentur. Die Beteiligung an dieser Gesellschaft wurde im Dezember 2007 von 20 % auf 45 % erhöht, seitdem wird das assoziierte Unternehmen nach der at-equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Jeweils 10% der Anteile wurde im Mai 2000 und im Juli 2001 erworben. Zum 31. Dezember 2008 wurde unter Be-

rücksichtigung von einem kombinierten Steuersatz von 30,5 % ein anteiliger Nachsteuerverlust für die 313 AG von rund TEUR 168 errechnet.

Die Bilanzsumme der Manfred Hertlein Veranstaltungen GmbH, Würzburg beläuft sich auf TEUR 7.273 (Vj. TEUR 4.513). Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 7.017 (Vj. TEUR 4.317). Forderungen werden in Höhe von TEUR 673 (Vj. TEUR 566) und Flüssige Mittel in Höhe von TEUR 4.558 (Vj. TEUR 2.729) ausgewiesen. Die Gesellschaft hat bei Umsatzerlösen von TEUR 9.157 (Vj. TEUR 10.119) ein Jahresergebnis von TEUR -539 (Vj. TEUR -275) erwirtschaftet. Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt insgesamt TEUR 587 (Vj. TEUR 49). Nach Auskunft der Geschäftsführung ist aber die Fortführung überwiegend wahrscheinlich und in Zukunft werden positive Deckungsbeiträge erwirtschaftet. Insoweit wird auf das Finanzmarktstabilisierungsgesetz vom 18.10.2008 verwiesen, wodurch der § 19 Abs. 2 InsO neu geregelt wurde.

Der Abschlussstichtag der Manfred Hertlein Veranstaltungen GmbH ist identisch mit dem des Mutterunternehmens.

Eventualschulden bestehen nicht, es wurden keine gemeinschaftlichen Verpflichtungen mit dem Partnerunternehmen eingegangen zu Gunsten der assoziierten Unternehmen. Ebenfalls bestehen keine sonstigen Haftungsverhältnisse.

### **3 Darstellung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze**

#### **3.1 Übereinstimmungserklärung**

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

#### **3.2 Konsolidierungsgrundsätze**

##### **Kapitalkonsolidierung**

Die Einbeziehung der Abschlüsse der einzelnen Tochterunternehmen in den Konzernabschluss erfolgt gemäß IFRS 3 "Business Combinations" nach der Erwerbsmethode. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden werden dabei zum Erwerbszeitpunkt unabhängig von eventuellen Minderheitenanteilen mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Anschließend werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Differenzen zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital werden, sofern es sich um aktive Unterschiedsbeträge handelt, unter den immateriellen Vermögenswerten als Geschäfts- oder Firmenwerte bilanziert. Unterschreitet der

Kaufpreis der Beteiligung den beizulegenden Zeitwert des erworbenen Vermögens, erfolgt eine sofortige erfolgswirksame Erfassung im Jahr des Erwerbs der Beteiligung. Die Anteile Fremder ergeben sich anteilig aus den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten, Schulden und Eventualverpflichtungen.

#### **Schulden- und Ertragskonsolidierung, Zwischengewinneliminierung sowie Anteile von Minderheitsgesellschaftern**

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konzerns werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen. Für nicht dem Konzern gehörende Stimmrechtsanteile an voll konsolidierten Tochterunternehmen wird ein entsprechender Ausgleichsposten für Minderheitenanteile gebildet.

#### **Gemeinschaftsunternehmen**

Die Vermögenswerte und Schulden, das Eigenkapital sowie die Ergebnisbeiträge von Gemeinschaftsunternehmen werden quotaal, d.h. entsprechend der Höhe des Anteilsbesitzes in den Konzernabschluss der 313 AG einbezogen. Die oben dargestellten Konsolidierungsgrundsätze gelten entsprechend.

#### **Beteiligungen an assoziierten Unternehmen**

Unternehmen, an denen die Muttergesellschaft zum Bilanzstichtag zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte hält und einen maßgeblichen Einfluss auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt ("assoziierte Unternehmen"), werden nach der Equity-Methode bilanziert. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung von assoziierten Unternehmen wird die Beteiligung zu Anschaffungskosten angesetzt. Ein positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten der erworbenen Anteile und dem anteiligen zum Erwerbzeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewerteten erworbenen Vermögen stellt einen Firmenwert dar, der in dem fortgeschriebenen Equity-Ansatz enthalten ist und insoweit auch dem Impairment-Verfahren unterliegt. Falls das im Zuge einer Kaufpreisallokation neubewertete auf den Konzern entfallende Eigenkapital die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile übersteigt, wird die Differenz durch eine sofortige erfolgswirksame Verbuchung im Jahr des Erwerbs erfasst. In den Folgeperioden wird der Buchwert um die auf den Konzern entfallenden Veränderungen des Eigenkapitals fortgeschrieben. Auf den Konzern entfallende anteilige Verluste, die die Gesamtinvestition in das assoziierte Unternehmen, bestehend aus fortgeschriebenem Equity-Ansatz sowie anderen langfristigen Forderungen, übersteigen, werden nicht berücksichtigt. Ein Werthaltigkeitstest wird durchgeführt, sofern Hinweise auf eine Wertminderung des Beteiligungsansatzes vorliegen.

### **3.3 Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung wurde nach dem neuen IFRS 8 aufgestellt. Zu den Gründen für die vorzeitige Anwendung von IFRS 8 vgl. 2.3 Neue Standards und Interpretationen. Ziel der Segmentberichterstattung ist es, Informationen über die wesentlichen Geschäftsbereiche des Konzerns zur Verfügung zu stellen. Ein Geschäftssegment ist eine Gruppe von Vermögenswerten und betrieblichen Aktivitäten, welches Produkte oder Dienstleistungen bereitstellt, die sich hinsichtlich ihrer Chancen und Risiken von denen anderer Geschäftsbereiche unterscheiden.

### **3.4 Währungsumrechnung**

Die Jahresabschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften werden gemäß IAS 21 "The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates" von der jeweiligen Landeswährung direkt in Euro umgerechnet, da die ausländischen Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben (Konzept der funktionalen Währung). Dementsprechend werden das Anlagevermögen, die übrigen Vermögenswerte und die Schulden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die Aufwendungen und Erträge werden abschnittsweise zu den Durchschnittskursen für ein Quartal (Vorjahr: Jahresdurchschnittskurs) umgerechnet.

Das im Rahmen des Erwerbs ausländischer Tochtergesellschaften erstkonsolidierungspflichtige Eigenkapital wird zum jeweiligen Bilanzstichtag mit dem historischen Kurs zum Erwerbszeitpunkt umgerechnet.

Die Differenzen aus der Währungsumrechnung werden gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Solange das Tochterunternehmen in den Konzernkreis einbezogen wird, erfolgt die Fortführung der Umrechnungsdifferenzen im Konzerneigenkapital. Scheiden Unternehmen aus dem Konsolidierungskreis aus, werden die diesem Unternehmen zuzurechnenden Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam aufgelöst.

Der für den Konzern zu Grunde gelegte wesentliche Wechselkurs des US-Dollars hat sich wie folgt entwickelt:

Land	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2008	31.12.2007	2008	2007
	EUR			
USA, Puerto Rico    1 USD =	0,7095	0,6793	0,6834	0,7297

In den in lokalen Währungen aufgestellten Einzelbilanzen der konsolidierten Gesellschaften wurden Währungsforderungen und Währungsverbindlichkeiten mit dem Kurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam bewertet.

### 3.5 Anpassungen von Vorjahresangaben

Nach einer Prüfung der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) wurde festgestellt, dass der Konzernabschluss von 2005 hinsichtlich der Bilanzierung des Goodwills der VI LLC um TEUR 3.623 fehlerhaft war, was sich in den Folgebilanzen bis 2007 fortgesetzt hat.

Gemäß den Feststellungen der DPR wurde der bei der Erstkonsolidierung der VIDAL Investments Inc. in 2001 entstandene Goodwill teilweise in Höhe von TEUR 3.623 dem Segment „Vertrieb“ zugeordnet. In den Geschäftsjahren 2002 bis 2004 wurde der Goodwill aus nicht nachvollziehbaren Gründen dem Segment „Label“ zugewiesen. In 2005 wurde das Segment „Vertrieb“, Abgabe der Mehrheit an der VIDAL Investments Inc., aufgegeben, aber der anteilmäßig auf diesen Bereich entfallende Goodwill (TEUR 3.623) nicht als Abgang berücksichtigt.

Die Beseitigung dieses Fehlers wurde bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31.12.2008 durchgeführt, indem im Rahmen von IAS 8.42 (b) die Vorjahresausweise des Goodwills und des Bilanzgewinns um jeweils TEUR 3.623 verringert wurden.

Soweit die Vorjahres-Vergleichswerte sich auf den 31. Dezember 2006 beziehen (z.B. Entwicklung des Konzernanlagevermögens und der Eigenkapitalveränderungsrechnung), ist die Fehlerkorrektur bereits in der Darstellung zum 31.12. 2006 berücksichtigt.

In 2007 veräußerte der Konzern nahezu die kompletten Urheberrechte des Verlagsgeschäftes der Transcontinent. Diese Transaktion wurde im Vorjahr als die zwischenzeitliche Aufgabe des Geschäftsbereiches „Verlage“ klassifiziert. Daher wurde für das Vorjahr dieser Bereich auch vollständig in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt. Im August 2008 vereinnahmte die Transcontinent noch TEUR 285 aus dieser Veräußerung und deshalb wurde auch dieser Betrag für das Geschäftsjahr 2008 unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen aufgeführt. Dieser Betrag diente dem Käufer der Nutzungsrechte am Musikkatalog der Transcontinent zwischenzeitlich zur Sicherung eventueller Ansprüche auf Kaufpreisminderung. Die neu von der Transcontinent erworbenen beziehungswei-

se restlich verbliebenen Urheberrechte werden unter den „fortgeführten“ Geschäftsbereichen gezeigt.

In der Kapitalflussrechnung wurde das Vorjahr insoweit angepasst, als ein Betrag von TEUR 94, der in der Zeile „konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds“ gezeigt worden war, nunmehr in der Zeile „Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Nettzahlungsmittel“ saldiert wird. Außerdem wurde das „Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten“ TEUR -1.599 auch unter der neu eingefügten Zeile „Gewinn aus dem Abgang von Geschäftsbereichen“ eingruppiert. Im Zuge dieser Änderung wurden weitere Zeilen geändert. Die Zeile „Gewinnanteil Minderheiten“ (TEUR -52) wird nicht mehr gezeigt, sondern der Betrag wurde in den „Jahresfehlbetrag lt. Gewinn und Verlustrechnung“ eingegliedert.

In 2008 wurde die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung verändert. Die jeweiligen Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst. Es erfolgte eine Aufteilung in „fortgeführte“ und „aufgegebene“ Geschäftsbereiche. Außerdem wurden die Positionen „sonstige Erträge“, „sonstige Aufwendungen“ und „Wechselkursgewinne/-verluste“ innerhalb des Betriebsergebnisses gezeigt. Der Jahresfehlbetrag beinhaltet nunmehr die Ergebnisse, die auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens sowie der Minderheitsgesellschafter, entfallen. Die Ergebnisse die auf die jeweiligen Eignergruppierungen entfallen sind in einem Davon-Vermerk angegeben.

Die Gesellschaft hat sich dazu entschieden, den IFRS 8 „Operating Segments“ mit Wirkung zum 01. Januar 2008 erstmalig anzuwenden. Dadurch hat sich die Segmentierung der Geschäftsbereiche geändert. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

### **3.6 Verwendung von Schätzungen**

Für die Aufstellung des konsolidierten Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards muss die Unternehmensleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sowohl die Höhe der bilanzierten Aktiva und Passiva als auch der ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen während des Geschäftsjahres beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen. Die Schätzungen werden unter Berücksichtigung des Prinzips der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes gemacht.

Schätzungen sind insbesondere notwendig bei der Bewertung des Ansatzes an assoziierten Unternehmen, der Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und anderer immaterieller Vermögensgegenstände. Ein Ansatz aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge unterblieb im Geschäftsjahr aufgrund der nachhaltigen Verlustsituation.

Das Marktumfeld der 313 AG, die im Musikgeschäft tätig ist, ist im großen Umfange von kurzlebigen Trends und einem sich temporär ändernden Musikgeschmack der Konsumenten gekennzeichnet. Des Weiteren bestehen Unsicherheiten und schwer einschätzbare Risiken durch die Produktion von neuen Veranstaltungen, durch schwankende Lizenzeinnahmen sowie durch Musik- und Internetpiraterie.

Die Schätzungen, die dem Impairment-Test für die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills der Transcontinent sowie für die Bewertung von anderen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer sowie des Beteiligungsansatzes von assoziierten Unternehmen zugrunde liegen, basieren auf Finanzplanungen. Die für die Zukunft angenommenen Erträge und Aufwendungen als Planzahlen sind stark abhängig von der Entwicklung der Musik-Trends und dem Erfolg der an die Gesellschaft gebundenen Künstler. Katalogauswertungen können hinreichend zuverlässig geschätzt werden, da sowohl Aufwendungen als auch Erträge konstant sind. In den Schätzungen sind auch die angenommenen Neuveröffentlichungen für den Betrachtungszeitraum inkludiert. Auch hier wurde auf Basis der vorangegangenen Abverkaufszahlen eine Prognose für die Zukunft entwickelt. Es ist entscheidend, ob die Musik und die Künstler mit den Neuveröffentlichungen vom Konsumenten letztlich angenommen werden. Die Schätzungen sind insoweit allein aufgrund des Geschäftsmodells mit erheblichen Unsicherheiten verbunden.

Weitere Erläuterungen über getroffene Annahmen und Schätzungen erfolgen bei den Angaben zu den einzelnen Abschlusspositionen. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag. Bei der Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung wurde außerdem das zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte wirtschaftliche Umfeld in den Branchen und Regionen, in denen der Konzern tätig ist, berücksichtigt. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht von einer wesentlichen Änderung der zugrundegelegten Annahmen und Schätzungen auszugehen.

#### **4 Ansatz- und Bewertungsgrundsätze**

Die Jahresabschlüsse aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt worden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Insoweit wurde der Jahresabschluss weiterhin nach der Going-Concern Prämisse aufgestellt. Der Überprüfung der Going-Concern Prämisse wurde ein Finanzplan zugrunde gelegt, bei dem die Erträge und die Aufwendungen im Wege der Schätzung ermittelt werden.

Diese Schätzungen unterliegen ebenfalls erheblichen Unsicherheiten, die sich aus dem Geschäftsmodell ergeben (vgl. Note 3.6).

#### 4.1 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld, Sichteinlagen, Kontokorrentkredite und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. In der Bilanz werden ausgenutzte Kontokorrentkredite als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter den kurzfristigen Finanzschulden gezeigt. Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt zum Nominalwert.

Geschäftsvorfälle, die in einer Währung notieren, die von der funktionalen Währung abweicht, werden mit dem Währungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

#### 4.2 Finanzielle Vermögenswerte

Ein **Finanzinstrument** ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige ausgereichte Kredite und Forderungen, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen und zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte.

**Finanzielle Vermögenswerte** werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert, der den Anschaffungskosten entspricht, bewertet. Dabei sind bei allen finanziellen Vermögenswerten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte. Sofern diese nicht unmittelbar verfügbar sind, werden sie unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet.

Für die Folgebewertung zum Bilanzstichtag werden finanzielle Vermögenswerte unterschieden in vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen, zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte, bis zur Endfälligkeit zu haltende und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Die Klassifizierung hängt von dem Zweck ab, für den das jeweilige Instrument erworben wurde. In Abhängigkeit von dieser Kategorisierung erfolgt die Folgebewertung wie folgt:

**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind zum Nominalwert angesetzt. Fremdwährungsbestände sind zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.



**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie andere kurzfristige Forderungen werden – ggf. unter Anwendung der Effektivzinsmethode – anfänglich zum beizulegenden Zeitwert und an den Folgestichtagen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Wertminderungen, welche in Form von Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden, tragen den erwarteten Ausfallrisiken hinreichend Rechnung; bestehen an der Einbringlichkeit Zweifel, werden diese mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderungen. In Fremdwährung valutierende Forderungen werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die anderen originären finanziellen Vermögenswerte sind als „zur Veräußerung verfügbar“ kategorisiert und werden grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert in der Folge resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Dies gilt nicht, wenn es sich um dauerhafte oder wesentliche Wertminderungen sowie um währungsbedingte Wertänderungen von Fremdkapitalinstrumenten handelt, die erfolgswirksam erfasst werden. Erst mit dem Abgang der finanziellen Vermögenswerte werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Dieser Kategorie zugeordnete **Beteiligungen** werden im 313 Music JWP Konzern allerdings zu Anschaffungskosten bewertet, da der Marktwert dieser Anteile nicht verlässlich ermittelt werden kann.

Bei der Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten, die der Kategorie „held for trading“ zugeordnet werden, werden die Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst.

Bei Käufen und Verkäufen von **Wertpapieren** wird am Erfüllungstag bilanziert.

## **Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten**

### **Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien**

Die 313 AG hat sich bezüglich der Klassenbildung von Finanzinstrumenten an die Bewertungskategorien nach IAS 39 angelehnt, da die Risikoverteilung innerhalb dieser Bewertungskategorien ähnlich ist.

Die folgenden Tabellen weisen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte (Fair Value) jeder Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum 31.12.2008 und 31.12.2007 aus.

Angaben in TEUR	Bewertungs-kategorie	Buchwert 31.12.2008	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Fair Value 31.12.2008
			Fortge-führte AK	AK	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	471	471				471
Forderungen gegen nächste- hende Personen	LaR	1	1				1
Sonstige finanzielle Vermö- genswerte	LaR	326	326				326
Wertpapiere	HfT	100			100		100
Bankguthaben und Kassenbe- stände	AfS	832			832		832
<b>Summe finanzielle Vermö- genswerte</b>		<b>1.730</b>	<b>798</b>		<b>832</b>	<b>100</b>	<b>1.730</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	OL	654	654				654
Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen	OL	618	618				618
Darlehen	OL	0	0				0
Sonstige finanzielle Verbind- lichkeiten	OL	35	35				35
<b>Summe finanzielle Verbind- lichkeiten</b>		<b>1.307</b>	<b>1.307</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.307</b>
<b>Aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:</b>							
Loans and Receivables (LaR)		798	798	0	0	0	798
Available for Sale (AfS)		832	0	0	832	0	832
Other Liabilities (OL)		1.307	1.307	0	0	0	1.307
Held for Trading (HfT)		100	0	0	0	100	100

Angaben in TEUR	Bewertungs-kategorie	Buchwert 31.12.2007	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Fair Value 31.12.2007
			Fortge-führte AK	AK	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	1.206	1.206				1.206
Sonstige finanzielle Vermö- genswerte	LaR	3.898	3.898				3.898
Wertpapiere	HfT	150				150	150
Bankguthaben und Kassenbe- stände	AfS	1.568			1.568		1.568
<b>Summe finanzielle Vermö- genswerte</b>		<b>6.822</b>	<b>5.104</b>	<b>0</b>	<b>1.568</b>	<b>150</b>	<b>6.822</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	OL	4	4				4
Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen	OL	1.047	1.047				1.047
Darlehen	OL	1.758	1.758				1.758
Sonstige finanzielle Verbind- lichkeiten	OL	2.334	2.334				2.334
<b>Summe finanzielle Verbind- lichkeiten</b>		<b>5.143</b>	<b>5.143</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.143</b>
<b>Aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:</b>							
Loans and Receivables (LaR)		5.104	5.104	0	0	0	5.104
Available for Sale (AfS)		1.568	0	0	1.568	0	1.568
Other Liabilities (OL)		5.143	5.143	0	0	0	5.143
Held for Trading (HfT)		150	0	0	0	150	150

### Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte (Fair Value)

Der Buchwert von Finanzinstrumenten wie Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Finanzinstrumente im Wesentlichen dem Marktwert.

Der Buchwert von Verbindlichkeiten gegenüber Banken entspricht bei variabler Verzinsung im Wesentlichen dem Marktwert. Für festverzinsliche Finanzschulden wird der Marktwert auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze für entsprechende Restlaufzeiten / Tilgungsstrukturen ermittelt.

Die Gesellschaft setzt keine derivativen Finanzinstrumente ein.

### **Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die folgende Tabelle stellt die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Nettogewinne oder -verluste von Finanzinstrumenten dar.

<b>TEUR</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Loans and Receivables (LaR)	-1.206	-1.666
Available for Sale (AfS)	53	257
Held for Trading (HfT)	-50	-350
Other Liabilities (OL)	-9	-26
	<b>-1.212</b>	<b>-1.785</b>

Die Nettoverluste, die der Kategorie „Loans and Receivables“ zuzurechnen sind, sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst und enthalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Wertberichtigungen und Forderungsausfälle.

In 2008 enthält die Kategorie „Available for Sale“ im Wesentlichen zuzuordnende Gewinne aus Zinserträgen TEUR 53 (Vj. TEUR 257).

Die der Kategorie „Held for Trading“ zuzuordnenden Nettoverluste resultieren aus Wertminderungen.

Die der Kategorie „Other Liabilities“ zuzuordnenden Nettoverluste resultieren aus den Zinsaufwendungen für unterjährige Finanzschulden.

### **4.3 Vorräte**

Die Vorräte sind gemäß IAS 2 "Inventories" zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Material- und Lohnkosten sowie anteilige Gemeinkosten (basierend auf normaler Betriebskapazität). Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten enthalten keine Fremdkapitalkosten.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden auf der Basis der gewichteten Durchschnittskosten bestimmt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten.

#### **4.4 Immaterielle Vermögenswerte**

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden neben den im Jahr 1998 durch Herrn Jack White zu fortgeführten geschätzten Herstellungskosten eingebrachten auch erworbene Musikleistungsschutzrechte, aktivierte eigene Produktions- und Aufnahmekosten, Software sowie Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen. Mit Ausnahme der entgeltlich erworbenen Firmenwerte ("Goodwill") werden die immateriellen Vermögenswerte gemäß IAS 38 "Intangible Assets" zu ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalkosten werden nicht angesetzt. Die Abschreibung der Musikrechte erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer von 20 Jahren. Außer den Firmenwerten liegen nur immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer vor.

Allerdings wurden in 2008 die im Rahmen der Erstkonsolidierung aktivierten Musikrechte der 313 Music und der ALDACO vollständig außerplanmäßig abgeschrieben.

Firmenwerte werden grundsätzlich nicht planmäßig abgeschrieben, sondern unterliegen dem jährlichen Impairment-Test.

Für das Vorjahr wurde im Rahmen einer Fehlerkorrektur nach IAS 8 rückwirkend der Goodwill, der auf die Konsolidierung der VI Gesellschaften entfällt, um TEUR 3.623 vermindert und im Rahmen der Bilanzierung von nicht fortgeführten Bereichen um weitere TEUR 3.587 abgeschrieben, so dass ein Nettovermögenswert von TEUR 612 verbleibt, der dem Verkaufspreis entspricht.

Letztlich wird zum 31. Dezember 2008 nur noch der Goodwill, der auf die Transcontinent entfällt, ausgewiesen.

#### **4.5 Sachanlagevermögen**

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens umfassen hauptsächlich Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Mietereinbauten. Im Zugangszeitpunkt erfolgt eine Bewertung der Gegenstände zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. In den Folgeperioden werden die Sachanlagen zu ihren um planmäßige Abschreibungen verminderten historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erfasst. Die Abschreibung erfolgt linear über die erwartete Nutzungsdauer.

Dabei werden folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

Betriebs- und Geschäftsausstattung:	3 -13 Jahre
Mietereinbauten:	5 - 9 Jahre

Beim Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung erfolgt ein Wertminderungstest gem. IAS 36 (Note 4.6).

Buchgewinne und -verluste aus Abgängen werden zum Zeitpunkt des Abgangs ergebniswirksam realisiert.

#### 4.6 Wertminderungen

Bilanzierte Goodwills werden gemäß IAS 36 "Impairment of Assets" mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Sofern der erzielbare Betrag den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes unterschreitet, ist eine erfolgswirksame Wertminderung durchzuführen. Ein eventueller Wertminderungsbedarf wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Wertaufholungen des Goodwills sind gemäß IAS 36 unzulässig.

Immaterielle Vermögenswerte außer Geschäftswerte sowie Sachanlagevermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden einem Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterzogen, wenn Hinweise dafür vorliegen, dass der erzielbare Betrag des Vermögenswertes unter dem Buchwert liegt (Triggering Events). Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzgl. der Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Der beizulegende Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten entspricht dem aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbaren Betrag abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird anhand der erwarteten zukünftigen Zahlungsflüsse ermittelt, den der Vermögenswert bei gleichbleibender Verwendung über die Nutzungsperiode wahrscheinlich generiert.

Entfällt der Grund für eine in den vorangegangenen Perioden erfasste Wertminderung, dann erfolgt, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes, eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

Aufgrund des Absinkens der Marktkapitalisierung des 313 Konzerns unter das Reinvermögen lag ein potentieller externer Indikator für eine Wertminderung von immateriellen sowie Sachanlagevermögenswerten vor. Aufgrund dessen wurde ein anlassbezogener Werthaltigkeitstest auf die drei unterschiedlichen Hot-Katalog-Verwertungsrechte und ein planmäßiger Werthaltigkeitstest auf den Goodwill der Transcontinent gemäß IAS 36 durchgeführt. Außerdem wurde in Analogie zu IAS 36 ein Werthaltigkeitstest für die Anteile an dem assoziierten Unternehmen Manfred Hertlein vorgenommen. Bezüglich der Verwendung von Schätzungen vergleiche hierzu Note 3.6.

#### 4.7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden gemäß IAS 12 "Income Taxes" erfasst. Nach dieser Methode werden aktive bzw. passive latente Steuern bilanzorientiert abgegrenzt. Berücksichtigt werden grundsätzlich die steuerlichen Auswirkungen, die sich aus temporären Unterschieden zwischen handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen von Vermögenswerten bzw. Schulden ergeben und die sich in künftigen Wirtschaftsjahren umkehren werden. Sie werden auf der Grundlage der Steuersätze und -vorschriften ermittelt, die auf Basis der Gesetzeslage zum voraussichtlichen Zeitpunkt der Auflösung der Unterschiede gelten werden. Darüber hinaus sollen grundsätzlich auch aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge angesetzt werden. Soweit die Realisierung aktiver latenter Steuern unwahrscheinlich ist, soll eine Wertberichtigung erfolgen bzw. aktive latente Steuern dürfen dann nicht angesetzt werden. Aufgrund der nachhaltigen Verlustsituation der 313 AG wurden in 2008 die im Vorjahr noch aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge bis auf einen passiven latente Steuern kompensierenden Anteil vollständig aufgelöst.

#### **4.8 Finanzschulden**

Die Verbindlichkeiten werden, soweit sie Finanzinstrumente i.S.v. IAS 39 "Financial Instruments: Recognition and Measurement" und nicht mit einem Sicherungsinstrument verbunden sind, zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Der Ansatz von kurzfristigen Verbindlichkeiten erfolgt mit dem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag, der annähernd dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

#### **4.9 Rückstellungen**

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 "Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets" gebildet für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten aus vergangenen Ereignissen, die künftig wahrscheinlich ("more likely than not") zu einem Abfluss von Ressourcen führen, der verlässlich geschätzt werden kann. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt auf Basis des Erfüllungsbetrages mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit oder bei Gleichverteilung der Eintrittswahrscheinlichkeiten mit dem Erwartungswert der Erfüllungsbeträge. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### **4.10 Leasingverhältnisse**

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, beim Leasinggeber verbleiben, werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert. Im Zusammenhang mit einem Operating-Leasingverhältnis geleistete Zahlungen werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### **4.11 Umsatzrealisierung**

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen an den Konzern fließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann.

Die Umsatzrealisierung erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 18 "Revenue". Danach realisiert die Gesellschaft Umsätze aus Lieferungen, wenn das wirtschaftliche Eigentum auf den Käufer bzw. in dessen Verfügungsgewalt übergegangen ist, und Umsätze aus Serviceleistungen einschließlich der hierfür eingesetzten Produkte nach erfolgter Leistungserbringung.

Neben den Umsatzerlösen aus der Veräußerung von Tonträgern, bei denen sich die Umsatzrealisierung jeweils nach den allgemeinen handelsrechtlichen Grundsätzen richtet, erzielen die Konzerngesellschaften Erlöse aus der Auswertung von Musiklizenzrechten. Grundlage hierfür sind Lizenzrechte, die die Konzerngesellschaften für bestimmte Länder und für einen bestimmten Zeitraum, der - soweit es sich um befristete Lizenzen handelt - bis zu fünfzig Jahren beträgt, halten.

Im Oktober 2008 wurde ein sogenannter Kataloglizenzvertrag mit Sony Music Entertainment (Germany) GmbH (vormals SonyBMG) abgeschlossen. Auf Grundlage dieses Vertrages erhält die Muttergesellschaft, die 313 AG, Lizenzvorauszahlungen. Diese Lizenzvorauszahlungen werden über die Gesamtlaufzeit des Vertrages auf Monatsbasis rätierlich aufgelöst und als Umsatzerlös verbucht.

#### **4.12 Aufwandsrealisierung**

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Zinsaufwendungen werden periodengerecht in den Finanzierungsaufwendungen erfasst.

#### **4.13 Zuwendungen der öffentlichen Hand**



Das Unternehmen erhält keine Zuwendungen der öffentlichen Hand.

#### **4.14 Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß Rechnungslegungsgrundsatz IAS 33 "Earnings per Share" ermittelt. In diesem Zusammenhang ist das unverwässerte Ergebnis je Aktie auszuweisen, da keine Eigentumsrechte mit Verwässerungseffekten ausgegeben wurden.

### **5 Erläuterung einzelner Bilanzpositionen**

Aufgrund der Umbuchung der Vermögenswerte bzw. Schulden der VI Holding und VI LLC in die Positionen „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ und „Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ sind die einzelnen Bilanzpositionen regelmäßig nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

#### **5.1 Flüssige Mittel**

Die Flüssigen Mittel von TEUR 832 (Vj. TEUR 1.568) sind im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Flüssigen Mittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

#### **5.2 Wertpapiere**

Die unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Wertpapiere sind als "held for trading" klassifiziert. Ihre Bewertung erfolgt im Zugangszeitpunkt und am Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert. Die daraus resultierenden Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Buchwert der Wertpapiere beträgt TEUR 100 (Vj. TEUR 150). Im Geschäftsjahr 2008 sind neben Gewinnen im Rahmen der Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 73) Verluste in Höhe von TEUR 50 (Vj. Verluste TEUR 350) erfolgswirksam erfasst worden.

#### **5.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 471 (Vj. TEUR 1.206).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
Bruttoforderungen		
Forderungen aus Warenlieferungen	472	2.327
Einzelwertberichtigungen	-1	-1.121
<b>Summe</b>	<b>471</b>	<b>1.206</b>

Aufgliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen:

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
313 Music JWP AG	382	845
313 Music GmbH	80	142
Transcontinent Musikverlag OHG	9	16
Seven Days Music GmbH	0	0
VI Music LLC	0	200
VI Music Holding Inc.	0	3
<b>Summe</b>	<b>471</b>	<b>1.206</b>

Wertberichtigungen:

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Wertberichtigungen am 1.1.	1.121	3
Verbrauch	3	3
Auflösungen (Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen)	0	0
Zuführungen im Berichtszeitraum (Aufwand für Wertberichtigungen)	1	1.121
Umbuchungen in aufgegebenen Geschäftsbereiche	1.118	0
<b>Wertberichtigungen am 31.12.</b>	<b>1</b>	<b>1.121</b>

Die Wertberichtigungen auf Forderungen werden in der Regel auf Wertberichtigungskonten erfasst. Im Einzelfall wird entschieden, wie hoch die Wahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls geschätzt wird. Wenn Forderungen als uneinbringlich eingestuft werden, wird der entsprechende wertgeminderte Vermögenswert ausgebucht.

Die VI Holding hat in 2007 eine Forderung gegen Vidal Investments Inc. in Höhe von TEUR 1.118 voll ergebniswirksam wertberichtigt, da die Einbringlichkeit der Forderungen nicht mehr gewährleistet werden konnte. Aufgrund der rückwirkenden Veräußerung auf den 01. Januar 2009 wurde die Wertberichtigung in zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte umgebucht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Die folgende Tabelle stellt das in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltene Kreditrisiko dar:

TEUR	Bruttoforderungen	Davon: Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	Davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und seit den folgenden Zeiträumen überfällig			Davon: wertgemindert
			Weniger als 30 Tage	Zwischen 31 und 90 Tagen	Über 90 Tage	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2008	472	275	69	119	8	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2007	2.327	1.055	122	4	25	1.121

Gewinne und Verluste werden im Konzernergebnis erfasst, wenn die Darlehen und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert werden.

Fremdwährungsforderungen werden zum Tageskurs eingebucht. Das Wechselkursrisiko aus Forderungen in Fremdwährungen ist nicht abgesichert.

Es bestanden sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr keine Verfügungsbeschränkungen und Verpfändungen als Sicherheiten.

#### 5.4 Vorräte

Die Vorräte in Höhe von TEUR 47 (Vj. TEUR 319) beinhalten im Wesentlichen nicht verkaufte Ton- und Bildtonträger. Wertminderungen von TEUR 7 sind von den Beständen abgesetzt. Im

Geschäftsjahr 2007 wurden Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 107 durch die VI LLC vorgenommen.

Die Vorräte der fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche in Höhe von TEUR 331 (Vj. TEUR 915) wurden aufwandswirksam erfasst.

Zum Bilanzstichtag dienten keine Vorräte der Besicherung von Verbindlichkeiten. Wesentliche Aufträge, die eine Bilanzierung entsprechend IAS 11 (langfristige Auftragsfertigung) erfordern würden, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

## 5.5 Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen in Höhe von TEUR 407 (Vj. TEUR 4.490) setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
Sonstige Forderungen	171	1.005
Vorauszahlungen an Künstler	154	1.887
Forderungen gegen nahestehende Personen	1	0
Forderungen aus Darlehen	0	1.006
Summe sonstige finanzielle Forderungen	326	3.898
Steuerforderungen	75	318
Abgegrenzter Aufwand	6	274
<b>Sonstige Forderungen</b>	<b>407</b>	<b>4.490</b>

Die sonstigen Forderungen haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. In den sonstigen Forderungen sind wie im Vorjahr geleistete Kauttionen für die Büroräume in Unterföhring (TEUR 8) und zusätzlich im Vorjahr noch für das Musikstudio in Berlin in Höhe von TEUR 6 enthalten.

Der abgegrenzte Aufwand beträgt TEUR 6 (Vj. TEUR 274). Im Vorjahr betraf der Aufwand eine Vorauszahlung für Beratungsleistungen und stellt eine nicht finanzielle sonstige Forderung dar. Abgegrenzter Aufwand und Steuerforderungen werden nicht in die finanziellen Forderungen einbezogen.

Die folgende Tabelle stellt das in den sonstigen finanziellen Forderungen enthaltene Kreditrisiko dar:

TEUR	Bruttoforderungen	Davon: Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	Davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und seit den folgenden Zeiträumen überfällig			Davon: wertgemindert
			Weniger als 30 Tage	Zwischen 31 und 90 Tagen	Über 90 Tage	
Sonstige finanzielle Forderungen zum 31.12.2008	1.302	31	0	0	295	976
Sonstige finanzielle Forderungen zum 31.12.2007	4.562	3.608	0	0	290	664

Wertberichtigungen:

Angaben in TEUR	2008	2007
Wertberichtigungen am 1.1.	664	1.290
Verbrauch	664	1.290
Auflösungen (Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen)	0	0
Zuführungen im Berichtszeitraum (Aufwand für Wertberichtigungen)	976	664
<b>Wertberichtigungen am 31.12.</b>	<b>976</b>	<b>664</b>

Die wertberichtigten Forderungen aus 2007 wurden in 2008 ausgebucht.

Die Zuführung zu den Wertberichtigungen betrifft Vorauszahlungen an Künstler.

Es bestanden sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr keine Verfügungsbeschränkungen und Verpfändungen als Sicherheiten.

Fremdwährungsforderungen werden zum Tageskurs eingebucht. Das Wechselkursrisiko aus Forderungen in Fremdwährungen ist nicht abgesichert, da im Wesentlichen in Euro bilanziert wird.

## 5.6 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Die 313 AG hat die beiden Gesellschaften VI Holding und VI LLC mit schuldrechtlicher Wirkung zum 01. Januar 2009 veräußert.

Die Hauptgruppen von Vermögenswerten und Schulden, die den zum Bilanzstichtag als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Geschäftsbereich zugeordnet sind, umfassen:

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
Liquide Mittel	4	
Vorräte	11	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	2.095	
Sachanlagen	22	
Musikrechte	642	
Goodwill	4.262	
Latente Steuern	13	
<b>Vermögenswerte zur Veräußerung gehalten vor Wertminderungen</b>	<b>7.049</b>	<b>0</b>
Verbindlichkeiten	-1	
Verbindlichkeiten nahestehende Personen	-53	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	-1.518	
Langfristige Darlehen	-1.209	
Latente Steuern	-3	
Langfristige Rückstellungen	-66	
<b>Schulden, die mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Zusammenhang stehen</b>	<b>-2.850</b>	<b>0</b>
<b>Nettovermögenswerte zur Veräußerung gehalten</b>	<b>4.199</b>	<b>0</b>
Erwartete Gegenleistung aus der Veräußerung der Nettovermögenswerte zur Veräußerung gehalten	612	0
<b>Erfasste Wertminderungen aus Nettovermögenswerten zur Veräußerung gehalten</b>	<b>-3.587</b>	<b>0</b>
<b>Vermögenswerte zur Veräußerung gehalten vor Wertminderungen</b>	<b>7.050</b>	<b>0</b>
<b>Erfasste Wertminderungen</b>	<b>-3.587</b>	<b>0</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.463</b>	<b>0</b>

Für das Gemeinschaftsunternehmen VI LLC werden zusätzlich folgende Angaben gemacht:

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
Kurzfristige Vermögenswerte	721	945
Langfristige Vermögenswerte	3.336	3.627
<b>Gesamt</b>	<b>4.057</b>	<b>4.572</b>
Kurzfristige Schulden	1.438	1.385
Langfristige Schulden	69	7
<b>Gesamt</b>	<b>1.507</b>	<b>1.392</b>
<b>Netto</b>	<b>2.550</b>	<b>3.180</b>
	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Erträge	1.322	2.015
Aufwendungen	-1.989	-2.655
<b>Netto</b>	<b>-667</b>	<b>-640</b>

Bei der Darstellung wurde der Firmenwert, der sachlich auf die VI Holding entfällt (TEUR 1.590 zum 31.12.2007) und bei bestimmten Berechnungen der VI LLC zugeordnet wurde (vgl. Note 5.7), nicht in die langfristigen Vermögenswerte einbezogen. Der in 2008 vorgenommene Wertminderungsaufwand auf die VI Gesellschaften (TEUR 3.587) wurde ebenfalls nicht in die obige Darstellung aufgenommen.

## 5.7 Sachanlagevermögen

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist im Konzernanlagespiegel dargestellt (vgl. Note 5.8).

Zusammensetzung des Sachanlagevermögens:

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
Betriebs- und Geschäftsausstattung	113	268
Mietereinbauten	477	518
Fuhrpark	0	0
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-257	-315
<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>332</b>	<b>470</b>

Im Geschäftsjahr sind planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 74 (Vj. TEUR 98) erfasst worden, davon entfallen auf aufgegebenen Geschäftsbereiche TEUR 17.

Es wurden keine Sachanlagen als Sicherheiten gewährt. Es bestehen keine Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen.

## 5.8 Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte ist im Konzernanlagespiegel und am Ende dieses Abschnittes dargestellt.

Per 31. Dezember 2008 bzw. 2007 setzen sich die immateriellen Vermögenswerte wie folgt zusammen:

<b>Angabe in TEUR</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
Firmenwerte	264	8.149
Kataloge und Musikrechte	12.277	13.088
Software	16	16
Kumulierte Abschreibungen	-6.272	-3.420
Durchführung Fehlerkorrektur Goodwill VI Music LLC	0	-3.623
Wertminderungen auf den Goodwill Seven Days	-48	-14
<b>Summe</b>	<b>6.237</b>	<b>14.196</b>

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen im Berichtsjahr TEUR 790 (Vj. TEUR 642), davon entfallen auf aufgegebenen Bereiche TEUR 39. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen TEUR 2.291, davon entfallen auf Katalogrechte der 313 Music TEUR 2.199 (Vj. TEUR 0) und auf Katalogrechte der ehemaligen ALDACO TEUR 92 (Vj. TEUR 0).

Alle immateriellen Vermögenswerte haben eine begrenzte Nutzungsdauer mit Ausnahme der Goodwills.

Es wurden keine immateriellen Vermögenswerte zur Sicherung von Forderungen abgetreten. Es bestehen keine Verpflichtungen zum Erwerb immaterieller Vermögenswerte.

Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Buchwerte der Firmenwerte in Höhe von TEUR 216 (Vj. nach Fehlerkorrektur TEUR 4.512) setzen sich wie folgt zusammen:



<b>Angaben in TEUR</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
Transcontinent Musikverlag OHG	216	216
Seven Days Music GmbH	48	48
VI Music LLC	0	6.295
VI Music Holding Inc.	0	1.590
<b>Zwischensumme</b>	<b>264</b>	<b>8.149</b>
Durchführung Fehlerkorrektur Goodwill VI Music LLC	0	-3.623
Wertminderungen auf den Goodwill Seven Days	-48	-14
<b>Summe</b>	<b>216</b>	<b>4.512</b>

Die Veränderung gegenüber der vorangegangenen Berichtsperiode in Höhe von TEUR 4.296 resultiert fast ausschließlich aus der Umbuchung der Firmenwerte für die VI LLC und VI Holding in zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte. Aufgrund der Verschmelzung der ALDACO auf die White Records GmbH und die darauf folgende Umfirmierung der White Records GmbH in Seven Days Music GmbH wurden die beiden Firmenwerte vollständig im Wert gemindert.

#### **Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte**

Nach IAS 36 sind Geschäfts- oder Firmenwerte ("Goodwill") verpflichtend einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu überprüfen. Neben der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung erfolgt eine Überwachung möglicher Anhaltspunkte (Triggering Events), die auf eine Wertminderung von Vermögenswerten oder Cash Generating Units (CGU) hindeuten.

Die Abgrenzung der Ebene für die Werthaltigkeitsprüfung von Goodwills orientiert sich an der internen und externen Reporting-Struktur (Management-Approach). Dem IAS 36 folgend, ist die Werthaltigkeitsprüfung entweder auf Ebene der in der Segmentberichterstattung definierten Segmente oder auf Ebene einer einzelnen kleineren CGU bzw. einer kleineren Gruppe von CGUs durchzuführen. Als Ebene für die Werthaltigkeitsprüfung wurden die Tochtergesellschaften als einzelne, unabhängige CGUs definiert.

Ein Wertminderungsaufwand ist zu erfassen, wenn der erzielbare Betrag (Recoverable Amount) einer CGU niedriger als deren Buchwert zzgl. dem Buchwert des zugeordneten Goodwills ist. Der erzielbare Betrag wird als der jeweils höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzgl. Veräußerungskosten (Fair Value less Costs to Sell) und dem Wert des erwarteten Mittelzuflusses aus der Nutzung des Vermögenswertes (Value in Use) ermittelt. Im Rahmen des Impairment-Tests wird mit dem Wertkonzept „Fair Value less Costs to Sell“ auf Basis des DCF-Verfahrens begonnen. Dabei werden die zukünftigen freien Cashflows mit einem geeigneten Zinssatz auf den Bewertungsstichtag kapitalisiert.

Die angenommenen Werte für den vorgenommenen Werthaltigkeitstest der Transcontinent basieren auf Entwicklungen in der Vergangenheit und spiegeln die Erwartungen in die Zukunft wider. Im Hinblick auf die Wachstumschancen sowie die mögliche Entwicklung des Marktes wird ein langfristiges Wachstum der freien Cashflows von jährlich 0 Prozent (Vj. 2 Prozent) erwartet. Der aus den Kapitalkosten abgeleitete Abzinsungssatz beträgt 8,75 Prozent (Vj. 7,6 Prozent). Die Grundlage für die Ableitung des Abzinsungssatzes bildete das Capital Asset Pricing Model (CAPM).

Der Werthaltigkeitstest basiert auf Planungen für die Zukunft. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es durch die schwierige allgemeine Marktsituation zu Verschiebungen kommen kann. Dem wird dadurch Rechnung getragen, dass der Werthaltigkeitstest jährlich vorgenommen wird.

Der Vergleich des Buchwertes der CGUs zzgl. des Goodwills mit dem erzielbaren Betrag ergab keinen Wertminderungsbedarf.

Bezüglich der Verwendung von Schätzungen vergleiche hierzu Note 3.6.

Der im Vorjahr noch bilanzierte Goodwill der CGU VI LLC resultiert ursprünglich aus dem Erwerb der Anteile an der VIDAL Investments Inc.. Aufgrund konzerninterner Umstrukturierungen ist der Goodwill der VIDAL Investments Inc. auf die in 2005 neu gegründeten Gesellschaften VI LLC und VI Holding übertragen worden. Für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung in 2007 wurde aus Vereinfachungsgründen der bei der VI Holding aus vorgenannter Umstrukturierung resultierende Goodwill dem Buchwert der VI LLC zugerechnet. Die VI Holding übt aufgrund ihrer Holdingfunktion keine eigenständige operative Geschäftstätigkeit aus.

Aufgrund der Vornahme einer Fehlerkorrektur bei der Goodwillbilanzierung der VI LLC in 2005 wurde in 2008 der Wertansatz des Vorjahres rückwirkend um TEUR 3.623 vermindert. Für weitere Informationen zu dieser Korrektur verweisen wir auf Note 3.5 „Anpassung von Vorjahresangaben“.

### **Überprüfung der Werthaltigkeit von begrenzt nutzbaren immateriellen Vermögenswerten**

Auch für begrenzt nutzbare immaterielle Vermögenswerte, wie Katalogrechte und aktivierte Künstlermanagementverträge, wurden Werthaltigkeitstests durchgeführt.

Die durchgeführten Werthaltigkeitstests für die verschiedenen Hot Katalog Elemente ergaben keinen zusätzlichen Wertminderungsbedarf. Die Tests wurden im Wesentlichen analog zu der Goodwillüberprüfung vorgenommen. Auch hier wurde für das Bewertungsmodell der aus den Kapitalkosten abgeleitete Abzinsungssatz von 8,75 Prozent zugrundegelegt und kein Wachstum der freien Cashflows erwartet. Die Grundlage für die Ableitung des Abzinsungssatzes bildete das Capital Asset Pricing Model (CAPM).

Die Werthaltigkeitstests für die Katalogrechte bzw. aktivierten Künstlermanagementverträge der 313 Music sowie die Katalogrechte der ehemaligen ALDACO ergaben jeweils einen Wertminderungsbedarf. Letztlich entschied sich das Management dazu, die verbliebenen Restbuchwerte zum 31.12.2008 in Höhe von TEUR 2.199 für die 313 Music und von TEUR 92 für die ehemalige ALDACO vollständig außerplanmäßig abzuschreiben.

### Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2008

#### Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand 01.01.2008	Umbuchungen/ Änderung des Konsolidierungs- kreises	Zugänge	Abgänge	Währungs- differenz (aufgegebene Bereiche)	Stand 31.12.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	268	-47	6	115	0	112
3. Mietereinbauten	518	-41	0	0	0	477
	786	-88	6	115	0	589
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>						
1. Kataloge und Musikrechte	13.088	-846	0	0	35	12.277
2. Firmenwert	8.149	-7.885	0	0	0	264
3. Software	16	0	0	0	0	16
4. Sonst. immat. Vermögensgegenst.	0	0	0	0	0	0
	21.253	-8.731	0	0	35	12.557
	22.039	-8.819	6	115	35	13.146

#### Abschreibungen

#### Restbuchwerte

	Stand 01.01.2008	Umbuchungen/ Änderung des Konsolidierungs- kreises	Zugänge (davon aufgegebene Bereiche)	Abgänge	Umglie- derung (aufgegebene Bereiche)	Währungsdif- ferenz (aufgegebene Bereiche)	Stand 31.12.2008	Buchwert 31.12.2008	Buchwert 31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Sachanlagen</b>									
1. Grundstücke und Gebäude	0	0	0 (0)	0	0	0	0	0	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	115	-30	27 (8)	66	8	0	38	74	153
3. Mietereinbauten	201	-20	47 (9)	0	9	0	219	258	317
	316	-50	74 (17)	66	17	0	257	332	470

**Immaterielle Vermögenswerte**

1. Kataloge und Musikrechte	3.408	-165	3.044 (39)	0	39	9	6.257	6.020	9.680
2. Firmenwert	3.637	-3.623	34 (0)	0	0	0	48	216	4.512
3. Software	12	0	3 (0)	0	0	0	15	1	4
4. Sonst. Immat. Vermögensgegens.	0	0	0 (0)	0	0	0	0	0	0
	7.057	-3.788	3.081(39)	0	39	9	6.320	6.237	14.196
	7.373	-3.838	3.155(56)	66	56	9	6.577	6.569	14.666

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2007****Anschaffungs-/Herstellungskosten**

	Stand 01.01.2007	Änderung des Konsolidierungs- kreises	Zugänge	Abgänge	Währungs- differenz	Stand 31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	453	7	38	225	-5	268
3. Mietereinbauten	532	0	4	12	-5	518
	985	7	42	238	-10	786
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>						
1. Kataloge und Musikrechte	11.212	2.466	562	1.056	-96	13.088
2. Firmenwert	8.101	48	0	0	0	8.149
3. Software	16	0	0	0	0	16
4. Sonst. immat. Vermögensgegens.	0	0	0	0	0	0
	19.329	2.514	562	1.056	-96	21.253
	20.314	2.521	604	1.294	-106	22.039

**Abschreibungen****Restbuchwerte**

	Stand 01.01.2007	Änderung des Konsoli- dierungs- kreises	Zugänge (davon aufgegebene Bereiche)	Abgänge	Umglie- derung	Währungsdif- ferenz	Stand 31.12.2007	Buchwert 31.12.2007	Buchwert 31.12.2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Sachanlagen</b>									
1. Grundstücke und Gebäude	0	0	0 (0)	0	0	0	0	0	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	268	1	47 (11)	198	0	-3	115	153	185
3. Mietereinbauten	162	0	51 (9)	10	0	-2	201	317	370
	430	1	98 (20)	208	0	-5	316	470	555
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>									
1. Kataloge und Musikrechte	3.131	0	624 (81)	330	0	-17	3.408	9.680	8.081

2. Firmenwert	3.623	0	14 (0)	0	0	0	3.637	4.512	4.478
3. Software	8	0	4 (0)	0	0	0	12	4	8
4. Sonst. Immat. Vermögensgegens.	0	0	0 (0)	0	0	0	0	0	0
	6.762	0	642 (81)	330	0	-17	7.057	14.196	12.567
	7.192	1	740 (101)	538	0	-22	7.373	14.666	13.122

### 5.9 Anteile an assoziierten Unternehmen

Angaben in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Anteile an assoziierten Unternehmen	960	1.962
Übernahme anteiligen Nachsteuerverlust	-167	0
Wertminderungen auf assoziierte Unternehmen	0	-1.002
<b>Finanzanlagen</b>	<b>793</b>	<b>960</b>

Die im Vorjahr ausgewiesenen Wertminderungen auf Beteiligungen (TEUR 1.002) betreffen die Abwertung der at-equity bilanzierten Beteiligung an der HOT JWP Music Inc.. Zum 31. Dezember 2008 wird unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen ausschließlich der Buchwert der Anteile an der Manfred Hertlein Veranstaltungen GmbH ausgewiesen TEUR 793 (Vj. TEUR 960). Bei der Kaufpreisallokation zum 31.12.2007 für den 25%igen Anteilserwerb wurde der gesamte Kaufpreis in Höhe von TEUR 500 dem Goodwill zugeordnet. Die restlichen je 10% der Anteile an Manfred Hertlein wurden im Mai 2000 und im Juli 2001 für insgesamt TEUR 460 erworben.

### 5.10 Latente Steuern

Die latenten Steueraktiva/-passiva werden in der Bilanz wie folgt ausgewiesen:

Angaben in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>0</b>	<b>1.013</b>
davon Verlustvorträge	0	1.013
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>0</b>	<b>-684</b>
davon Immaterielle Vermögenswerte	0	-684
<b>Latente Steuern</b>	<b>0</b>	<b>329</b>

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten können saldiert werden, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuern gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen.

Latente Steuern für temporäre Differenzen werden grundsätzlich mit dem Steuersatz angesetzt, der für den Zeitpunkt der Umkehr solcher Differenzen erwartet wird. Aufgrund der Abschreibung von Katalogrechten in 2008 bei der 313 Music und der Seven Days (vormals White Records bzw. ALDACO) wurden auch die passiven latenten Steuern ergebniswirksam aufgelöst. Grundsätzlich

wurde zum 31.12.2008 ein kombinierter Steuersatz von 27,38 Prozent (Vj. 28,08 Prozent) für die Unternehmen mit Sitz in Deutschland und grundsätzlich von 7 Prozent (Vj. 7 Prozent) für Unternehmen mit Sitz in Puerto Rico angewendet. Durch die Senkung der Ertragsteuersätze im Rahmen der Unternehmenssteuerreform ab 2008 und der damit verbundenen Reduzierung des inländischen Steuersatzes zur Ermittlung latenter Steuern entstand im Vorjahr ein einmaliger latenter Steueraufwand in Höhe von ca. TEUR 911.

Ein latenter Steueranspruch wird angesetzt soweit es nach Abzug entsprechender passiver latenter Steuern wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis verfügbar ist. Aufgrund der bestehenden allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der schwierigen Lage der Musikindustrie im Besonderen wurden im Berichtszeitraum die im Vorjahr noch angesetzten latenten Steuern von TEUR 1.013, davon entfielen TEUR 1.001 auf die 313 AG, vollständig aus- bzw. umgebucht und lediglich eine die passiven latenten Steuer auf fortgeführte Herstellungskosten für den Jack White Musikkatalog, die zum 31.12.2008 netto noch TEUR 1.593 betragen, kompensierende aktive latente Steuer bilanziert. Damit sind latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von rund TEUR 4.480 (Vj. rund TEUR 2.526) nicht gebildet worden.

Es wurden folgende Beträge saldiert:

#### Aktive latente Steuern

TEUR	31.12.2008	31.12.2007
<b>Latente Steuerforderungen</b>		
Latente Steuerforderungen, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	436	1.506
<b>Latente Steuerverbindlichkeiten</b>		
Latente Steuerverbindlichkeiten, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	436	493
	<b>0</b>	<b>1.013</b>

#### Passive latente Steuern

Angaben in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
<b>Latente Steuerforderungen</b>		
Latente Steuerforderungen, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	0	39
<b>Latente Steuerverbindlichkeiten</b>		
Latente Steuerverbindlichkeiten, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	0	723
	<b>0</b>	<b>684</b>

Die latenten Steuerforderungen des Vorjahres resultierten überwiegend aus steuerlichen Verlustvorträgen. Der wesentliche Teil der zugrunde liegenden Verlustvorträge ist nach den gesetzlichen Regelungen nicht verfallbar. Die Verlustvorträge des Vorjahres der Gesellschaften von Puerto Rico verfallen wie folgt:

Angaben in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
<b>Latente Steuerforderungen auf Verlustvorträge verfallbar in</b>		
2012	0	1
2013	0	6
2014	0	35
	<b>0</b>	<b>42</b>

TEUR 0 (Vj. TEUR 31) der latenten Steuerforderungen entfallen auf die direkt vom Eigenkapital abgesetzten Kosten der Eigenkapitalbeschaffung.

#### 5.11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in TEUR	31.12.200		davon Restlaufzeit		31.12.200		davon Restlaufzeit	
	8		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	7		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	618	618	618	0	1.047	1.047	1.047	0

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen mit TEUR 600 (Vj. TEUR 1.012) die 313 AG.

#### 5.12 Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen

Angaben in TEUR	31.12.2008		davon Restlaufzeit		31.12.2007		davon Restlaufzeit	
	654		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	0		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Darlehen	654	654	654	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	4	4	4	0

Die Darlehen betreffen ein Darlehen der Universal Music Group (UMG) in Höhe von TEUR 612 und ein Darlehen von TEUR 42 des Aufsichtsratsvorsitzenden der 313 AG, Herrn Jürgen Uhlemann.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrafen Kontokorrentverbindlichkeiten der 313 AG TEUR 0 (Vj. TEUR 1) und der VI LLC TEUR 0 (Vj. TEUR 3).

### 5.13 Rückstellungen

Angaben in TEUR	Künstlerlizenzen und GEMA- Gebühren	Rücklieferungen	Ungewisse Verbindlichkeiten	Gesamt
<b>01.01.08</b>	<b>110</b>	<b>836</b>	<b>412</b>	<b>1.358</b>
Umbuchungen	-8	-111	119	0
Zuführungen	338	69	494	901
Verbrauch	102	725	427	1.254
Auflösung	0	0	75	75
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0
<b>31.12.08</b>	<b>338</b>	<b>69</b>	<b>523</b>	<b>930</b>

Angaben in TEUR	Künstlerlizenzen und GEMA- Gebühren	Rücklieferungen	Ungewisse Verbindlichkeiten	Gesamt
<b>01.01.07</b>	<b>214</b>	<b>215</b>	<b>488</b>	<b>917</b>
Zuführungen	110	836	380	1.326
Verbrauch	-214	-215	-482	-912
Auflösung	0	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	26	26
<b>31.12.07</b>	<b>110</b>	<b>836</b>	<b>412</b>	<b>1.357</b>

Die oben dargestellten Rückstellungen sind kurzfristig; ein Zahlungsabfluss innerhalb der nächsten 12 Monate wird als wahrscheinlich erachtet.

Unter den ungewissen Verbindlichkeiten sind Personalarückstellungen TEUR 85 (Vj. TEUR 43), Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie der entsprechenden Steuererklärungen TEUR 107 (Vj. TEUR 88) und Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten TEUR 134 (Vj. TEUR 48) enthalten.

Für Vorstand und Aufsichtsrat sind Rückstellungen in Höhe von TEUR 99 (Vj. TEUR 17) gebildet.

Die Rückstellungsaufösungen sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.



Da zum Bilanzstichtag des Vorjahres die ausländischen einbezogenen Gesellschaften keine Rückstellungen auswiesen, sind im Rückstellungsspiegel keine Effekte aus Änderung der Wechselkurse zu berücksichtigen.

#### 5.14 Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen

Angaben in TEUR	31.12.2008		31.12.2007	
	8	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	7	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen	0	0	457	457

Ein Darlehen von TEUR 42 (Vj. TEUR 0) vom Aufsichtsratsvorsitzenden der 313 AG, Herrn Jürgen Uhlemann, wird unter Note 5.12 „Darlehen und kurzfristiger Anteil von langfristigen Darlehen“ ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen des Vorjahres betrafen im Wesentlichen mit TEUR 450 die ausstehende Kaufpreisrate aus dem Erwerb der Beteiligung an der 313 Music von Herrn Volker Neumüller.

#### 5.15 Sonstige Verbindlichkeiten und passivische Abgrenzungen

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten:

Angaben in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten aus Steuern		
Lohnsteuer	4	17
Umsatzsteuer	30	0
Sonstige Steuern	7	1
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	0	0
<b>Nicht-Finanzielle sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>41</b>	<b>18</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	2	108
Übrige Verbindlichkeiten	33	1.769
<b>Finanzielle sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>35</b>	<b>1.877</b>

Angaben in TEUR	31.12.2008	davon Restlaufzeit		31.12.2007	davon Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Sonstige Verbindlichkeiten	76	76	0	1.895	1.895	0

Die passivischen Abgrenzungen TEUR 1.292 (Vj. TEUR 0) resultieren aus einer Lizenzierung des Musikkataloges der 313 AG an Sony Music Entertainment (Germany) GmbH (Sony). Die Umsatzrealisierung erfolgt monatlich ratierlich über die Vertragslaufzeit.

#### 5.16 Steuerschulden

Angaben in TEUR	31.12.2008	davon Restlaufzeit		31.12.2007	davon Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Sonstige Verbindlichkeiten	380	380	0	342	342	0

Der Ausweis betrifft wie im Vorjahr überwiegend Gewerbesteuerverbindlichkeiten TEUR 365 (Vj. TEUR 342), die auf die im dritten Quartal 2007 mit Gewinn erfolgte Veräußerung der Nutzungsrechte am Verlagskatalog der Transcontinent beruhen.

#### 5.17 Darlehen

Angaben in TEUR	31.12.2008	davon Restlaufzeit		31.12.2007	davon Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Darlehen	0	0	0	1.758	0	1.758

Ausgewiesen wurden im Vorjahr langfristige Darlehen der Vidal Investments Inc., San Juan/Puerto Rico, TEUR 0 (Vj. TEUR 1.158) und der Universal Music Group, Santa Monica, Kalifornien, USA, TEUR 0 (Vj. TEUR 600). Beide Darlehen sind unverzinst und haben eine Laufzeit bis 01. Januar 2010.

Es wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der kurzen Laufzeit dem Buchwert dieser Finanzierungsinstrumente entsprechen.

## 5.18 Eigenkapital

### **Gezeichnetes Kapital**

Die gesamte Anzahl der Stammaktien beträgt per 31.12.2008 9.083.333 (Vj. 8.600.000). Die Aktien haben einen rechnerischen Wert von 1 Euro pro Anteil (nennwertlose Stammaktien).

Im Dezember 2007 wurde die erste Tranche der im November 2007 beschlossenen Kapitalerhöhung platziert. Es wurden 1.600.000 Stück neuer Aktien gezeichnet. Der 313 AG sind daraus bis zum Stichtag 31.12.2007 TEUR 1.600 zugeflossen.

Im Januar 2008 wurde die zweite Tranche der im November 2007 beschlossenen Kapitalerhöhung platziert. Es wurden 483.333 Stück neuer Aktien gezeichnet. Der 313 AG sind daraus TEUR 483 zugeflossen.

### **Kapitalrücklage**

Der den auf die gezeichneten Aktien entfallende Anteil am Grundkapital übersteigende Betrag wurde als Agio in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Kapitalrücklage wurde zum 31.12.2007 um den der Gesellschaft aus der vorgenannten Kapitalerhöhung zufließenden Betrag in Höhe von TEUR 241 (TEUR 320 Agio abzüglich TEUR 79 Kosten der Kapitalbeschaffung) erhöht und weist einen Betrag von TEUR 16.400 aus. Die Mittel sind der Muttergesellschaft nach dem Bilanzstichtag zugeflossen.

Zum Ausgleich von in Vorjahren und im Berichtszeitraum erzielten Verlusten wurde zum 31.12.2007 bei der Muttergesellschaft ein Betrag von TEUR 13.261 aus der Kapitalrücklage entnommen und mit dem in dieser Höhe ausgewiesenen Bilanzverlust verrechnet, so dass sich bei der Muttergesellschaft ein Bilanzgewinn von TEUR 0 ergibt.

Im Konzernabschluss zum 31.12.2007 ergab sich hieraus eine verbleibende Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 3.139.

Die Kapitalrücklage wurde in 2008 um den der Gesellschaft aus der vorgenannten Kapitalerhöhung zufließenden Betrag in Höhe von TEUR 57 (TEUR 97 Agio abzüglich TEUR 40 Kosten der Kapitalbeschaffung) auf TEUR 3.196 erhöht und dann wie im Einzelabschluss mit dem Bilanzverlust verrechnet.

**Genehmigtes Kapital**

Die Hauptversammlung am 27. August 2008 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 26. August 2013 das Grundkapital um bis zu EUR 4.500.000,00 (Genehmigtes Kapital 2008/I) durch Ausgabe von Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei sind der Vorstand und der Aufsichtsrat auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Von diesem Recht hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

**Bilanzgewinn/-verlust**

Der Bilanzgewinn/-verlust umfasst die thesaurierten Ergebnisse des Konzerns. Die Entwicklung des Bilanzverlustes im Berichtszeitraum ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Zum 31.12.2007 wurde der aufgelaufene handelsrechtliche Bilanzverlust der 313 AG in Höhe von TEUR 13.261 vollständig mit aus der Kapitalrücklage entnommenen Beträgen verrechnet. Für den Konzernabschluss zum 31.12.2007 ergab sich hieraus zunächst ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 2.984. Nach Berücksichtigung der Fehlerkorrektur beim Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2006 (vgl. Note 3.5 „Anpassung von Vorjahresangaben“) durch die Goodwill Berichtigung bei der VI LLC von TEUR 3.623 beträgt der Bilanzverlust zum 31.12.2007 TEUR -639.

Zum 31.12.2008 wurde der auf das Mutterunternehmen entfallende Fehlbetrag von TEUR 8.631 mit der gesamten verbliebenen Kapitalrücklage von TEUR 3.196 verrechnet, so dass sich nunmehr ein Bilanzverlust des Mutterunternehmens von TEUR -6.074 ergibt.

**Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung**

Die Währungsdifferenzen ergeben sich aus der Umrechnung der bei ausländischen Töchtern gehaltenen Vermögenswerte und Schulden sowie der Gewinn- und Verlustrechnung.

Im Berichtsjahr werden hier TEUR -170 (Vj. TEUR -226) ausgewiesen; davon entfallen auf Minderheitenanteile TEUR 0 (Vj. TEUR 0).

**Dividenden**

Dividenden dürfen nur aus dem Bilanzgewinn und den Gewinnrücklagen der Gesellschaft geleistet und bezahlt werden, wie sie im handelsrechtlichen deutschen Einzelabschluss ausgewiesen sind. Diese Beträge weichen vom Gewinnvortrag ab, wie er sich aus dem vorliegenden Konzernabschluss nach IFRS ergibt. Zum 31.12.2008 weist die 313 AG in ihrem handelsrechtlichen, deutschen Jahresabschluss einen Bilanzverlust in Höhe von TEUR 4.338 (Vj. TEUR 0) aus. Im Vorjahr wurden der Jahresfehlbetrag in Höhe von 4,8 Mio. EUR sowie ein Verlustvortrag von 8,4 Mio. EUR in voller Höhe (13,2 Mio. EUR) mit der Kapitalrücklage verrechnet.

### **Minderheitenanteile**

In den Minderheitenanteilen werden die den Minderheiten im Rahmen der Erstkonsolidierung zu-rechenbaren Anteile von Vermögenswerten und Schulden sowie deren Gewinnanteile und Wäh-rungsdifferenzen erfasst. In 2008 entfallen auf Minderheiten aus fortgeführten Geschäftsbereichen ein Verlust von TEUR -802, dadurch beträgt der Minderheitenanteil aus fortgeführten Geschäfts-bereichen zum 31.12.2008 TEUR 62. Der übrige Betrag, nämlich TEUR 2.981, entfällt auf die Min-derheiten aus dem VI-Bereich, also aufgegebene Geschäftsbereiche. Auf diese Minderheiten ent-fiel in 2008 ein Verlust von TEUR 2.109.

## **5.19 Eventualschulden und Eventualforderungen:**

### **Eventualschulden**

Hinsichtlich der möglichen Eventualschulden in Verbindung mit angabegemäß beabsichtigten Kla-gen gegen die 313 AG verweisen wir auf Note 15 "Ereignisse nach dem Bilanzstichtag".

### **Eventualforderungen**

Ende Oktober 2007 wurden die von der 313 AG in Auftrag gegebenen Sonderprüfungen bezüglich der früheren US-Tochtergesellschaft HOT JWP Music Inc., Miami/USA, abgeschlossen und die Ergebnisse veröffentlicht. In diesem Zusammenhang ergeben sich nach Ansicht der 313 AG Schadensersatzansprüche gegen ehemalige Vorstandsmitglieder und das Management der ehe-maligen US-Tochtergesellschaft. In dieser Angelegenheit sind zwischenzeitlich Schadenersat-zansprüche geltend gemacht worden.

Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen zum Verkauf der Nutzungsrechte am Musikkatalog der Transcontinent in 2007 wurde durch den Käufer ein Teilbetrag des Kaufpreises in Höhe von TEUR 285 auf ein Treuhandkonto eingezahlt. Der Teilbetrag diente der Sicherung eventueller künftiger Ansprüche des Käufers auf Kaufpreisminderung. Im August 2008 wurde dieser Teilbetrag des Kaufpreises ebenfalls ausgezahlt. Der Ausweis in 2008 erfolgte unter aufgegebenen Geschäftsbe-reichen.

## **5.20 Leasing**

Gemietete Vermögenswerte werden als Finanzierungsleasing bewertet, wenn diese wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind. Alle anderen gemieteten Vermö-genswerte werden als operatives Leasing behandelt. Mietzahlungen für operatives Leasing wer-den als Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Konzern wird lediglich operatives Leasing insbesondere für Firmenfahrzeuge und Büroausstattung angewandt (Notes 12).

Der Konzern tritt nicht als Leasinggeber auf.

## **5.21 Finanzrisiken/Risikomanagementsystem**

Als Konzern ist die 313 AG im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Wesentlichen Kreditrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Wesentliche Zinsänderungsrisiken liegen nicht vor. Des Weiteren besteht ein Währungsrisiko, das allerdings nach der Veräußerung der beiden puertoricanischen Gesellschaften wesentlich vermindert wurde.

Ein Kreditrisiko besteht dahingehend, dass der Wert der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Transaktionspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Das Kreditrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte beinhaltet das Ausfallrisiko der Kunden. Die 313 AG arbeitet seit Jahren mit den gleichen Kunden zusammen und kennt somit die Bonität. Kommt es zu Ausfällen, werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maß erfüllen kann. Die Gesellschaft bestreitet das operative Geschäft nicht durch externe Finanzierung.

Aus den folgenden finanziellen Verpflichtungen resultieren in den nächsten Jahren voraussichtlich die folgenden (nicht diskontierten) Zahlungen:

TEUR	Buchwert	Nicht diskontierte vertraglich vereinbarte Cash Flows für finanzielle Verbindlichkeiten					
		2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>zum 31.12.2008</b>							
Darlehen	654		654				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	618		618				
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen	0		0				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	35		35				
<b>zum 31.12.2007</b>							
Darlehen	1.762		1.762				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.047	1.047					
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen	457	457					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.877	1.877					

## 6 Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

Im Vorjahr wurde bedingt durch den Verkauf der Verlagsrechte wesentlicher Teilen des Verlagskataloges der Transcontinent der Geschäftsbereich „Verlage“ als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifiziert. Die in 2008 erfolgte Vereinnahmung von TEUR 285 sowie die Ergebnisse der beiden puertoricanischen VI-Gesellschaften werden unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt. Nähere Informationen finden sich dazu unter Note 7 „Auswirkungen ungewöhnlicher Sachverhalte auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage“.

Durch die vorgezogene Anwendung von IFRS 8 sind auch die Geschäftssegmente neu definiert worden. Nunmehr findet ein Management-Approach Eingang in die interne Berichterstattung. Danach werden Segmente entsprechend den rechtlichen Einheiten und damit den Reporting Units folgend gebildet. Als Segmente sind definiert „Labels“ (L/313 AG), „Künstlermanagement“ (K/313

Music) und „Sonstige“ (S/Seven Days und Transcontinent). Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

Trotz dieses Umstandes der Anpassung sind die beiden dargestellten Jahre nur eingeschränkt vergleichbar, da z.B. der Bereich „Künstlermanagement“ erst seit dem 01. August 2007 zum Konzern gehört.

## 6.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind von folgenden Gesellschaften bzw. in folgenden Segmenten erzielt worden:

<b>Angaben in TEUR</b>		<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
313 Music JWP AG	L	2.940	2.641
313 Music GmbH (seit 01.08.2007)	K	878	358
Transcontinent Musikverlag OHG		52	0
Seven Days Music GmbH		12	0
Summe Sonstige	S	64	0
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>3.882</b>	<b>2.999</b>

Die 313 AG hat im Oktober 2008 die Rechte am Musikkatalog an Sony lizenziert. Die Gesellschaft erhält dafür Lizenzvorauszahlungen, die monatlich rätierlich über die Vertragslaufzeit als Umsatzerlöse vereinnahmt werden.

Erlöse fließen dem Transcontinent Verlag (Sonstige) durch Lizenzausschüttungen der Verwertungsgesellschaft GEMA zu. Die GEMA vereinnahmt Lizenzen aus der Verwertung musikalischer Aufführungs- und mechanischer Vervielfältigungsrechte. Außerdem sind hier enthalten Lizenzvergaben an Dritte (z.B. Abdruckgenehmigungen) und Vergabe von Synchronisationsrechten.

## 6.2 Herstellungskosten

Die im Geschäftsjahr angefallenen Herstellungskosten verteilen sich auf die Gesellschaften wie folgt:



<b>Angaben in TEUR</b>		<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
313 Music JWP AG	L	3.047	1.317
313 Music GmbH (seit 01.08.2007)	K	373	159
Transcontinent Musikverlag OHG		0	0
Seven Day Music GmbH		40	18
Summe Sonstige	S	40	18
<b>Herstellungskosten</b>		<b>3.460</b>	<b>1.494</b>

Die Herstellungskosten der 313 AG betreffen hauptsächlich Produktionskosten TEUR 227 (Vj. TEUR 0) und Kosten des Vertriebs TEUR 295 (Vj. TEUR 436), Lizenzaufwendungen für Künstler TEUR 649 (Vj. TEUR 274) und Abschreibungen auf Lizenzvorauszahlungen an Künstler TEUR 976 (Vj. TEUR 0), Abschreibungen auf Musikverwertungsrechte TEUR 596 (Vj. TEUR 491), Abschreibungen auf Vorräte TEUR 7 (Vj. TEUR 107) und Bestandsverminderung einschließlich Vorratsabwertung für 2008 TEUR 249 (Vj. TEUR 62 Bestandserhöhung) sowie Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen TEUR 55 (Vj. TEUR 76).

### 6.3 Vertriebskosten

Die ausgewiesenen Kosten verteilen sich auf die Gesellschaften wie folgt:

<b>Angaben in TEUR</b>		<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
313 Music JWP AG	L	1.702	2.924
313 Music GmbH (seit 01.08.2007)	K	245	119
Transcontinent Musikverlag OHG		0	0
Seven Days Music GmbH		0	0
Summe Sonstige	S	0	0
<b>Vertriebskosten</b>		<b>1.947</b>	<b>3.043</b>

Die Vertriebskosten der 313 AG betreffen im Wesentlichen die Gebühren von Sony für den Vertrieb der Ton- und Bildtonträger TEUR 479 (Vj. TEUR 850), Aufwendungen für Promotion TEUR 427 (Vj. TEUR 805), GEMA-Gebühren TEUR 340 (Vj. TEUR 485) und Presse- und Medienkosten TEUR 243 (Vj. TEUR 409). In 2008 sind außerdem noch insbesondere Reisekosten, Vertriebs- und Dienstleistungskosten von insgesamt TEUR 170 enthalten.

#### 6.4 Allgemeine und Verwaltungskosten

Die Allgemeinen und Verwaltungskosten verteilen sich auf die Gesellschaften wie folgt:

<b>Angaben in TEUR</b>		<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
313 Music JWP AG	L	2.841	2.862
313 Music GmbH (seit 01.08.2007)	K	359	107
Transcontinent Musikverlag OHG		21	0
Seven Days Music GmbH		12	24
Summe Sonstige	S	33	24
<b>Allgemeine Verwaltungskosten</b>		<b>3.233</b>	<b>2.993</b>

Die allgemeinen Verwaltungskosten bei der AG umfassen hauptsächlich Rechts- und Beratungskosten TEUR 1.419 (Vj. TEUR 992), Löhne und Gehälter TEUR 605 (Vj. TEUR 966) einschließlich der Sozialversicherungsabgaben sowie Reise- und Bewirtungskosten. Für Buchführung, Erstellung und Prüfungskosten des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2008 sind Kosten in Höhe von insgesamt TEUR 233 angefallen. Weiterhin umfassen die Allgemeinen und Verwaltungskosten Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen für die Anmietung von Studio-räumen und Geschäftsfahrzeugen sowie Kosten der Hauptversammlung und Börsennotierung.

#### 6.5 Sonstige Erträge

<b>Angaben in TEUR</b>		<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
313 Music JWP AG	L	266	324
313 Music GmbH (seit 01.08.2007)	K	10	12
Transcontinent Musikverlag OHG		14	0
Seven Days Music GmbH		0	2
Summe Sonstige	S	14	2
<b>Sonstige Erträge</b>		<b>290</b>	<b>338</b>

Die sonstigen Erträge bei der 313 AG entfallen mit TEUR 64 (Vj. TEUR 190) auf die Auflösung von Rückstellungen, mit TEUR 46 (Vj. TEUR 12) auf periodenfremde Erträge, mit TEUR 18 (Vj. TEUR 4) auf Erlöse aus Sachanlagenverkäufen und mit TEUR 126 (Vj. TEUR 3) auf übrige Erträge. In den übrigen Erträgen des Jahres 2008 ist der Ertrag aus der Einbuchung einer Forderung von TEUR 108 enthalten.

## 6.6 Sonstige Aufwendungen

<b>Angaben in TEUR</b>		<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
313 Music JWP AG	L	293	743
313 Music GmbH (seit 01.08.2007)	K	2.198	101
Transcontinent Musikverlag OHG		12	0
Seven Days Music GmbH		92	3
Summe Sonstige	S	104	3
<b>Sonstige Aufwendungen</b>		<b>2.595</b>	<b>847</b>

Im Berichtsjahr belaufen sich die sonstigen Aufwendungen bei der 313 AG auf TEUR 293 (Vj. TEUR 743). Darin enthalten sind im Wesentlichen Forderungsverluste in Höhe von TEUR 197 (Vj. TEUR 698), Spenden TEUR 1 (Vj. TEUR 31), Aufsichtsratsvergütungen TEUR 34 (Vj. TEUR 30) und Sachanlagenabgänge zu Buchwerten von TEUR 49 (Vj. TEUR 28).

Bei der 313 Music und der Seven Days entfällt der Komplettbetrag auf eine außerplanmäßige Abschreibung des zum Jahresende bilanzierten Restbuchwertes der bei der Aufnahme in den Konsolidierungskreis aufgedeckten stillen Reserven - im Wesentlichen Musikkatalogrechte bzw. aktivierte Management- und Künstlerverträge. Der in 2007 aufgedeckte originäre Betrag an stillen Reserven betrug TEUR 2.366 bei der 313 Music und bei der Seven Days TEUR 100 (vormals ALDACO).

## 6.7 Zinsergebnis

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2008 bei den folgenden Konzernunternehmen entstanden:

<b>Angaben in TEUR</b>		<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
313 Music JWP AG	L	36	27
313 Music GmbH (seit 01.08.2007)	K	3	0
Transcontinent Musikverlag OHG		14	0
Seven Days Music GmbH		0	0
Summe Sonstige	S	14	0
<b>Zinserträge</b>		<b>53</b>	<b>27</b>
313 Music JWP AG	L	6	22
313 Music GmbH (seit 01.08.2007)	K	1	0
Transcontinent Musikverlag OHG		0	0
Seven Days Music GmbH		0	0
Summe Sonstige	S	0	0
<b>Zinsaufwendungen</b>		<b>7</b>	<b>22</b>
<b>Zinsergebnis</b>		<b>46</b>	<b>5</b>

## 6.8 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Im Berichtsjahr ist das Ergebnis nach Steuern aus assoziierten Unternehmen - Manfred Hertlein – in Höhe von TEUR -168 (Vj. TEUR 0) übernommen worden.

## 6.9 Wertminderungen auf Finanzanlagen

Der Gesamtbetrag der Abschreibungen auf Finanzanlagen des 313 Konzerns betrifft den im Geschäftsjahr eingetretenen Wertverlust von im Umlaufvermögen gehaltenen Wertpapieren TEUR 50 (Vj. TEUR 350).

## 6.10 Ertragsteuern

Die ausgewiesenen Aufwendungen bzw. Erträge aus Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
<b>Fortgeführte Bereiche</b>		
Tatsächlicher Steueraufwand	-8	1
Latenter Steueraufwand/-ertrag(-)	325	1.763
	<b>317</b>	<b>1.764</b>
<b>Aufgegebene Bereiche</b>		
Tatsächlicher Steueraufwand	34	46
Latenter Steueraufwand/-ertrag(-)	-5	-45
	<b>29</b>	<b>1</b>
Gesamtaufwand	346	1.765

Der tatsächliche Steueraufwand entfällt wie im Vorjahr vollständig auf Deutschland. Der Steueraufwand der aufgegebenen Bereiche entfällt vollständig auf Gewerbeertragsteuer bei der Transcontinent.

Die latenten Steuern entfallen mit einem Aufwand von TEUR 1.001 auf die Ausbuchung aktiver latenter Steuern, gebildet im Vorjahr auf Verlustvorträge bei der 313 AG, da eine Realisierung der Verlustvorträge zur Zeit als nicht wahrscheinlich einschätzt wird. Gegenläufige Effekte hatte die Auflösung und Ausbuchung passiver latenter Steuern bei der 313 Music (TEUR 649) und der Seven Days (TEUR 27) zur Folge, da der Grund für die Passivierung der latenten Steuern durch die Wertberichtigung der Restbuchwerte der aktivierten Musikkatalogrechte und Management- bzw. Künstlerverträge entfallen ist.

Im Vorjahr ergaben sich insbesondere TEUR 901 latente Steueraufwendungen aus der Wertberichtigung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge, deren Realisierung in dem über den Planungszeitraum hinaus gehenden Zeitraum nicht als wahrscheinlich angenommen wurde. Daneben ergab sich durch die Senkung der Ertragsteuersätze im Rahmen der Unternehmensteuerreform ab 2008 und der damit verbundenen Reduzierung des inländischen Steuersatzes zur Ermittlung latenter Steuern von 38,9 % auf 28,1 % ein latenter Steueraufwand von TEUR 911. Beginnend mit dem Ergebnis vor Steuern des 313 Konzerns und den darauf bei einer inländischen Steuerquote von 28,1 % (Vj. 38,9 %) entfallenden rechnerischen Ertragsteuern wird nachfolgend die steuerliche Überleitungsrechnung zu den tatsächlichen Ertragsteuern dargestellt:

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
Ergebnis vor Steuern fortgeführte Bereiche	-7.256	-5.242
Ergebnis vor Steuern aufgegebene Bereiche	-3.940	-256
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-11.196</b>	<b>-5.498</b>
Inländischer Steuersatz	28,1%	38,9%
<b>Erwarteter Ertragsteueraufwand/-ertrag(-)</b>	<b>-3.146</b>	<b>-2.138</b>
Wertberichtigung aktive latente Steuern auf Verlustvorträge aus Vorjahren	1.001	901
Nichtansatz aktive latente Steuern auf Jahresverlust	3.146	1.883
Ergebniswirksame Ausbuchung von Unterschiedsbeträgen, auf die keine latenten Steuern gebildet worden waren	0	0
Inanspruchnahme und Auflösung von latenten Steuern auf beseitigte (Vorjahr bestehende) Unterschiedsbeträge	-676	-319
Auswirkung von Änderungen von Steuervorschriften	0	911
Steuersatzdifferenzen ausländischer Unternehmen	0	498
Steuerbuchungen für Vorjahre	26	0
Übrige Effekte	-5	29
<b>Gesamtaufwand Ertragsteuern</b>	<b>346</b>	<b>1.765</b>
Effektiver Steuersatz	-3,1%	-32,1%

Zur Ermittlung der Ergebnisse vor Steuern aus fortgeführten und aufgegebenen Bereichen siehe Note 9 "Segmentinformationen".

Innerhalb des Konzerns liegen keine steuerlichen Organschaften vor.

## 6.11 Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen

Die im Geschäftsjahr 2008 erfassten Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>		
Geschäfts- oder Firmenwert	34	14
Übrige immaterielle Vermögenswerte (planmäßig)	716	547
Übrige immaterielle Vermögenswerte (außerplanmäßig)	2.291	0
Sachanlagevermögen	58	78
<b>Abschreibungen fortgeführte Bereiche</b>	<b>3.099</b>	<b>639</b>
<b>Aufgegebene Geschäftsbereiche</b>		
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
Übrige immaterielle Vermögenswerte	39	81
Sachanlagevermögen	17	20
<b>Abschreibungen aufgegebene Bereiche</b>	<b>56</b>	<b>101</b>
<b>Abschreibungen Gesamt</b>	<b>3.155</b>	<b>740</b>

Beim Geschäfts- oder Firmenwert aus fortgeführten Bereichen wurde eine Goodwill Abschreibung in Höhe von TEUR 34 (Vj. TEUR 14) vorgenommen. In 2008 entfallen davon TEUR 31 (Vj. TEUR 14) auf die frühere ALDACO und TEUR 3 auf die frühere White Records und jetzige Seven Days.

Im Bereich der übrigen immateriellen Vermögenswerte aus fortgeführten Bereichen wurden TEUR 714 (Vj. TEUR 543) bei den Katalogen und Musikrechten abgeschrieben. Zusätzlich zu den planmäßigen Abschreibungen wurden Katalogrechte und aktivierte Künstlermanagementverträge der 313 Music und der ALDACO von insgesamt TEUR 2.291 außerplanmäßig abgeschrieben. Bei der Software ergab sich eine Abschreibung von TEUR 3 (Vj. TEUR 4).

Beim Sachanlagevermögen aus fortgeführten Bereichen wurden TEUR 57 (Vj. TEUR 78) auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und Mietereinbauten abgeschrieben.

Sämtliche planmäßigen Abschreibungen aus fortgeführten Bereichen wurden wie im Vorjahr bei den Herstellungskosten erfasst, wohingegen die außerplanmäßigen Abschreibungen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst worden sind.

## 6.12 Leistungen an Arbeitnehmer

Der Personalaufwand (fortgeführte Bereiche) im Konzern ist gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr um TEUR 146 auf TEUR 880 (Vj. TEUR 1.026) zurückgegangen. Es bestehen beitragsorientierte Pläne im Sinne von IAS 19. Der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung betrug dabei TEUR 33 (Vj. TEUR 29). Beiträge zur Rentenversicherung wurden für die Vorstände gemäß § 1 Satz 4 SGB VI nicht abgeführt. Der Rückgang des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der Anzahl der Mitarbeiter einschließlich Vorstände.

Leistungsorientierte Altersversorgungspläne im Sinne von IAS 19 bestehen nicht.

Es sind keine Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen oder aktienbasierte Vergütungskomponenten vereinbart.

## 7 Auswirkung ungewöhnlicher Sachverhalte auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage

### Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen und erfasste Wertminderungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Das Ergebnis aus diesen Geschäftsbereichen setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
Aufgabe Bereich Verlage	251	1.259
Aufgabe Bereich VI-Gesellschaften	-633	-1.515
Erfasste Wertminderungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (VI-Gesellschaften)	-3.587	0
	<b>-3.969</b>	<b>-256</b>

#### A Aufgabe Bereich „Verlage“

In 2007 veräußerte der Konzern nahezu die kompletten Urheberrechte des Verlagsgeschäftes der Transcontinent. Diese Transaktion wurde im Vorjahr als Aufgabe des Geschäftsbereiches „Verlage“ klassifiziert.

Im August 2008 vereinnahmte die Transcontinent noch TEUR 285 aus dieser Veräußerung und deshalb wurde auch dieser Betrag für das Geschäftsjahr 2008 unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt. Dieser Betrag diente dem Käufer der Nutzungsrechte am Verlagskatalog der Transcontinent zwischenzeitlich zur Sicherung eventueller Ansprüche auf Kaufpreisminderung.

Die im dritten Quartal 2007 erfolgte Veräußerung der Nutzungsrechte am Verlagskatalog der Transcontinent hatte Zahlungsmittelzuflüsse in Höhe von TEUR 2.325 und einen positiven Ergebnisbeitrag von TEUR 1.553 zur Folge. Der Verkauf der Nutzungsrechte bedingte eine Aufgabe des Unternehmenssegments "Verlage", da seit der Veräußerung keine nennenswerten Aktivitäten im Sinne der Auswertung von Urheberrechten ausgeführt wurden. Das durch den Verkauf der Nutzungsrechte am Katalog der Transcontinent erzielte Ergebnis abzüglich der bis zur Veräußerung angefallenen Verwertungsverluste zuzüglich des bis zur Veräußerung aufgelaufenen operativen Ergebnisses der Transcontinent wird in der Gewinn- und Verlustrechnung separat als "Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten" in Höhe von TEUR 1.259 ausgewiesen. Nachfolgend sind weitere Angaben gemäß IFRS 5 zu dem aufgegebenen Geschäftsbereich "Verlage" erfasst:



Angaben in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Betriebliche Erträge	0	317
Betriebliche Aufwendungen	0	-611
Das auf das Betriebsergebnis entfallende Steuerergebnis	0	0
Betriebsergebnis	0	-294
Ergebnis vor Steuern aus der Katalogveräußerung	285	1.599
Das auf die Katalogveräußerung entfallende Steuerergebnis	-34	-46
<b>Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten</b>	<b>251</b>	<b>1.259</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	0	-37
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	-2.175
Cashflow aus Investitionstätigkeit	285	2.325
<b>Änderung des Zahlungsmittelbestandes</b>	<b>285</b>	<b>113</b>

#### **B Aufgabe Bereich „VI-Gesellschaften“**

Die 313 AG hat, die beiden puertoricanischen VI-Gesellschaften, die VI Holding und die VI LLC, mit schuldrechtlicher Wirkung zum 01. Januar 2009 veräußert. Der erwartete Veräußerungserlös unterschreitet den Buchwert des Netto-Reinvermögens der VI-Gesellschaften deutlich und es ist zusätzlich zu der rückwirkend für das Vorjahr zu berücksichtigenden Fehlerkorrektur durch Abschreibung des Goodwills in Höhe von TEUR 3.623 eine Wertminderung von TEUR 3.587 im Berichtsjahr erfolgswirksam gebucht worden.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten, dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzurechnenden Ergebniskomponenten sind nachstehend aufgeführt. Die Vergleichsangaben hinsichtlich des Ergebnisses und der Zahlungsströme aus aufgegebenen Geschäftsbereichen wurden entsprechend angepasst, um die in der laufenden Geschäftsperiode als zur Veräußerung gehalten kategorisierten Geschäftsbereiche zu berücksichtigen.

Angaben in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
<b>Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich "VI"</b>		
Umsatzerlöse	1.204	1.957
Übrige Erträge	159	374
	1.363	2.331
Aufwendungen	-2.001	-3.891
Ergebnis vor Steuern	-638	-1.560
Ertragsteueraufwand	5	45
	-633	-1.515
Wertminderungsaufwand aus Bewertung Geschäftsbereich "VI" zum beizulegenden Zeitwert	-3.587	0
Zuzurechnender Ertragsteueraufwand	0	0
	-3.587	0
<b>Jahresergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereich "VI"</b>	<b>-4.220</b>	<b>-1.515</b>
Gewinn/-Verlust aus dem Abgang des Geschäftsbereichs	0	0
Zurechenbarer Ertragsteueraufwand	0	0
	0	0
<b>Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich</b>	<b>-4.220</b>	<b>-1.515</b>
<b>Zahlungsströme aus aufgegebenem Geschäftsbereich</b>		
Zahlungsstrom aus betrieblicher Tätigkeit	-28	-169
Zahlungsstrom aus Investitionstätigkeit	0	0
Zahlungsstrom aus Finanzierungstätigkeit	0	61
<b>Änderung des Zahlungsbestandes gesamt</b>	<b>-28</b>	<b>-108</b>

In den übrigen Erträgen ist in Höhe von TEUR 44 eine Auflösung einer im Vorjahr vorgenommenen Wertberichtigung enthalten (Vj. Aufwendungen TEUR 1.118). Der Jahresverlust 2008 in Höhe von TEUR -4.220 aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich „VI“ wird mit TEUR -2.111 dem Mutterunternehmen und mit TEUR -2.109 den Minderheiten zugeordnet.

Der VI Bereich wurde zum 31.12.2008 als Veräußerungsgruppe kategorisiert und bilanziert, siehe Note 5.6.

### **Weitere ungewöhnliche Geschäftsvorfälle mit Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage**

#### **Geschäftsjahr 2008**

In 2008 wurden die noch im Vorjahr gebildeten aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge von TEUR 1.001 vollständig ausgebucht. Dies führte in entsprechender Höhe zu einem Steueraufwand.

Die im Zuge des Erwerbs in 2007 (vgl. Note 8 „Unternehmenserwerbe“) von der 313 Music und der Seven Days aktivierten Management- und Künstlerverträge bzw. Musikkatalogrechte wurden

von TEUR 2.366 bei der 313 Music und TEUR 100 bei der Seven Days mit ihren Restbuchwerten von TEUR 2.199 bzw. TEUR 92 vollständig außerplanmäßig abgeschrieben. Der Aufwand ist unter dem sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst. Gegenläufigen Effekt hatte in Folge dessen die Ausbuchung von gebildeten passiven latenten Steuern von TEUR 617 bzw. TEUR 26.

Eine Analyse der bilanzierten Beträge von an Künstler gezahlten Lizenzvorauszahlungen führte zur Bildung einer Wertberichtigung in Höhe von TEUR 976 auf Lizenzvorauszahlungen an Künstler.

### Vorjahr

Aufgrund voraussichtlicher Uneinbringlichkeit von ursprünglich langfristigen Forderungen gegen die Vidal Investments Inc. wurden diese im Geschäftsjahr 2007 vollständig ausgebucht, was zu Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.118 geführt hat.

## 8 Unternehmenserwerbe

In 2008 wurden im Gegensatz zu 2007 keine Unternehmen oder Unternehmensteile bzw. Anteile an assoziierten Unternehmen erworben.

Im dritten Quartal 2007 wurden folgende Anteile an Unternehmen erworben, die im Bereich der Verwertung von Musikrechten sowie im Veranstaltungsmanagement tätig sind:

	ALDACO	313 Music	Manfred Hertlein
Erworbener Anteil in Höhe von %	100,0	51,0	25,0
Erstkonsolidierungszeitpunkt <sup>1</sup>	01.07.2007	01.08.2007	31.12.2007

<sup>1</sup>Bei Manfred Hertlein Zeitpunkt der erstmaligen at-equity Einbeziehung.

Die erworbenen Unternehmen trugen seit dem Zeitpunkt ihrer erstmaligen Konsolidierung TEUR 357 zum Konzernumsatz und TEUR -145 zum Konzernergebnis bei.

Wäre der Erwerb der Unternehmen bereits zum 01.01.2007 erfolgt, hätten der Konzernumsatz TEUR 6.150 und das Konzernergebnis TEUR -3.652 betragen; diese Beträge wurden unter Zugrundelegung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns kalkuliert, wobei die Ergebnisse der Tochterunternehmen um zusätzliche Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie resultierende Steuereffekte korrigiert wurden, die notwendig gewesen wären, wenn die Erstkonsolidierung bereits zum 01.01.2007 stattgefunden hätte.

Das in 2007 erworbene Nettovermögen und der Goodwill stellen sich wie folgt dar:

	Seven Days (ALDACO)	313 Music	Manfred Hertlein
	TEUR	TEUR	TEUR
Kaufpreis:			
Geleistete Zahlung	160	450	500
Ausstehende Kaufpreiszahlung 2007	0	450	0
Direkt dem Erwerb zurechenbare Kosten	1	11	0
Gesamter Kaufpreis	161	911	500
Beizulegender Wert des erworbenen Nettovermögens <sup>1</sup>	116	911	0
Goodwill	45	0	500

<sup>1</sup>Bei Manfred Hertlein mit Null angesetzt, da negatives Eigenkapital.

Die Kaufpreise wurden aufgrund von betriebswirtschaftlichen Bewertungen ermittelt.

Bei den direkt dem Erwerb zurechenbaren Kosten handelt es sich um Rechtsanwalts- und Notarkosten.

Der Goodwill spiegelt grundsätzlich die künftigen, positiven Ergebniserwartungen der Seven Days und der Manfred Hertlein wider. Die früheren Erwerbe von Anteilen an der Manfred Hertlein erfolgten mit je 10% der Anteile im Mai 2000 und im Juli 2001 zu einem Preis von insgesamt TEUR 460. Seinerzeit wurde keine stillen Reserven bzw. Lasten erworben. Somit entfällt von dem Gesamtkaufpreis von TEUR 960 ein Betrag in Höhe von TEUR 500 auf Goodwill.

Die folgenden Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Akquisitionen erworben:

	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen	3	3	6	6	63	63
Immaterielle Vermögenswerte	100	0	2.366	0	175	175
Finanzanlagen	0	0	0	0	25	25
Vorräte	0	0	0	0	900	900
Forderungen und aRAP	3	3	130	130	572	572
Zahlungsmittel	48	48	46	46	2.729	2.729
Rückstellungen	-10	-10	0	0	-196	-196
Verbindlichkeiten	0	0	-99	-99	-4.317	-4.317
Latente Steuern	-28	0	-663	0	0	0
Nettovermögen	116	44	1.786	83	-49	-49
Fremdanteile	0		-875		27	
Erworbenes Nettovermögen	116		911		-22	

In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis		161		461		500
In erworbenen Unternehmen vorhandene Zahlungsmittel		-48		-46		2.729
Zahlungsmittelabfluss bei der Transaktion		113		415		500

<sup>1</sup> Manfred Hertlein wird at-equity konsolidiert - Vermögensgegenstände und Schulden gehen nicht in den Konzernabschluss ein.

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte betreffen Management- bzw. Künstlerverträge im Falle der Seven Days und der 313 Music. Den immateriellen Vermögenswerten wurde eine Nutzungsdauer von 20 Jahren zugrunde gelegt. Beide immaterielle Vermögenswerte sind in 2008 vollständig wertberichtigt worden.

## 9 Segmentinformationen

Der Konzern wendet IFRS 8 „Geschäftssegmente“ ein Jahr vor dem Zeitpunkt seines Inkrafttretens mit Wirkung zum 01. Januar 2008 unter Anpassung der Vorjahresangaben an. Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Steuerung von Konzernbereichen abzugrenzen, deren Betriebsergebnisse regelmäßig von Entscheidungsträgern des Unternehmens im Hinblick auf Entscheidungen über die Ressourcenverteilung zu den jeweiligen Segmenten und der Beurteilung deren Ertragskraft überprüft werden (Management Approach). Nach IAS 14 „Segmentberichterstattung“, der durch IFRS 8 ersetzt wird, war von Unternehmen gefordert, zwei Segmentebenen – Geschäfts- und geografische Segmente – unter Anwendung des „Risk und Awards Approach“ zu identifizieren. Dabei diente das Managementinformationssystem für Personen in

Entscheidungspositionen des Unternehmens als Ausgangspunkt zur Abgrenzung der Segmente. Insoweit hat sich die Identifizierung der berichtspflichtigen Segmente des Konzerns durch Anwendung von IFRS 8 verändert.

Nicht zuletzt bedingt durch die rückwirkende Veräußerung der beiden puertoricanischen VI-Gesellschaften hat sich das Management dazu entschlossen, im Hinblick auf Entscheidungen zur Verteilung von Ressourcen und zur Bewertung der Ertragskraft auf einen Management Approach abzustellen, da diese Informationen in der Regel schneller und einfacher verfügbar ist.

Folgende Segmente werden nach dem Management Approach gebildet und stellen damit die nach IFRS 8 berichtspflichtigen Segmente dar:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Segment</b>
313 AG	Label
313 Music	Künstlermanagement
Transcontinent und Seven Days	Sonstige (insbesondere Verwertung von Verlagsrechten)

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente sind die gleichen wie die unter dem Punkt 3 beschriebenen Konzernbilanzierungsrichtlinien.

Im Folgenden findet sich die Darstellung der Umsatzerlöse und Ergebnisse der berichtspflichtigen Segmente des Konzerns, wobei zu berücksichtigen ist, dass das Segment „Künstlermanagement“ im Vorjahr erst ab dem 01. August konsolidiert wurde:

	Segmentumsatzerlöse		Segmentergebnis	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>				
Label	2.940	2.641	-4.667	-4.758
Künstlermanagement	878	358	-83	-68
Sonstige	64	0	36	-76
Summe fortgeführte Geschäftsbereiche	<u>3.882</u>	<u>2.999</u>	-4.714	-4.902
Anteiliges Periodenergebnis assoziierter Unternehmen			-168	0
Abschreibung Goodwill			-34	-14
Ausbuchung Katalogrechte			-2.290	0
Beteiligungserträge			0	24
Wertminderungen Finanzanlagen			-50	-350
Gewinn vor Steuern (fortgeführte Geschäftsbereiche)			<u>-7.256</u>	<u>-5.242</u>

	Segmentumsatzerlöse		Segmentergebnis	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Aufgegebene Geschäftsbereiche</b>				
Label	1.204	1.957	-638	-1.560
Künstlermanagement	0	0	0	0
Sonstige	0	212	285	1.305
Summe aufgegebene Geschäftsbereiche	<u>1.204</u>	<u>2.169</u>	-353	-255
Anteiliges Periodenergebnis assoziierter Unternehmen			0	0
Wertminderungen			-3.587	0
Beteiligungserträge			0	0
Wertminderungen Finanzanlagen			0	0
Gewinn vor Steuern (aufgegebene Geschäftsbereiche)			<u>-3.940</u>	<u>-255</u>
Ertragsteuern ( <b>fortgeführte und aufgegebene</b> Geschäftsbereiche)			-346	-1.765
Gesamtumsatzerlöse und Jahresergebnis	<u>5.086</u>	<u>5.168</u>	<u>-11.542</u>	<u>-7.262</u>

Das Segmentergebnis zeigt das Ergebnis jedes einzelnen Segments insbesondere vor dem anteiligen Periodenergebnis, Finanzergebnis und Wertminderungsaufwendungen von aufgegebenen Geschäftsbereichen sowie Goodwill- und Katalogrechteabschreibungen.

Auf eine weitere Aufteilung nach Hauptprodukten und -dienstleistungen wird verzichtet, da sich auch hier wieder überwiegend die oben dargestellte Segmentaufteilung ergäbe.

Das Segmentvermögen der einzelnen Bereiche stellt sich wie folgt dar:

	Segmentvermögen	
	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Label	11.015	21.661
Künstlermanagement	158	274
Sonstige	616	314
Summe Segmentvermögen	<u>11.789</u>	<u>22.249</u>
Nicht zugeordnete Vermögenswerte	<u>893</u>	<u>2.123</u>
Konsolidierte Summe Vermögenswerte	<u>12.682</u>	<u>24.372</u>

Zum Zwecke der Überwachung der Ertragskraft beobachten die Entscheidungsträger die materiellen, immateriellen und finanziellen Vermögenswerte, die den einzelnen Segmenten zugeordnet sind. Bis auf die Anteile an assoziierten Unternehmen, Wertpapiere des Umlaufvermögens und Ertragsteueransprüche im Vorjahr sind sämtliche Vermögenswerte über den Management Approach auf die berichtspflichtigen Segmente verteilt.

Zu den Abschreibungen und Zugängen zu langfristigen Vermögenswerten pro Segment werden folgende Informationen gegeben:



	Planmässige Abschreibungen		Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Label	705	631	6	604
Künstlermanagement	121	51	0	0
Sonstige	5	44	0	0
<b>Summe</b>	<b>831</b>	<b>726</b>	<b>6</b>	<b>604</b>
Goodwill	34	14	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>865</b>	<b>740</b>	<b>6</b>	<b>604</b>

Von der Goodwillabschreibung entfallen TEUR 34 auf die Seven Days, davon TEUR 31 (Vj. TEUR 14) auf die frühere ALDACO.

Von den außerplanmäßigen Abschreibungen entfällt TEUR 2.198 auf den Bereich Künstlermanagement und TEUR 92 auf Sonstige.

Der Konzern ist im Wesentlichen in zwei geografischen Regionen tätig, nämlich in den deutschsprachigen Ländern Deutschland, Österreich und Schweiz und außerdem in den USA. Die Umsatzerlöse des Konzerns aus Geschäften mit externen Kunden sowie Informationen über ihr Segmentvermögen - langfristiges Vermögen ohne assoziierte Unternehmen - setzt sich nach geografischer Zuordnung wie folgt zusammen.

<b>Geografische Informationen</b>	Umsatzerlöse mit externen Kunden		Langfristige Vermögenswerte	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b> Deutschland, Österreich und Schweiz	3.882	2.999	6.569	9.449
<b>Aufgegebene Geschäftsbereiche</b> Deutschland, Österreich und Schweiz	0	212	0	0
USA	1.204	1.957	1.339	5.217
	1.204	2.169	1.339	5.217
<b>Summe</b>	<b>5.086</b>	<b>5.168</b>	<b>7.908</b>	<b>14.666</b>

Von den Gesamtumsatzerlösen entfallen auf den Hauptkunden (fortgeführte Geschäftsbereiche) in 2008 TEUR 2.245 (Vj. TEUR 2.322) an Umsatzerlösen, das sind 57,8 % (Vj. 77,4 %) der Gesamtumsatzerlöse. Von den Gesamtumsatzerlösen aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen entfallen in 2008 TEUR 1.204 (100 %) und in 2007 TEUR 1.957 (90,25 %) auf einen weiteren Hauptkunden.

## 10 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Jahresergebnis geteilt durch den gewogenen Mittelwert der während eines Jahres ausstehenden Aktien.

Die 313 AG hat wie im Vorjahr keine Finanzinstrumente emittiert, welche als verwässernd zu betrachten wären, so dass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

Somit ermittelt sich der Verlust je Aktie wie folgt:

	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		
aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,75	-0,99
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-0,20	-0,03
Summe unverwässertes Ergebnis je Aktie	-0,95	-1,02

Das Ergebnis und die durchschnittlich gewichtete Anzahl der Stammaktien, die in der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie eingehen, sind nachfolgend wiedergegeben:

	31.12.2008	31.12.2007
<b>in TEUR</b>		
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Jahresfehlbetrag	-8.631	-7.210
in der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie verwendetes Ergebnis	-8.631	-7.210
in der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie der aufgegebenen Geschäftsbereiche verwendetes Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1.860	-256
in der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie der fortgeführten Geschäftsbereiche verwendetes Ergebnis	-6.771	-6.954
<b>Anzahl der Aktien</b>		
gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien (unverwässert)	9.043.055	7.088.889
Anzahl der Aktien zum 01.01	8.600.000	7.000.000
Zugänge	483.333	1.600.000
Anzahl der Aktien zum 31.12	9.083.333	8.600.000

Bezüglich der im Januar 2008 und im Dezember 2007 vorgenommenen Kapitalerhöhung verweisen wir auf Note 5.18 "Eigenkapital".

## 11 Zusätzliche Information zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird nach den Vorschriften des IAS 7 "Cash Flow Statements" aufgestellt. Sie zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestands des 313 Konzerns im Laufe des Berichtsjahres. Hierzu werden die Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung nach laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterteilt.

Der Cashflow nach DVFA/SG beträgt für das Geschäftsjahr 2008 TEUR -8.387 (Vj. TEUR -6.522). Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 1.614 (Vj. TEUR 1.641). Die Zahlungen von Ertragssteuern und Zinsen sind im Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit enthalten. Im Berichtszeitraum sind Ertragssteuererstattungen von TEUR 8 zugeflossen (Vj. Ertragsteuererstattungen TEUR 192). Die Zinszahlungen der Periode betragen TEUR 7 (Vj. TEUR 22). Die Einnahmen aus Zinsen erhöhten sich von TEUR 27 im Vorjahr auf TEUR 53 in 2008.

Aus der Investitionstätigkeit resultiert insgesamt ein Mittelzufluss in Höhe von TEUR 297 (Vj. Mittelzufluss TEUR 727). Der Mittelzufluss ergibt sich im Wesentlichen aus der Vereinnahmung des Sicherheitseinbehaltes (TEUR 285) im August 2008 im Zusammenhang mit der Veräußerung des Verlagskataloges der Transcontinent. Der Mittelzufluss des Vorjahres ist im Wesentlichen eben-

falls auf die Einnahmen aus dem Verkauf des Verlagskataloges der Transcontinent zurückzuführen (TEUR 2.325).

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR 581 (Vj. TEUR 1.313) und resultiert hauptsächlich aus der im Januar 2008 durchgeführten Kapitalerhöhung.

Der Finanzmittelbestand besteht aus Bargeldbeständen und Guthaben bei Banken und stimmt mit der in der Bilanz ausgewiesenen Position Flüssige Mittel überein.

## 12 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Konzern beträgt TEUR 87 (Vj. TEUR 181). Es bestehen Verpflichtungen für künftige Miet- und Leasingzahlungen. Die Verpflichtungen haben folgende Fälligkeiten:

in TEUR	2009	2010	2011 und später
Mietverpflichtungen	25	17	0
Verpflichtungen aus Fahrzeugleasing	28	17	0
Summe	53	34	0

Im Konzern sind Büroräume in München (Vorjahr bis August 2007 auch in Berlin) und bis Anfang 2008 Studios in Berlin angemietet. Die Büroräume in Miami / USA wurden in 2007 aufgegeben. Für das Geschäftsjahr 2009 bestehen Mietverpflichtungen in Höhe von TEUR 25.

Weiterhin resultieren finanzielle Verpflichtungen aus Fahrzeugleasingverträgen. Der Anteil der Fahrzeugmieten an der Gesamtverpflichtung beträgt TEUR 46. Für 2009 bestehen Verpflichtungen aus Fahrzeugleasingverhältnissen in Höhe von TEUR 28 (Vj. TEUR 42).

Für 2008 bestanden für die VI LLC Leasingverpflichtungen für Büroausstattung in Höhe von TEUR 41.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen konnten deutlich reduziert werden, da Miet- und Leasingaufwendungen für den ehemaligen CEO und ehemaligen CFO spätestens seit 2007 bzw. Mai 2008 nicht mehr bestehen.

## 13 Risiken

Die 313 AG ist als international tätiges Unternehmen bei ihrer Geschäftstätigkeit Währungs-, Preis- und Zinsänderungsrisiken ausgesetzt.

Aktiva, die für die Gesellschaft möglicherweise eine Konzentration des Kreditrisikos bedeuten, bestehen primär aus Barmitteln, kurzfristigen Anlagen und Forderungen. Bankguthaben werden in Euro und US-Dollar geführt. Kurzfristige Anlagen erfolgen derzeit lediglich auf Termingeldkonten.

Im Berichtszeitraum wurde ein geeignetes Risikomanagementsystem entwickelt und implementiert. Zu näheren Ausführungen verweisen wir auf den im Konzernlagebericht enthaltenen Risikobericht.

### Sensitivitäten/Marktrisiken

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen.

Der Begriff Marktrisiken umfasst dabei folgende Arten von Risiken:

### Zinsrisiko

Die Gesellschaft finanziert ihr operatives Geschäft ausschließlich über Eigenkapital. Insoweit unterliegt die Gesellschaft damit keinem Zinsrisiko.

Die wesentlichen originären Finanzinstrumente (flüssige Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten) werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und führen daher nicht zu einem Zinsänderungsrisiko gemäß IFRS 7.

### Währungsrisiken

Fremdwährungsrisiken i.S.d. IFRS 7 liegen bei der Gesellschaft insoweit vor, da die puertoricanischen Unternehmungen in US-Dollar bilanzieren. Allerdings ergibt sich für den Bilanzstichtag 2008 lediglich ein geringes Risiko, da die Gesellschaften mit Wirkung zum 01. Januar 2009 den Konzernkreis verlassen haben. Auch in 2007 war das Währungsrisiko nicht abgesichert.

Wechselkursänderungen hätten auf die Forderungen und Verbindlichkeiten in 2007 die nachfolgend dargestellten Auswirkungen gehabt:

		<b>Wechselkurs in EUR/US-\$</b>		Ergebnisänderung
		Stichtagskurs	Kurs -10%	
		1,4721	1,32489	
	<b>in US-\$</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>
Verbindlichkeiten	2.313.648	1.571.665	1.746.294	-174.629
Forderungen	3.820.806	2.595.480	2.883.867	288.387
<b>Saldo</b>	<b>1.507.158</b>	<b>1.023.815</b>	<b>1.137.572</b>	<b>113.757</b>

		<b>Wechselkurs in EUR/US-\$</b>		Ergebnisänderung
		Stichtagskurs	Kurs +10%	
		1,4721	1,61931	
	<b>in US-\$</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>
Verbindlichkeiten	2.313.648	1.571.665	1.428.786	142.879
Forderungen	3.820.806	2.595.480	2.359.527	-235.953
<b>Saldo</b>	<b>1.507.158</b>	<b>1.023.815</b>	<b>930.741</b>	<b>-93.074</b>

#### Andere Preisrisiken

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung zu Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von Risikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Andere wesentliche Marktpreisrisiken liegen bei der Gesellschaft nicht vor.

#### Übrige Risiken

Hinsichtlich des Eingangs von Anlegerschutzklagen verweisen wir auf Note 15 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

## 14 Angaben zur Kapitalsteuerung

Die Kapitalsteuerung innerhalb des 313 Konzerns ist darauf ausgerichtet, zu jeder Zeit die Fähigkeit zur Unternehmensfortführung zu gewährleisten und somit einen größtmöglichen Nutzen für die Eigen- und Fremdkapitalgeber zu generieren. Mit dem Ziel der Senkung der Kapitalkosten stellt die Erreichung bzw. Aufrechterhaltung der optimalen Kapitalstruktur ein weiteres Ziel der Kapitalsteuerung dar.

Zu den potentiellen Instrumenten der Kapitalsteuerung innerhalb des 313 Konzerns gehören die Steuerung der Dividendenausschüttungen an die Anteilseigner, Kapitalrückzahlungen an die Anteilseigner, Ausgabe neuer Aktien (hinsichtlich Quantifizierungen vgl. Note 5.18) oder Desinvestitionsmaßnahmen zum Zweck der Reduzierung von Verbindlichkeiten.

Wie die meisten anderen Unternehmen, steuert der 313 Konzern das Kapital anhand der Fremdkapitalquote. Die Fremdkapitalquote errechnet sich aus der Division von Netto-Fremdkapital durch die Bilanzsumme. Das Netto-Fremdkapital wird berechnet, indem vom gesamten Fremdkapital (kurz- und langfristig) die liquiden Mittel in Abzug gebracht werden. Die Bilanzsumme ergibt sich aus dem Eigen- und Fremdkapital des Konzerns.

Da die Fremdkapitalquote stets vor dem Hintergrund des aktuell herrschenden Geschäftsumfeldes zu werten ist, kann eine quantitative Angabe eines allgemeingültigen Soll-Wertes nicht gemacht werden.

Die Methoden der Kapitalsteuerung sind im Vergleich zum Vorjahr grundsätzlich unverändert.

## **15 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) hat die vergangenen Konzernjahresabschlüsse sehr umfangreich geprüft. Hinsichtlich der Einzelabschlüsse der 313 AG gab es keinerlei Beanstandungen. Die DPR hat jedoch einen Bewertungsfehler bei den puertoricanischen Tochtergesellschaften im Konzernjahresabschluss zum 31.12.2005 festgestellt, der sich in den Folgejahren bis 2007 fortgeführt hat. Dieser Bewertungsfehler wurde rückwirkend für das Geschäftsjahr 2007 im diesjährigen Konzernjahresabschluss korrigiert. Die Fehlerberücksichtigung führte zu einer Korrektur des Goodwills der VI LLC in Höhe von TEUR 3.623 und einer entsprechenden Verringerung des Bilanzgewinns.

Die Gesellschaft hat mit schuldrechtlicher Wirkung zum 01. Januar 2009 ihre Anteile an der mit Universal gemeinschaftlich geführten VI LLC, San Juan/Puerto Rico, veräußert. Die Anteile in Höhe von 50% wurden von Universal erworben, so dass Universal alleiniger Gesellschafter wurde. Ebenfalls mit schuldrechtlicher Wirkung zum 01. Januar 2009 hat die 313 AG die Beteiligung an der VI Holding, die eine reine Holding-Funktion für die Beteiligung an der VI LLC wahrgenommen hat, verkauft.

Die 313 AG hat die ihr eingeräumte Option im 2. Quartal 2009 ausgeübt und beabsichtigt somit, ihren Anteil an der Manfred Hertlein Veranstaltungs-GmbH um weitere 6% auf 51% zu erhöhen.

Anfang 2009 wurden der Gesellschaft drei Anlegerklagen über Schadensersatzforderungen in Höhe von insgesamt TEUR 667 zugestellt. Im Rahmen der Verteidigung hat die 313 AG den ehemaligen Vorstandsmitgliedern Jack White, Frank Nussbaum und Thomas M. Stein den Streit verkündet. Aufgrund der früheren Klageandrohungen hatte die Gesellschaft ein Gutachten über die Sachverhalte erstellen lassen. Dieses Gutachten entkräftet vollumfänglich die gegenüber der Ge-

sellschaft erhobenen Vorwürfe, auf denen die Schadensersatzforderungen basieren. Von Gesetzes wegen haftet die Gesellschaft für die Verstöße ihrer Organe, jedoch geht die Gesellschaft nicht davon aus, dass ein finanzieller Schaden entstehen wird.

Mit dem ehemaligen Wirtschaftsprüfer der früheren Tochtergesellschaft und späteren assoziierten Gesellschaft der 313 AG, der HOT JWP Music Inc., Miami, Richard Shapiro hat die Gesellschaft im Rahmen der gerichtlich geltend gemachten Schadensersatzforderungen wegen Pflichtverletzungen hinsichtlich der Testierung der Jahresabschlüsse der amerikanischen Gesellschaft in 2004 und 2005 einen Vergleich erzielen können. Der im Vergleichswege vereinbarte Betrag ist zwischenzeitlich vollumfänglich an die 313 AG geflossen.

## **16 Angaben zu nahe stehenden Personen und Unternehmen**

Nach IAS 24 "Related Parties" müssen Personen und Unternehmen angegeben werden, die einen maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen ausüben können, d.h. an der Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens mitwirken, diese jedoch nicht beherrschen, einschließlich naher Familienangehöriger. Dieses betrifft wie im Vorjahr die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstands der Muttergesellschaft, deren nahe Familienangehörige sowie assoziierte Unternehmen des 313 Konzerns.

### **16.1 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen**

Die Gesellschaft unterhält zu den verbundenen Unternehmen übliche Geschäftsbeziehungen, welche aufgrund der Konsolidierungsmaßnahmen nicht im Konzernabschluss abgebildet werden und somit auch nicht angabepflichtig sind. Die im Berichtszeitraum im Sinne von IAS 24 durchgeführten Transaktionen mit assoziierten Unternehmen waren insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

### **16.2 Beziehungen zu nahe stehenden Personen**

#### **Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen**

In 2008 war das Aufsichtsratsmitglied Herr Dr. Thomas Griebe im Rahmen seiner Funktion als Rechtsanwalt für die 313 AG tätig. Er vertrat die 313 AG im Klageverfahren durch ein ehemaliges Vorstandsmitglied gegen die Gesellschaft wegen Zahlung des Vorstandsgehältes zu berufsüblichen Konditionen. In den Rückstellungen ist ein angemessener Betrag von TEUR 55 zurückgestellt.



Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Jürgen Uhlemann hat der 313 AG ein Darlehen in Höhe von TEUR 40 zur Verfügung gestellt, das zum 31.12.2008 zur Zahlung fällig war. Das Darlehen valuierte zum 31.12.2008 einschließlich marktüblicher Zinsen knapp über TEUR 42. Das Darlehen wurde mit Einverständnis von Herrn Uhlemann im Februar 2009 durch die Gesellschaft zurückgezahlt.

Herr Klaus Munzert hat mit der 313 AG eine Kooperationsvereinbarung, die auch Bestandteil seines derzeit gültigen Vorstandsvertrages ist, demzufolge er für seine Leistungen, die er im Zusammenhang mit seinem Tonstudio für die 313 AG erbringt, eine monatliche Pauschale von TEUR 3 netto erhält.

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen in 2007 stellen die nachfolgend beschriebenen Transaktionen dar. Die 313 AG erwarb 100 % der Anteile an der ALDACO von deren bisherigem Gesellschafter Herrn Thomas M. Stein (Vorstandsvorsitzender der 313 AG). Außerdem erwarb die 313 AG 51 % der Anteile an der 313 Music vom bisherigen Alleingesellschafter Herrn Volker Neumüller (Vorstand der 313 AG und Geschäftsführer der 313 Music). Für weitere Details verweisen wir auf Note 8 "Unternehmenserwerbe".

Die 313 AG hat in 2007 Herrn Jack White nach Beendigung seiner Vorstandstätigkeit im Rahmen eines Beratervertrages Honorare in Höhe von insgesamt TEUR 99 gezahlt.

Die ehemaligen Aufsichtsratsmitglieder Herr Hartmut Fromm und Herr Albert Czapski bzw. von ihnen beherrschte Unternehmen haben im Geschäftsjahr 2007 an Gesellschaften des Konzerns Beratungsleistungen erbracht. Dabei sind im Zeitraum bis zur Beendigung ihrer Aufsichtsratsstätigkeit Honorare im Umfang von insgesamt TEUR 47 angefallen.

## 17 Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

### 17.1 Organbezüge

Angaben in TEUR	2008	2007
<b>Gesamtbezüge des Vorstands</b>	<b>259</b>	<b>346</b>
davon fixer Anteil	259	346
davon variabler Anteil	0	0
davon kurzfristige Bezüge	259	346
davon langfristig fällige Bezüge für Altersvorsorge	0	0
davon Abfindungen	0	0
<b>Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder</b>	<b>0</b>	<b>99</b>
<b>Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtbezüge des Aufsichtsrates</b>	<b>34</b>	<b>30</b>
davon kurzfristige Bezüge	34	30

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands verteilen sich im Geschäftsjahr 2008 wie folgt:

Angaben in TEUR	Fix	Variabel	Langfristig	Gesamt
2008				
Klaus Munzert (ab 11. September)	40	0	0	<b>40</b>
Thomas M. Stein (bis 31. August)	187	0	0	<b>187</b>
Volker Neumüller (bis 12. August)	32	0	0	<b>32</b>
<b>Summe</b>	<b>259</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>259</b>
2007				
Thomas M. Stein	304	0	0	<b>304</b>
Volker Neumüller (seit 13. September)	18	0	0	<b>18</b>
Horst Nußbaum (bis 31. Januar)	24	0	0	<b>24</b>
<b>Summe</b>	<b>346</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>346</b>

Sämtliche Vorstandsbezüge sind fix und kurzfristig. Im Geschäftsjahr wurden weder Abfindungen noch Bonuszahlungen an die Vorstandsmitglieder gezahlt. Pensionszusagen bzw. für den Fall der Beendigung der Tätigkeit zugesagte Pensionen oder Abfindungen bestehen nicht. Aktienbasierte Vergütungskomponenten bestehen nicht. Eine variable Vergütungskomponente ist derzeit nicht vereinbart.

Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen bestehen zum 31.12.2008 wie folgt:

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>
31.12.2008		
Aufsichtsratsmitglieder	0	42
Klaus Munzert	0	0
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>42</b>
31.12.2007		
Aufsichtsratsmitglieder	290	17
Thomas M. Stein	0	0
Volker Neumüller	18	450
<b>Summe</b>	<b>308</b>	<b>467</b>

## 17.2 Honorare des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr wurden für den Abschlussprüfer Honorare in Höhe von TEUR 50 (Vj. TEUR 50) für die Abschlussprüfung und TEUR 15 (Vj. TEUR 18) für sonstige Beratungsleistungen als Aufwand erfasst.

## 17.3 Mitarbeiterzahl

Der 313 Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2008 durchschnittlich 16 (Vj. 19) Mitarbeiter inklusive Vorstand und Geschäftsführung. Von den 16 Personen gehörten im Schnitt 2 Personen der Geschäftsleitung an und die restlichen 14 Personen sind Angestellte. Auszubildende und Teilzeitbeschäftigte gibt es nicht. Von der Mitarbeiterzahl entfielen 5 (Vj. 7) Mitarbeiter auf anteilmäßig einbezogene ausländische Unternehmen.

## 18 Organmitglieder der Muttergesellschaft

Zusammensetzung des Aufsichtsrates:

**Herr Jürgen Uhlemann**, Kaufmann, Siek

- Vorsitzender, Mitglied des Aufsichtsrates seit 03.04.2008 und Vorsitzender seit 26.05.2008
- keine weiteren Mandate

**Herr Dr. Thomas Griebe**, Rechtsanwalt, Hamburg

- stellv. Vorsitzender, Mitglied des Aufsichtsrates seit 05.06.2008
- keine weiteren Mandate -

**Herr Karl-Heinz Klempnow**, Kaufmann, Berlin

- Mitglied des Aufsichtsrates seit 01.01.2008

Mandate: Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der GEMA, Berlin; Mitglied des Beirats der GEMA Stiftung, Berlin

**Herr Stefan Grau**, Steuerberater / Wirtschaftsprüfer, Paphos-Tala / Zypern

- stellv. Vorsitzender vom 07.09.2007 bis 31.05.2008

Mandate: Aufsichtsratsvorsitzender der Ymos AG, Obertshausen

**Herr Manfred Gustav Karl Atzert**, Bankkaufmann, Hamburg

- Vorsitzender des Aufsichtsrates vom 03.07.2007 bis 28.03.2008

- keine weiteren Mandate -

Zusammensetzung des Vorstandes:

**Herr Klaus Munzert, Volkswirt, München**

- Vorstand seit 11.09.2008

**Herr Thomas M. Stein**, Kaufmann, Baldham

- Vorsitzender des Vorstandes; im Vorstand bis 31.08.2008

**Herr Volker Neumüller**, Kaufmann, Berlin

- Mitglied des Vorstandes bis 12.08.2008

## 19 Angaben gemäß § 160 Absatz 1 Nr. 8 AktG

Zu den jeweiligen Bilanzstichtagen stellten sich die Beteiligungsverhältnisse wie folgt dar:

<b>Aktionärsstruktur zum 31.12.2008</b>	<b>Anzahl der Aktien (Stück)</b>	<b>Anteil am Grundkapital (%)</b>
Streubesitz	5.815.898	64,03
Effecten-Spiegel AG	1.650.000	18,17
Heinz Heiler	747.600	8,23
Jürgen Uhlemann (Vorsitzender des Aufsichtsrates)	583.365	6,42
Rainer Wakke	286.470	3,15
<b>Summe</b>	<b>9.083.333</b>	<b>100,00</b>

<b>Aktionärsstruktur zum 31.12.2007</b>	<b>Anzahl der Aktien (Stück)</b>	<b>Anteil am Grundkapital (%)</b>
Streubesitz	6.350.000	73,83
Effecten-Spiegel AG	1.650.000	19,19
Heinz Heiler	600.000	6,98
<b>Summe</b>	<b>8.600.000</b>	<b>100,00</b>

Am 07. Januar 2009 teilte uns Herr Wakke gemäß § 21 I WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der 313 AG am 29. Dezember 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,15 % beträgt. Dies wurde gemäß § 26 I WpHG am 07. Januar 2009 veröffentlicht.

Herr Heiler und Herr Uhlemann bestätigten jeweils zum 31. Dezember 2008 den oben angegebenen Aktienbestand. Meldungen waren nicht erforderlich, da keine Schwelle über- oder unterschritten wurde.

## 20 Erklärung gem. § 161 AktG

Die Gesellschaft hat die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechungserklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite dauerhaft zugänglich gemacht.

**21 Bilanzzeit**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Unterföhring, den 13.07.2009

Der Vorstand



Klaus Munzert

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Wir haben den von der 313 Music JWP AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1.2008 bis 31.12.2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht und im Anhang zum Konzernabschluss hin. Unter Abschnitt „Gesamtrisiko“ im Lagebericht hat der Vorstand ausgeführt, dass der Konzernabschluss zum 31.12.2008 unter der Going-Concern-Prämisse aufgestellt ist, der Fortbestand der Gesellschaft jedoch davon abhängt, dass die von der Gesellschaft vorgenommene Umstrukturierung durch äußere Faktoren nicht wesentlich beeinträchtigt wird und die in den Finanzplänen angenommenen Erträge durch die direkte Vermarktung von Künstlerproduktionen bzw. Katalogen, welche nicht Bestandteil des Kataloglizenzvertrages mit Sony sind, erzielt werden müssen, um die Liquidität der Gesellschaft mittel- und langfristig zu sichern. Weiterhin hat der Vorstand nicht ausgeschlossen, dass zusätzliche Kapitalmaßnahmen notwendig werden.

Im Konzernanhang hat der Vorstand unter Note 3.6 „Verwendung von Schätzungen“ ausgeführt, dass auch die Schätzungen für die Beurteilungen der Werthaltigkeit des Goodwills sowie für die Bewertungen von anderen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer sowie des Beteiligungsansatzes von assoziierten Unternehmen ebenfalls allein aufgrund des Geschäftsmodells mit erheblichen Unsicherheiten verbunden sind.

Neuss, den 14. Juli 2009

**W I S B E R T – T R E U H A N D GmbH**  
**- Wirtschaftsprüfungsgesellschaft -**

**Jörg Wisbert**  
**Wirtschaftsprüfer**